

Der Gesellige.

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erste Ausgabe täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Beilageblätter) 15 Pf.
 Insektionspreis: 15 Pf. Die gewöhnliche Beilage für Privatangelegenheiten aus dem Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
 Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigenthail: Albert Droschel, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Rötze's Buchdruckerei in Graudenz.
 Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz“. Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz“.
 Fernsprech-Anschluss No. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: B. Gonschorowski. Bromberg: Graunauer'sche Buchdruckerei G. Leoy. Culm: C. Brandt. Danzig: B. Mellensburg. Dirschau: C. Hopp. Di. Eplau: O. Dietrich. Gollub: D. Kuffen. Königsberg: Th. Kämpf. Krone a. d. V.: C. Philipp. Kulin: F. Haberer u. Fr. Wolner. Lauenburg: M. Jung. Marienburg: E. Giesow. Marienwerder: A. Ranter. Neudamm: G. J. Rautenberg. Reibitz: W. Müller. S. M. Neu. Reumarkt: J. Köpfe. Osterode: W. Winau u. Fr. Albrecht. Rastenburg: E. Schmalz. Rosenberg: E. Woferau u. Kretsch. Erped. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schneeg. E. Winau. Soldau: „Glocke“. Strasburg: A. Fubrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Justus Wallis. Zinten: G. Wenzel.

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

An unsere Leser.

Mit alter Beharrlichkeit wird der „Gesellige“ wie bisher gegen den in neuerer Zeit anwachsenden aufstrebenden Polonismus in den Ostmarken kämpfen und das deutsche Bürgerthum in Stadt und Land unterstützen und ermahnen, aufmerksam wird der „Gesellige“ alle deutsch-feindlichen Regungen und Agitationen beobachten und ständig darüber berichten und allen Kämpfern für das Deutschthum ein stets bereiter Bundesgenosse und hilfreicher Freund sein.

Im Kampfe der politischen Parteien, im heftigen Wogen der Interessen-Gegensätze wird der „Gesellige“ jene, zu unserer Freude von vielen Seiten anerkannte Gerechtigkeitsliebe wahren, welche zu den Hauptgrundlagen des rechten, durch keinerlei Zeitverhältnisse, Persönlichkeiten und Meinungen beeinflussten, festen Liberalismus gehört.

Nicht angekränkt von eigensinnigen wirtschaftlichen oder sozialen Lehrmeinungen und nicht bedrückt von doktrinären Parteischablons wird der „Gesellige“ frei und unabhängig die Vorschläge prüfen und sachlicher Erörterung unterziehen, welche gemacht werden, um Nothständen abzuhelfen, die wie Mehlthau Blüthen und Knospen des deutschen Erwerbslebens besellen haben. Insbesondere wird der „Gesellige“ der unter so schwierigen Verhältnissen in unserer Ostmark mit Fleiß und Beharrlichkeit, bei geringem Lohn für ihre mühevollen Arbeit, kämpfenden Landwirthschaft seine stete Aufmerksamkeit zuwenden und das Verständniß für die wichtige und unentbehrliche Thätigkeit der Landwirth in den Städten bergestellt zu fördern suchen, daß gegenseitige Achtung und hilfreiches, thatkräftiges Wohlwollen als Ergebnis der publizistischen Betrachtungen hervorsteht.

Von den im Herbst wieder beginnenden parlamentarischen Verhandlungen wird der „Gesellige“ objektive, das Interessante und Wesentliche stets beachtende, ausführliche Berichte mit Bildnissen von Ministern und Parlamentariern bringen. Reichstanzler



Fürst Hohenlohe, Justizminister Schönstedt und Finanzminister Miquel werden vermuthlich auch in der kommenden parlamentarischen Tagung auftreten. Minister werden dem Leser ebenso im Bilde vorgestellt werden wie die Parteimänner, mag es nun



Eugen Richter, v. Cynern,



v. Bloetz oder Dr. Hize

sein. Als Gratisbeilage bringt der „Gesellige“ in seinem „Rechtbuch“: Das Bürgerliche Gesetzbuch für das deutsche Reich nebst dem Einführungsgeetze im Wortlaute des Gesetzes mit gemeinverständlichen Erläuterungen. Ein Wegweiser zum Lesen und Verständniß des Gesetzbuches, den Lesern des „Geselligen“ gewidmet.

Den neu hinzutretenden Abonnenten wird der Anfang des Romans „Deutsche Treue“ von E. Zoeller-Lionheart kostenlos nachgeliefert, wenn sie sich, am einfachsten durch Postkarte, an die Expedition des Geselligen wenden.

Der „Gesellige“ kostet 1 Mk. 80 Pf. vierteljährlich. Bestellungen werden jetzt von allen Postämtern und von den Landbriefträgern angenommen.

Redaktion und Expedition des Geselligen.

Der politische Landfriedensbruch in Dyalenitz.

Einen unserer Herren Korrespondenten in der Provinz Posen hatten wir telegraphisch ersucht, sich nach Dyalenitz zu begeben und an Ort und Stelle von Gewährsmännern sorgfältig Erkundigungen einzuziehen, um den Thatbestand der wüsten polnischen Scene, welche sich dort zugetragen hat, festzustellen. Wir erhalten heute folgende, als wahrheitsgetreu wohlverbürgte Darstellung:

Am 14. d. Mts. kehrte der Erzbischof von Gnesen-Posen v. Stablewski von einer Firmungsreise über das Städtchen Dyalenitz nach Posen zurück. Der polnische „Industrie-Verein“ Dyalenitz bereite dem Herrn Erzbischof eine Ovation vor, die sich als ein Facelzug durch die Straßen und ein Ständchen auf dem Bahnhof darstellte. Weder Facelzug noch Ständchen, waren der Polizei angemeldet; der deutsch-katholische Bürgermeister sah ahnungslos beim Glase Bier im Bahnhofrestaurant, während der polnische Polizeidiener den Zug mitmachte. Auf Ersuchen in letzter Stunde hatte der Bahnhofsvorsteher dem polnischen Verein gestattet, auf dem Bahnsteig dem Herrn Erzbischof ein Ständchen darzubringen. Um 1/2 11 Uhr Nachts erscheint das Städtchen in hellster Erleuchtung, d. h. nur die Häuser der Mitglieder des qu. Vereins waren erhell, und eine ungeheure Menschenmenge begleitet den vierspännigen Wagen des Erzbischofs zum Bahnhof. Hier hielt der Erzbischof eine Ansprache an die Versammelten, letztere sangen, als der Wagen des Herrn Polizei-Distrikts-Kommissars von Carnap, welcher einen anderen Herrn zum Zuge bringen wollte, herannah. Laute Rufe des Unwillens — natürlich in polnischer Sprache — wurden vernommen, zumal man den Herrn Distriktskommissar erkannte! „Hier wird nicht gefahren! Werst den deutschen Hund aus dem Wagen!“ und dergl. Man fiel den Pferden in die Zügel. Herr v. C., in Civil, steigt vom Wagen, um die Angezeiger zurückzuführen. Da aber dringt während der Pöbel auf ihn ein, mit Stöcken, Fackeln auf ihn einschlagend. Mit zahlreichen Schreien, Brand- und Ständchenwunden bedeckt, zieht sich Hr. v. C. nach dem Bahnhofsgelände zurück, von der Menge verfolgt. Der zufällig anwesende Gendarmarie-Oberwachmannmeister aus Neutomischel eilt dem Bedrängten zu Hilfe, wird aber mit einem Steinhagel empfangen und verletzt. Hierauf erklärt der Beamte dieses Auftretens für Aufrührer. Unterdessen hatte auch der Kutscher des Herrn Kommissars denselben seinen Degen gebracht, worauf sich keiner der Demonstranten heranwagte. Die Fackeln erloschen plötzlich, und alles verständig! Der Distriktskommissar begab sich nun mit seinem Säbel und völlig abgerissenen blutüberströmten Kleidern auf den Perron, wurde aber von dem Bahnhofsvorsteher zurückgewiesen. Hierauf erklärte Herr von Carnap dem Bahnbeamten, er sei durch seine Bahnsteigtarte zum Betreten des Bahnsteiges berechtigt; auch wäre es ganz gut, wenn der Herr Erzbischof sähe, was für eine Bande ihm den glänzenden Empfang bereitet hätte.

Einige deutsche Herren, welche den Herrn Kommissarius zum Arzt begleitet hatten, wurden auf dem Nachhausewege, ohne daß dieselben selbst irgend welche Veranlassung dazu gegeben hätten, von einem polnischen Fleischer mit dem Messer bedroht.

Am 16. d. M. ist ein Regierungskommissar in Dyalenitz eingetroffen und die Untersuchung ist eingeleitet worden. So dunkel die Nacht auch war, die Fackeln haben das Ihrige gethan, um die Haupttäthelthäter genau erkennen zu lassen.

Wie von anderer Seite gemeldet wird, sind bereits einige der Polen wegen des Aufruhrs und der Körperverletzung verhaftet worden, hoffentlich gelingt es nicht bloß die Polen festzustellen, welche gerufen haben: „Werst den deutschen Hund aus dem Wagen“, sondern auch diejenigen, welche den Distriktskommissarius blutig geschlagen haben. Auch das Verhalten des Bahnhofsvorstehers bezw. der Bahnpolizei wird genau festgestellt werden müssen.

Wenn der blutüberströmte mißhandelte Distriktskommissar geküßert hat, der Herr Erzbischof sollte sehen, was für eine Bande ihm den glänzenden Empfang bereitet hätte, so muß man sagen: das ist in der Erregung noch sehr gelinde ausgedrückt. Ob der Erzbischof Dr. v. Stablewski, der eine Ansprache in jener — polizeilich nicht angemeldeten Versammlung auf dem Bahnhofe gehalten hatte, irgend etwas von dem Spektakel gehört haben mag oder einer der Herren, die doch sonst Autorität über die Masse zu haben pflegen, auch nur den Versuch gemacht hat, dem polnischen Pöbel, den Landfriedensbrechern zu wehren? Wie es bei solch einem Empfang des Erzbischofs v. Stablewski — der von den Polen als „Primas von Polen“ angesehen wird und sich ganz gerne bei seinen Visitationsreisen den nationalpolnischen Aufputz gefallen läßt, sntemalen ja die preußischen Regierungs- und Polizeibehörden bisher viel zu nachsichtig gegen den Unfug gewesen sind — hergeht und wie die Sache gemacht wird, hat kürzlich sogar ein polnisches Blatt („Postep“) kritisch erörtert; den polnischen Volksmännern wird selbst die Sache zu arg. Der „Postep“ schrieb in Nr. 193 nach einer uns vorliegenden sorgfältigen Uebersetzung u. A. Folgendes:

„Im vorigen Jahre hielt der Herr Erzbischof von Stablewski eine kanonische Visitation in der Pfarodie Droszewo ab. Zu

seinem Empfange wurden große Vorbereitungen getroffen. Besonders stellte sich der Bauernwirth Sojka an die Spitze einer Kavalkade. Er wollte seine Reiter in Krakauer Kostüme kleiden, doch rieth ihm dies der Beamte Jaworski des Herrn von Morawski in Kotowieto ab. Herr von Morawski schickte dem Sojka 21 Schärpen und ließ die Reiter damit schmücken. Nach der erzbischoflichen Visitation forderte der Beamte Jaworski von dem Wirth Sojka die Bezahlung von 19 Mark für jene Schärpen. Sojka weigerte sich, zu bezahlen, da er die Schärpen nicht verlangt habe. Nun verklagte Jaworski den Sojka wegen der gedachten Summe. Sojka verspielte den Prozeß, da die Zeugen zu seinen Ungunsten aussagten. Er hatte über 200 Mark Prozeßkosten zu bezahlen. Der über das Benehmen des Herrn von Morawski erbitterte Sojka schrieb einen langen Brief an den Herrn Erzbischof von Stablewski und schilderte die ganze Angelegenheit. Alles das sind unangenehme, geradezu widerwärtige Sachen, die in der Stille abgemacht (abjal) werden und nicht erst vor Gericht zur Erörterung gelangen müßten. Doch der Krug geht so lange zum Wasser, bis der Hentel bricht. In manchen Orten hat man beim Empfange des Erzbischofs so geräuschvollen Sport (!) betrieben, daß ernsthaft die Sache Betrachtende selbst Anstoß daran genommen haben. Man hat uns mitgetheilt, daß statt unserer Wirthe in Bauernkitteln eine Art spanische und französische Hanswürste (!) zu Pferde saßen, was doch bei einer kirchlichen Feierlichkeit durchaus unpassend war. Manche haben sich in Schulden gestürzt, nur um recht pompös auftreten zu können. Besser ist ein bescheidener, würdiger und herzlicher Empfang, wie er sich für einen derartigen feierlichen religiösen Moment geziemt, dann wird es nicht so traurige Epiloge, wie der geschilbert, geben. Wir können uns nun einmal bei unserem äußeren Auftreten nicht ohne Uebertreibung benehmen, die bis zum Ueberfließen getrieben wird. Solche Empfänge des Erzbischofs müssen ohne theatralischen Weigeschmack stattfinden.“

Hier sagt ein polnisches Blatt seinen Landsleuten einmal die Wahrheit und weil das in der polnischen Presse so sehr selten vorkommt und gerade auch im Hinblick auf den schlimmen Fall in Dyalenitz eine Charakteristik der „Empfangsfestlichkeiten“ zu Ehren des Erzbischofs v. Stablewski angebracht ist, haben wir die vorstehenden Zeilen wiedergegeben. Die Lügenhaftigkeit hat in der polnischen Presse in einem Maße überhand genommen — wie auch die Berichte polnischer Blätter über die Scenen in Dyalenitz gezeigt haben — daß man sie als gemeiniglich bezeichnet muß. Leider ist das deutsche Publikum in denjenigen Bezirken, in denen polnische Blätter erscheinen, noch viel zu gleichgültig und lässig. Die deutschen Augenzeugen von Scenen, bei denen sich Polen Unverschämtheiten auf deutschem Boden erlauben, sollten sofort der deutschen Presse sicheres Material zukommen lassen, damit die polnischen fetten Lügen mit ihren wenn auch nur kurzen Beinen gleich gründlich platt auf den Boden hinfallen. Das Interesse an der Vertheidigung des Deutschthums ist überhaupt, angesichts der großen Gefahren, noch viel zu schwächlich entwickelt, der Verein zur Förderung des Deutschthums kann hier noch viel zur Besserung beitragen.

Der Vorsitzende einer Ortsgruppe im Regierungsbezirk Danzig stellt uns (eben den Inhalt eines Plakats zur Verfügung, das am Freitag, den 11. d. M., an einem Baum in Alt-Bukowik, einem deutschen Kolonistendorf, augenfällig angebracht war. Zur Vorgeschichte sei bemerkt, daß in kurzer Folge zwei Brände bei Deutschen (stets Nachts) stattgefunden hatten. Am Sonntag, den 13. d. M., also zwei Tage nach Ausfindung des Zettels, brannte dem Gemeindevorsteher von Alt-Bukowik, Herrn Gdden (Deutscher) ein großer Ziegelschuppen mit Inhalt nieder. Derselbe war nicht versichert, der Schaden ist groß. Der Zettel lautet in lateinischer Schrift:

„Krieg dem Deutschen!
 Landsleute unserer Religion!
 Wir sind vordem bedrängt und vertrieben; wir fühlen es auf allen Ecken, wir müssen zusammenhalten und gegen die Deutschen Front machen und sie werden gehen; mit dem Schwert sind wir zu schwach, wir müssen zu andern Waffen greifen, nemlich ihre Gehöfte in Asche legen und solange — bis der Deutsche von keiner Gesellschaft versichert wird — dan tragen wiewer den Sieg davon, sie werden verarmt abziehen und wir haben dan gesiegt, folgt meinem Rath und Muth alle Brüder!“

Das Plakat ist von Kinderhand geschrieben (natürlich um die Nachforschungen zu erschweren) und hier mit aller orthographischen Fehlern wiedergegeben.

Berlin, den 19. September.

— Der Kaiser hat dem russischen General v. Richter, Kommandant des russischen Hauptquartiers, den Schwarzen Adler-Orden verliehen.

— Die Kaiserin Friedrich wird gegen Ende September die Königin Viktoria in Balmoral und Windsor besuchen. Die Kaiserin wird bis kurz vor Weihnachten in England weilen.

— Der Zar soll beschloßen haben, die Besuche in England und Frankreich in Folge der vorgekommenen Anarchisten-Affären möglichst abzukürzen und, entgegen dem ursprünglich aufgestellten Reiseprogramm, die Rückreise nach Rußland per Bahn anzutreten. Dabei soll, wie die „Ost. Grzb.“ erfahren haben wollen, eine nochmalige Begegnung mit dem Deutschen Kaiser in Rominten bezw. Tratehnen beabsichtigt sein.

— Im „Reichsanzeiger“ wird ein weiterer Bericht des Kontre-Admirals Sirpi über die Strandung des „Itis“ veröffentlicht.

In dem Bericht wird rühmend hervorgehoben, daß der Leuchtturmwärter Schwick, ein Deutscher, alles gethan hat, was in seinen Kräften stand, um sich des schiffbrüchigen Restes der Besatzung des „Itis“ anzunehmen, bis dieser vom „Cormoran“ abgeholt wurde. Auch die chinesische Bevölkerung des Dorfes Tschua-Tau habe sich durchaus menschenfreundlich gezeigt und mit Kleidung, Speise und Trank sich um die Schiffbrüchigen verdient gemacht. Weiter wird die Hoffnung ausgesprochen, daß aus dem dicht unter Wasser liegenden Achterschiff vielleicht noch Einzelnes wird geborgen werden können.

Bei den Wahlen zu dem im Oktober in Göttingen stattfindenden Sozialdemokratischen Parteitag sind in Berlin sozialdemokratische Frauen mit ihren sämtlichen Kandidatinnen unterlegen. Sie haben nun beschloffen, in einer großen allgemeinen Frauenversammlung Delegirten zum sozialdemokratischen Parteitag zu bestimmen.

Baden. Der Großherzog hat bei einem Festmahle, welches dieser Tage die Universität Heidelberg zu Ehren des 70. Geburtstages des Großherzogs gab, eine längere Ansprache gehalten, worin er der schönen Zeit gedachte, da er in Alt-Heidelberg studirte und reiche Belehrung empfing. Man müßte von Stein und Eisen sein, wenn die Mahnungen der großen Lehrer keine Wirkung gehabt hätten. Er erinnerte an die Professoren Schloffer, Häußer, Mittermaier und Gervinus. Ein schönes Vorbild sei Karl Friedrich der Geseignete gewesen. Der Großherzog erinnerte dann an Kaiser Wilhelm I. als das leuchtende Vorbild, und schloß seine Rede wie folgt: „Ihre Seelen sind erfüllt von dem einen Gedanken, der hier zur Aussprache kam, daß wir nichts für uns selbst wären hier in Baden, wenn wir nicht die Kraft besäßen, die uns das Deutsche Reich verleiht. Das ist ein Ergebnis, das wir nicht hoch genug einschlagen können, aber das auch von Ihnen allen in seiner ganzen Bedeutung erkannt und gewürdigt wird. Das weiß ich. Und dieses Wissen ist eine große Kraft in der Durchführung der Arbeit, die mir auferlegt ist. Daher schließen wir heute Abend alles, was wir im Herzen tragen, in die Worte: Hoch lebe das Haupt des Deutschen Reiches, denn das Glück ist nicht hoch genug anzuschlagen, daß wir ein Haupt besitzen, das mit der alten deutschen Kaiserkrone gekrönt und dadurch zu einer Kraft gekommen ist, die nicht hoch genug geschätzt werden kann. Bedenken wir, daß wir alle berufen sind, diese Kraft zu bewahren, zu erhalten, zu stärken. Dieser Empfindung gilt mein Hoch, indem ich Sie auffordere, mit mir einzustimmen in den Ruf: Unser Kaiser lebe hoch! hoch!“

Dänemark. Der, wie telegraphisch bereits gemeldet wurde, in Kopenhagen von Stettin aus zugereiste Mann ist der deutsche Anarchist Th. Machner gewesen; er war vor einiger Zeit von Freiburg nach Berlin gekommen und dort bereits von der Polizei auf das genaueste beobachtet worden. Nach kurzem Aufenthalt in Berlin hatte sich Machner nach Stettin begeben, dort war er fürirt und nach dem Polizei-Präsidium gebracht worden. Nach kurzem Verhör wurde er jedoch wieder entlassen, da nichts Straffälliges gegen ihn vorlag; der Zweck seiner Reise war nicht bekannt geworden. Das Kopenhagener Anarchistenorgan schreibt: „Verschiedene Anzeichen deuten darauf hin, daß von dem Moment an, wo das zweibeinige Lebewesen, das sich Kaiser von Rußland nennt, seine Reise nach Westeuropa angetreten hat, die Behörden aller Länder wieder schärfere Maßregeln gegen die Anarchisten anwenden“ und ruft dann weiter seinen „Genossen“ zu: Aufgepaßt und vorgehen! damit Euch nicht unvernünftige Ueberraschungen treffen.

Der Justizminister hat am Freitag die Ausweisung Machners verfügt.

Wie es heißt, haben russische Geheimpolizisten in der Nähe des Schlosses Wernstorf mehrere verdächtige Personen entdekt. Der Chef der russischen Geheimpolizei ist in Berufung angeklagt, angeblich, um über eine Aenderung im Reiseplan des Zaren zu berichten.

Frankreich. Der Pariser Gemeinderath hat Freitag Nachmittag das für den Empfang des Zaren entworfene Festprogramm der Stadt Paris gebilligt. Das Programm bestimmt die Ausschmückung der Straßen vom Bahnhof bis zur russischen Botschaft sowie die Festtagung und Beleuchtung der städtischen Gebäude. Ferner ist ein großes allgemeines Volksfest für ganz Paris geplant, während zur Veranstaltung von Lokal-Festlichkeiten den Komitès der einzelnen Stadtviertel eine Beihilfe von 100000 Frs. zur Verfügung gestellt wird. Zur Vertheilung an die Armen sollen 200000 Frs. gelangen.

Die Truppen, welche am 9. Oktober in Châlons an der zu Ehren des Zaren veranstalteten Parade theilnehmen werden, umfassen vier Armeekorps in der Stärke von 70000 Mann. Die Parade soll durch den Kriegsminister General Billot kommandirt werden.

Türkei. Unter den Truppen im Yıldiz-Palais ist eine Meuterei ausgebrochen. Die Truppen wollten sich nicht ablösen lassen. Der Kriegsminister ließ feuern und der Kampf dauerte eine halbe Stunde, wobei 200 Soldaten, zumest Kriegsschüler, getödtet wurden.

In den letzten Tagen haben mehrere Zusammenstöße der türkischen Truppen mit den Insurgenten stattgefunden, die mit vollständiger Zersprengung der Insurgenten endeten. Dem Kommandanten von Süd-macedonien ist durch den Kriegsminister der Befehl des Sultans übermittelt worden, alle mit der Waffe in der Hand ergriffenen Aufständischen nach dem Kriegesrecht zu behandeln.

Aus der Provinz.

Grandenz, den 19. September.

— Bekanntlich beabsichtigt die Strombauverwaltung fortan die Eisbrecher bis zum 1. März bis zur Grenze vordringen zu lassen. Vor zwei Jahren waren die Eisbrecher schon bis Thorn gekommen, welchem Umstande es zu verdanken war, daß der damalige Eisgang sehr günstig verlief. Schon damals trat die Strombauverwaltung mit den Deichverbänden wegen Uebernahme eines Theiles der Kosten in Verhandlung, und eine in Marienwerder abgehaltene Versammlung der Deichhauptleute führte zu einem günstigen Ergebnis. Nunmehr will die Strombauverwaltung sämtliche Anwohner der Weichsel gruppenweise nach Maßgabe der Thätigkeit der Eisbrecher zu den Kosten heranziehen. In Danzig soll eine neue Konferenz der Interessenten in nächster Zeit abgehalten werden, auf welcher sicherlich eine Einigung stattfinden

wird. Es steht unzweifelhaft fest, daß durch die Thätigkeit der Eisbrecher viel Schaden verflücht wird.

— Während der diesjährigen Kampagne der Zuckerrfabriken verkehren auf der Eisenbahnstrecke Marienburg-D. Eylau regelmäßig besondere Mübezüge, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Wagen zu den Ribentransporten können jederzeit angefordert werden.

— Im Februar 1893 wurde die erste kaiserliche Schutztruppe nach Deutsch-Südwest-Afrika geschickt, um die ausgebrochenen Unruhen zu unterdrücken. Unter den Mannschaften befand sich auch ein Koniker, der gegenwärtig in Konik weilende Unteroffizier Adolf Sieg, ein Sohn des ehemaligen Försters Sieg aus Krojanten. Herr S. hat in Afrika 13 Kriegszüge und Gefechte mitgemacht, darunter zwei Feldzüge gegen den Häuptling Witbol. In dem Doppelgefecht am 30. und 31. Mai 1893 bei Quartel und Kollen hat sich Sieg durch Umsicht und Tapferkeit so ausgezeichnet, daß er mit dem Militär-Ehrenzeichen zweiter Klasse belohnt wurde. Unteroffizier Sieg hat von den Schätzen Afrikas manches Sehenswerthe mitgebracht. So besitzt er eine stattliche Anzahl von Antilopengeweihen, Robben- und Leopardenfelle, Straußenfedern und dergl. mehr.

Gleichfalls aus Afrika zurückgekehrt ist der Sergeant A. aus Gumbinnen, welcher seiner Zeit als Unteroffizier beim Gumbinner Füsilier-Regiment diente und sich vor drei Jahren zur Schutztruppe nach Afrika versetzen ließ.

Von den 330 freiwilligen Kriegern für Westafrika sind Ende Juni 52 zurückgekehrt, der Rest blieb bei der Schutztruppe oder beabsichtigt, sich in Süd-Afrika anzusiedeln.

— An der hiesigen Realschule fand heute unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungsraths Herrn Dr. Kruse die Reifeprüfung statt. Bei derselben erhielten die sämtlichen sieben Prüflinge Doms, Ehmann, Jäger, Kleinschmidt, Meißner, Michalsohn und Reinbold das Zeugniß der Reife und damit die Befähigung zum einjährigen Militärdienst. In gleicher Weise wurde den beiden Externen Harder und Kröker, Schülern aus Tiegenhof, die Reife zugesprochen.

— Die gefrige Vorstellung der Kluge-Zimmermannschen Leipziger Sänger im „Livoli“, die vor überfülltem Saale stattfand, wurde wieder mit dem größten Beifall aufgenommen. Die tonischen Vorträge der Herren Zimmermann, Groß (namentlich dessen Lachkomplet) und Charton (der auch ein bedeutender Tanzkünstler ist), die Damenarrangements des Herrn Schröder, die Varytonfolge des Herrn Mühlbach-Rigmann wurden besonders beifällig aufgenommen. Unerledigte Heiterkeit erregte das drastische Terzett „Drei alte Jungfern“ der Herren Zimmermann, Charton und Groß. Auch das humoristische Gesamtspiel „Eine Kavallerie-Eroberung“ wurde viel belacht.

— [Militärisches.] v. Nerée, Port. Fähnrl. vom Füsil. Regt. Nr. 73, in das Inf. Regt. Nr. 59, Warz, Feuerwerks-Prem. Lt. von der Schießplatzverwaltung. Thorn zum Art. Depot Grandenz, Wespulat, Feuerwerkshauptmann von der 5. Feld-Artillerie-Brigade, zur Schießplatzverwaltung Thorn, Faber, Feuerwerks-Premier-Lieutenant von der Ober-Feuerwerksschule, zur 5. Feldartillerie-Brigade, verfehlt. Kruse, Militäronwärter, als Kaserneninsp. in Posen, Leiner, Militäronwärter, als Kaserneninsp. in Königsberg i. Pr., angestellt. Zantopf, Garnison-Verwalt. Inspektor in Ortelburg, auf seinen Antrag zum 1. November d. Js. mit Pension in den Ruhestand verfehlt. Wolter, Garn. Verwalt. Insp. in Stallupönen, nach Busch, Preuß, Kaserneninsp. in Saarowis, nach Stallupönen, verfehlt. Szymanski, Garn. Bauinsp. in Königsberg i. Pr. zum 1. Dezember d. Js. als technischer Hilfsarbeiter zur Intendantur II. Armeekorps verfehlt. Gahl, Intend. Assessor von der Korps-Intend. I. Armeekorps, als Vorstand der Intend. der 23. Division zum XIV. Armeekorps, Schubert, Kaserneninsp. in Bromberg, nach Danzig verfehlt.

— Die durch Pensionierung des Professors Plew zur Erledigung kommende Oberlehrerstelle am königlichen Gymnasium zu Tilsit ist dem Oberlehrer Dr. Prellwitz aus Bartenstein übertragen.

Danzig, 18. September. Der Ostdeutsche Strom- und Binnen-Schifferverein zu Danzig hatte sich mit einer Eingabe wegen Abänderung einiger Paragraphen des Binnen-Schiffahrtsgesetzes an die Regierung gewandt. Dem Vorstand ist nun von Herrn Ober-Präsidenten v. Gölter die Antwort zugegangen, daß nach Anordnung des Ministers für Handel und Gewerbe einstweilen von einer Abänderung der Bestimmungen des Gesetzes über die privatrechtlichen Verhältnisse der Binnen-Schiffahrt vom 15. Juni 1895 im Verordnungswege Abstand genommen ist.

Eine öffentliche Bürgerversammlung war zu gestern Abend in Schidlich einberufen, um sich mit der im November stattfindenden Stadtverordnetenwahl zu beschäftigen. Es wurde beschlossen, Fühlung mit dem Danziger Bürgerverein zu nehmen und mit diesem gemeinsam an die Wahlen heranzugehen. Als neuer Kandidat für die Stadtverordnetenversammlung wurde Herr Dr. Kraft angestellt.

Da die Prüfung der Kriegsschüler ihr Ende erreicht hat, begaben sich die Mitglieder der Prüfungs-Kommission heute nach Berlin zurück, und die Schüler unserer Kriegsschule kehren zu ihren Truppenteilen zurück.

In der gestern abgehaltenen Sitzung des Vorkaufvereins wurde Herr Monyka aus Fischhausen zum Kontrolleur des Vereins gewählt. Hieran schloß sich die Beratung der Bedingungen für den neu anzustellenden Direktor. Das Anfangsgehalt soll 3000 Mk. betragen und auf 3900 Mk. steigen.

Thorn, 18. September. Der Pionier Storch von der 2. Kompanie des Pionier-Regiments Nr. 2 war als Bursche des von Thorn zur Intendantur des III. Armeekorps nach Berlin kommandirten Lieutenants v. S. drei Monate in Berlin und sollte zur Reserve entlassen werden. In den letzten Tagen hat sich aber herausgestellt, daß Storch den Offizier wiederholt befohlen hatte. Er wurde daher als Untersuchungsgefangener zu seinem Truppenteil nach Thorn gebracht.

Rosenberg, 18. September. In der gestrigen Straf-Kammer-Sitzung hatte sich die Gastwirthsrau Krüger aus Stangenwalde wegen Veruges und Nahrungsmitteilverfälschung zu verantworten. Die K. ließe im Februar vorigen Jahres Milch in die Volkerei Bilschowsker. Dem dortigen Volkereiverwalter und seinem Gehilfen fiel diese Milch wegen ihres wässrigen Geschmacks besonders auf. Die chemische Untersuchung ergab, daß die Milch in einem Falle einen Wasserzusatz von 75 Proz., in einem andern einen solchen von 50 bis 56 Prozent enthielt, während eine an demselben Tage direkt aus dem Stalle entnommene Milchprobe sich als durchaus normale Vollmilch erwies. Das Zusetzen des Wassers, wodurch die Milch zur Käsebereitung absolut untauglich und zu anderen Zwecken minderwertig wird, konnte nur durch die Angeklagte erfolgt sein. Da derartige Milchverfälschungen recht häufig vorkommen, hielt der Staatsanwalt eine exemplarische Strafe für angezeigt und beantragte 14 Tage Gefängniß und 150 Mk. Geldstrafe. Der Gerichtshof erkannte auf eine Geldstrafe von 300 Mk.

Stuhm, 19. September. Heute früh um 4 Uhr ertönte Feuerlärm; die große, im vorigen Jahre erst neuerrichtete Tischlereiwerkstätte des Tischlermeisters Zuchel in Borschloß Stuhm stand in Flammen. Sämtliches Handwerkszeug sowie viele Holzvorätze sind mitverbrannt, da das Feuer so schnell um sich griff, daß an eine Rettung nicht zu denken war. Die Werkstätte ist bis auf den Grund niedergebrannt, die Entstehungsurache des Feuers ist unbekannt. Luchel ist versichert. Die Feuerwehr beschränkte das Feuer auf seinen Herd.

Czerst, 17. September. Ein schreckliches Ende fand das Kind des Besitzers K. o. z. Lubna. Mehrere Güte-

jungen machten sich auf dem Felde Feuer an und brachten allerhand Brennstoffe auf den Feuerherd. Auch die vierjährige Tochter des K. schleppte trockenen Schlachts herbei. Beim Hineinwerfen fingen die Kleider des Kindes Feuer, und im Nu war das Kind eine Feuerfäule. Mit vielen Brandmündern bedeckt, wurde das unglückliche Kind sterbend von der Unglücksstätte fortgetragen.

Konik, 19. September. Die sämtlichen städtischen Schulen sind der ansteckenden Augenkrankheit wegen geschlossen.

Konik, 18. September. Ein hier einquartirter Artillerist vom Feldartillerie-Regiment Nr. 35 wurde gestern Abend von einer Anzahl hiesiger Knechte gröblich mißhandelt. Die Knechte standen Abends beim Irrogarten mit einem Mädchen zusammen, als der in der Nähe einquartirte Soldat vorüberging und die Aufmerksamkeit des Mädchens durch ein „Pf!“ auf sich zu lenken suchte. Die Begleiter des Mädchens fielen sofort über den Soldaten, der sein Seitengewehr im Quartier gelassen hatte, her und richteten ihn jämmerlich zu. Außer einem Messerhieb in den Kopf hat der Ueberfallene Verletzungen am Rücken durch Stockhiebe davongetragen. Der Artillerist, der jetzt zur Entlassung kommen sollte, wurde heute Morgen im Krankenkorbe in das Borromäusstift gebracht. Den Thätern ist man auf der Spur.

Flatow, 18. September. Wegen der ausgedehnten prinzipialen und königlichen Waldungen in unserem Kreise ist die Jagd auf den Feldmarken, insbesondere auf denjenigen, welche am Saume der Wälder liegen, sehr ergiebig. In den Forsten haben wir durchweg einen schönen Wildstand. Abgesehen von den vielen Hasen und Rebhühnern kommen Damhirsche, Rehe, Schwarzwild und in der Runowor Forst auch Fasanen vor. Deshalb geben sich in unserem Kreise dem Jagdsport verhältnismäßig sehr viele Personen hin. Am 1. September d. J. waren bereits 172 Jagdscheine gelöst worden. Es kommen aber auch viele Jagdvergehen vor. In der gestrigen Schöffensitzung wurden wegen Jagdvergehens vier Personen verurtheilt, darunter zwei zu je 150 Mk. Geldstrafe bezw. 50 Tagen Gefängniß.

Kreis Flatow, 18. September. In der gestern abgehaltenen Sitzung des Synowor Lehrervereins wurden in den Vorstand die Herren Otto-Lubza als Vorsitzender, Jentz-Mlowo als Stellvertreter und Schriftführer und Dießing-Vilienhede als Kassirer und als Gesangsdirigent Jonke-Lubza wieder gewählt. Herr J. erklärte sich auch bereit, als Delegirter die Delegirtenversammlung in Dirschau zu bejuchen. Sodann wurde beschlossen, in Synowo eine Pflanzschule des deutschen Lehrereims in Schreiberbau zu begründen.

Aus dem Kreise Flatow, 18. September. In einem wahren Unfug ist die Geschäftspraxis mancher Fabrikanten und Bersandthäuser angeartet, unangefordert an besser gestellte Leute ihre Waaren zu schicken. Besonders in letzter Zeit ist unsere Gegend reichlich mit Zigarrenpacketen, Bildern, Taschenmessern, Scheeren, ja sogar mit Musikinstrumenten bedacht worden. Oft aus Nachlässigkeit und Nachlässigkeit werden die Sachen in Gebrauch genommen. Bald erscheinen anfangs allerdings sehr hübsch gehaltene Manubriefe, die jedoch wenig beachtet werden. Bleiben aber die schließlich gelandten Postaufträge uneingelöst, so kommt es zum gerichtlichen Verfahren, und der Uerger ist da.

St. Krone, 17. September. In der vergangenen Nacht wurden auf den Bahnhofsplatze ein Schaf und ein Wirt erbeutet. Die Diebe hatten aber wenig Glück, denn sie konnten an baarem Gelde von der Station Schroz nur 20 Pf. und von der Station Dr. Wittenberg nur 2 Mark mitnehmen. Jedenfalls aus Uerger über den ungünstigen Ausfall ihres Unternehmens zertrümmerten sie alles, was sie voranden. Sogar Bücher und Fahrkarten wurden theils mitgenommen, theils zerissen und ein Schwein im Stalle tobtgeschlagen.

Krojanke, 18. September. Wie mitgetheilt, kamen vor einigen Wochen aus Berlin sechs Söhne des vor Jahresfrist verstorbenen Rentiers Margowinski hierher, um am Grabe ihres Vaters Gebete zu verrichten. Inzwischen hatte der Vorstand der jüdischen Gemeinde Tags vorher beschlossen, auswärtigen Friedhofbesuchern den Zutritt zu den Gräbern nur gegen Zahlung einer Steuer bis zu 10 Mark zu gestatten. In dem höchsten Maße abgeklärt, mußten nun jene Herren die Gesamtsteuer von 60 Mark, wovon der Vorstand aber aus eigenem Antriebe 30 Mark zurückgab, entrichten. Einer der Herren, der Rechtsanwalt W., wandte sich beschwerend an den Herrn Regierungspräsidenten. Gestern ist nun dem Vorstande eröffnet worden, daß eine derartige Steuer unstatthaft sei und die bisher erhobenen Steuern gedachter Art innerhalb drei Tagen zurückzuerstatten seien. Letzterer Bestimmung ist bereits entsprochen worden.

Dirschau, 18. September. Heute wurde die Ueberführung über die Eisenbahngelände dem öffentlichen Verkehr übergeben. — Der im Kreise Werent bei Strippau gelegene ungefähr 90 Hektar große Wald der Landant zu Berlin ist von Herrn Holzhandler Lippfeld hier selbst zu Geschäftszwecken gekauft worden.

Elbing, 18. September. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten wurde zum Vertreter unserer Stadt auf dem allgemeinen preussischen Städteetage zu Berlin Herr Oberbürgermeister Elbitt gewählt. Sodann wurde beschlossen, das am Theater belegene städtische Grundstück „Weißer Thurm“ für 15500 Mk. an Herrn Maurermeister Depmeyer zu verkaufen.

Marienburg, 18. September. Unter den Schweinebeständen der Ortschaft Wengern ist die Rothlaufende in größerem Maße ausgebrochen. Zwei Fleischer, welche erkrankte Thiere geschlachtet und verkauft haben, sind wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz zur Anzeige gebracht.

Aus Stupren, 18. September. Die Bestellung der Winterfaaten ist recht weit vorgekritten, indessen durch das Regenwetter unterbrochen. Mit der Ernte der Kartoffeln ist begonnen worden; sie bleibt, bei vorherrschend guter Beschaffenheit der Knollen, nicht unerheblich hinter dem vorjährigen Ertrage zurück.

Königsberg, 18. September. Die Kommission des Lehrervereins für den Landkreis Königsberg hat eine eingehende Begründung für die Anrechnung des Schullandes zum einfachen Grundsteuerertrage ausgearbeitet, welche dem Kultus- und dem Finanzminister zugeandt worden ist mit der Bitte, eine derartige Bestimmung in den vorzulegenden Besoldungsgesetzentwurf aufzunehmen.

Gumbinnen, 18. September. Eine hiesige, als Wohlthäterin der Armen bekannte Dame kaufte im Frühling dieses Jahres bei einer hiesigen Gärtnerin 500 verschiedene Sorten Blumentöpfe und ließ diese an ebenso viele Mädchen der Volksschule mit der Bedingung vertheilen, daß jede Empfängerin, die ihren Blumentopf sorgsam pflegen werde, zum Herbst eine Vohlhornung zu erwarten habe. Gestern hat die Dame ihr Versprechen erfüllt; die Kinder wurden in den Schulsaal beschieden, und hier wurden 50 Bücher als Preise vertheilt.

Röhen, 18. September. In der Nacht zu Freitag drangen Diebe in den Garten und Hof des Kaufmanns Herrn Eichel und beraubten sämtliche Weinstöcke ihrer Früchte, brachten auch die meisten um und rissen die besten Reben herunter. — Zum 1. Oktober soll das Gebäude der kgl. Präparandenanstalt, in welchem bis jetzt im zweiten Stock Privatwohnungen waren, zu Anstaltszwecken eingerichtet werden.

Von der russisch-polnischen Grenze, 18. September. Es besteht die Absicht, an einigen Orten mit Grenzübergang Volkereien zu errichten. Die Unternehmer rechnen meist auf russische Milch. Es bestehen freilich für derartige Unternehmungen große Schwierigkeiten, da bei vorkommenden ansteckenden Viehseuchen preussischerseits strenge Sperremaßnahmen

getroffen werden; da nun eine Kontrolle über den Gesundheitszustand russischer Heerden preussischerseits nicht möglich ist, läßt sich erwarten, daß ein Verbot der Einfuhr russischer Milch erlassen wird.

Bromberg, 18. September. Die Grünauerische Buchdruckerei hier (Inhaber Otto Grünwald) hat aus Anlaß ihres neunzigjährigen Bestehens eine Festschrift herausgegeben, in welcher die Entwicklung des Geschäftes dargestellt wird. Die Geschichte der Druckerei giebt auch einen interessanten Einblick in die Zeitgeschichte. Die Grünauerische Druckerei ist die erste in Bromberg errichtete Druckerei, sie hat sich aus sehr bescheidenen Anfängen zu großer Bedeutung entwickelt. Neben der „Niederrheinischen Presse“ werden hauptsächlich Arbeiten für Behörden, und zwar für die Eisenbahn-Direktionen und die Oberpostdirektionen der östlichen Provinzen, gefertigt. Am Schluß der Festschrift befinden sich Photographien, welche einen Einblick in die technischen Räume der Druckerei bieten.

Bromberg, 18. September. Der Streik der Fische auf der Neße hält immer noch an. Am vergangenen Sonntag war zwar zwischen der Streikkommission und der Direktion der Schleppschiffahrts-Aktiengesellschaft eine Einigung zu Stande gekommen, und man glaubte, daß diese Angelegenheit nunmehr in friedlicher Weise beigelegt sein würde. Das ist aber nicht der Fall gewesen; denn inzwischen waren für die „Genossen“ Gelder von auswärts zur Aufrechterhaltung des Streiks angekommen. Das war die Veranlassung für die Streikenden, auf die gestellten Bedingungen nicht einzugehen. Daß dieser Streik von sozialdemokratischer Seite ins Werk gesetzt worden ist, darüber herrscht nicht der geringste Zweifel; schon deshalb nicht, weil die Streikkommission im „Vorwärts“ einen Aufruf zur Geldsammlung für die Streikenden erlassen hat. Inzwischen scheinen aber doch einem großen Theile der streikenden Leute die Augen aufgegangen zu sein, denn nach heute hier eingetroffenen Nachrichten wollen Viele die Arbeit wieder aufnehmen. Eine große Menge Holz, welches nach Biele bestimmt war, ist infolge des Streiks hier zurückgehalten worden, um in den hiesigen Sägewerken verarbeitet zu werden, abgesehen von den Hölzern, welche anfänglich zum Durchschleusen im Kanal und zur Fortschaffung auf der Neße bestimmt, nunmehr auf der Weichsel nach Danzig geleitet worden sind.

Ein Streit schwelt seit einiger Zeit zwischen der hiesigen deutsch-katholischen Gemeinde und dem Probst Dr. Choraszewski. Der Gemeinde ist im Jahre 1881 durch königliche Kabinettsordre die uneingeschränkte Benutzung der Jesuitenkirche zugesprochen worden. Da für die polnisch-katholische Pfarrkirche umfangreiche Reparaturen nötig geworden sind, die längere Zeit in Anspruch nehmen, hat Dr. Ch. zu dessen Parochie die Jesuitenkirche gehört, und der die Aufsicht über sie führt, den Schlüssel der Jesuitenkirche eingefordert und, ohne sich mit deren Vorstand in Verbindung zu setzen, bestimmt, daß während der Zeit der Reparatur der Pfarrkirche der polnische Gottesdienst in der Jesuitenkirche abgehalten wird. Der Gemeindevorstand der Jesuitenkirche hat darauf in einem Herrn Dr. Ch. eingereichten Protest dagegen Widerspruch erhoben, daß über die Jesuitenkirche verfügt werde, ohne daß man vorher mit ihm eine Verständigung herbeigeführt habe. Auf Antwort des Herrn Dr. Ch. dahin, daß er als Pfarrer der einzigen Bromberger römisch-katholischen Gemeinde die Jurisdiktion über beide Kirchen führe und daher nicht nötig habe, die Einwilligung des Vorstandes der Jesuitenkirche für seine Maßnahmen einzuholen, wandte sich letzterer um Schlichtung an das erzbischöfliche Konsistorium. Dieses tabelte scharf das Vorgehen des Vorstandes der Jesuitenkirche und wies diesen an, eine gütliche Einigung anzustreben, gab jedoch weder Mittel noch Wege an, wie diese Einigung zu erzielen wäre. Es ist zu vermuten, daß die deutsch-katholische Gemeinde sich nicht dabei beruhigen und versuchen wird, auf anderem Wege zu ihrem Rechte zu gelangen.

Znowobulau, 18. September. Eine außerordentliche Revision der A. Thon Drogenhandlung, welche am Mittwoch Vormittag vorgenommen wurde, hat ein überraschendes Ergebnis gehabt. Schon seit langer Zeit ging das Gerücht, daß A. außer seinem Drogengeschäft auch sich mit der Anfertigung von Rezepten beschäftige. Eine Revision, die vor 14 Tagen stattfand, ergab nichts Belastendes für ihn. Erst am Mittwoch gelang es, durch eine Revision festzustellen, daß A. durch den Besitz von Waaren, welche er als Drogenhändler nicht führen darf, mindestens sehr verdächtig ist, Arzneyen hergestellt zu haben. Der revolvierende Arzt bemerkte zufällig an einem Regal, welches mit Waare bis obenhin gefüllt war, eine Lücke und bei näherer Besichtigung eine Feder. Er drückte darauf, und sofort bewegte sich das Regal lautlos in seinen Angeln und zeigte der Revisionskommission ein dunkles Zimmer. Sofort wurde das gesamte Lager beschlagnahmt, nach dem Polizeigebäude gebracht und untersucht. Es fanden sich Medikamente vor, deren Besitz den Drogenhändlern auf das Strengste untersagt ist, wie Gifte, z. B. Belladonna, Morphium, auch eine ganze Partie Mutterkorn wurde entdeckt. Wie groß der Umsatz des Geschäftes gewesen sein muß, geht daraus hervor, daß sich Pakete mit Pain-Expeller im Gesamtwert von 1000 Mk. vorgefunden haben. A. leugnet, Rezepte angefertigt zu haben, indessen war es auffällig, daß während der Anwesenheit der Kommission im Laden sich allein 4-5 Personen eingefunden hatten, welche Rezepte angefertigt haben wollten. Die Sache ist der Staatsanwaltschaft angezeigt.

Posen, 18. September. Das Jubiläum seines 70jährigen Bestehens feierte heute der kaufmännische Verein. Der Verein wurde am 18. September 1821 von deutschen und polnischen jungen Kaufleuten gegründet und hat den Zweck, hilfsbedürftige christliche Handlungsgehilfen zu unterstützen. Neben 40 Jahre lang verfolgten Deutsche und Polen einträchtig dieses Ziel. Mit dem Wachsen der national-polnischen Propaganda wurden die Gegenstände auch in den Verein hineingetragen und immermehr zugewandert. Die polnischen Mitglieder suchten in dem Verein die Oberhand zu gewinnen, was ihnen schließlich auch gelang. Im Jahre 1863 wurden nur Polen in den Vorstand gewählt und die deutschen Mitglieder sozusagen mundtot gemacht. Infolgedessen traten die deutschen Mitglieder aus dem Verein aus und gründeten einen besonderen deutschen Verein. Der nunmehr polnisch gewordene Verein, der noch heute fortbesteht, brachte den 8000 Mk. betragenden Vereinsfonds an sich. Erst durch einen langwierigen Prozeß erhielten die deutschen Mitglieder 3000 Mk. von dem größtenteils von ihnen gesammelten Vereinsvermögen zurück, während das Inventar und die Bibliothek in den Händen der Polen verblieben. Der neue deutsche Verein, der später auch Prinzipale als stimmberechtigte Mitglieder anerkannte, entwickelte sich allmählich zu seiner heutigen Blüthe. Der Verein zählt 220 Mitglieder und besitzt 5740 Mk. Vereinsvermögen. Seit Jahren unterhält der Verein eine Fortbildungsschule für Kaufmannslehrlinge. Heute Mittag fand im Stadtverordneten-SitzungsSaale ein Festakt statt, an dem auch Vertreter der königlichen und städtischen Behörden, sowie Vertreter auswärtiger Vereine teilnahmen. Man bemerkte u. a. den Stadtkommandant v. Livonius, den Oberlandesgerichts-Präsidenten v. Gruczewski, den Reichsbank-Präsidenten Hildebrand, den Polizeipräsidenten v. Nathusius, den Oberbürgermeister Wittling und den Stadtverordnetenvorsteher Justizrat Dr. Kugler. Die Handelskammer war durch ihren Vorsitzenden Kommerzienrat Herz vertreten. Nach einem einleitenden Männergesang begrüßte Kaufmann Kirke in die Festgäste, worauf Architekt Kändler die Festrede hielt. Er begründete u. a. die Absonderung der christlichen Kaufleute von den jüdischen und betonte, daß der Verein nicht antisemitische Zwecke verfolgte, vielmehr mit den jüdischen Berufsgenossen in Frieden und Eintracht leben wolle. Nachmittags folgte ein Festessen, an dem gegen 100 Personen teilnahmen, darunter die behördlichen Vertreter. Den Kaisertracht trug Stadtkommandant v. Livonius aus. Der Vorsitzende Schulz trank auf die Ehrengäste und

Oberbürgermeister Wittling auf den Verein. Abends fand eine Festvortragung im Theater statt.

Frankfurt, 18. September. Am gestrigen Abend wurde der Rittergutsbesitzer Gilla auf Schwaben in seinem Park sterbend aufgefunden. Er war einer der größten Grundbesitzer unserer Gegend. Außer der Herrschaft Schwaben gehörten ihm die Herrschaften Attendorf und Nieder-Seyersdorf. Der Entschlafene, welcher im besten Mannesalter stand, war schon seit vielen Jahren leidend und es wurden in jüngster Zeit Spuren geistiger Umnachtung an ihm wahrgenommen. — Unsere Zuckerfabrik hat heute Morgen ihre Campagne begonnen. Trotz des frühen Anfangs kommen schon täglich 40 bis 50 Waggons Rüben hier an. In unserer Gegend hat die Rübenenernte noch nicht ihren Anfang genommen. Die Fabrik schätzt die in dieser Campagne zu verarbeitende Rübenmenge auf eine Million Zentner. — Gestern fand unter dem Vorsitz des Landraths v. Doemming ein Kreistag statt. Als Zuschauer zu der Pflasterung der Herberstraße in unserer Stadt bis zur Nieder-Seyersdorfer Dorfstraße bewilligte der Kreistag eine Beihilfe von 6000 bis 6500 Mark. — Zur Pflasterung des zwei Kilometer langen Kommunikations-Weges von Weine nach Brenno wurde als Beihilfe 250 Mark für den laufenden Meter bewilligt. Die auszuführende Pflasterung ist auf 19200 Mark veranschlagt. Der Landeshauptmann hat eine Beihilfe von 8800 Mark in Aussicht gestellt.

Freussen, 17. September. An Stelle des nach Thorn versetzten Amtsraths Dr. Rosenbergs ist Gerichtsassessor Marquardt vom Amtsgericht in Deutsch-Krone an das hiesige Amtsgericht versetzt.

Oriente, 18. September. In Luschkowo sind bis jetzt fünf Personen nach dem Genuß giftiger Pilze gestorben.

Schneidemühl, 18. September. Herr Hotelbesitzer Bernau von hier hat das Restgut Plötke und auch das ehemalige Klara'sche Grundstück im Dorfe Plötke erworben. Die jährliche Rente dafür beträgt 1000 Mark.

Verchiedenes.

— In Einbruchsgebiete zu Brüg dauert die günstige Lage fort. Die Wiederaufnahme des Brüger Bahnvverkehrs mit zwei Geleisen ist Freitag Mittag erfolgt.

— [Ein unheimlicher Fund.] Bei einer dieser Tage auf dem Güterbahnhofe in Vordeuz statt, erlitten die Arbeiter einen unheimlichen Anfall. Ein Angehöriger der hiesigen Fabrik wurde durch ein Stück dynamitgeschicktes 108 Dynaminatronen einer Pariser Firma, 30 Kilogr. anderer Sprengstoffe und eine Menge Zündschnur. Die Untersuchung der Angelegenheit hat ergeben, daß das ganze Material von einem Arbeiter eines Eisenbahnbau-Unternehmens gestohlen worden war. Den betreffenden Arbeiter konnte man bis jetzt noch nicht ermitteln.

— Der voraussichtliche Fehlbetrag der Berliner Gewerbe-Ausstellung wird auf mindestens 20 Proz. des Garantiefonds geschätzt. Bei Verpachtung des Hauptrestaurants hatte man sich vergeblich bemüht, einen höheren Pachtzins zu erzielen; es ist nur die Hergabe einer Extrarunde von 75,000 Mark von den Pächtern zu erzielen gelungen, mit weitergehenden Forderungen stieß man auf den Widerspruch der Mehrheit des Ausstellungs-Vorstandes. Den Betrag, um welchen die Pachtsteuer zu niedrig bemessen ist, schätzen Sachleute auf etwa 200,000 Mark. Man hofft, daß der Magistrat die Wiederherstellung des Parkes nicht verlangen und die hierzu erforderliche bedeutende Ausgabe dem Unternehmen ersparen werde.

— Der italienische Velekstenmann, der, wie wir neulich erwähnten, am Geburtstag der Tochter des Kaisers im Marmorpalais zum Tanze aufspielen durfte, war der Eiermann Savori. Er wird oft von hohen und höchsten Kreisen, in Hotels und Offiziellen sowohl, wie in Privatgesellschaften, zum Spielen veranlaßt. Der nicht unvermögende, vor ca. 20 Jahren in Potsdam eingewanderte Savori läßt es sich nämlich nicht nehmen, stets die neuesten Stücke auf der Walze zu haben. Der Kaiser unterbricht sich an jenem Tage mit S., dem er sein Bedauern ausdrückt, nicht italienisch sprechen zu können. Des Kaisers Frage, ob S. denn nicht englisch verstehe, verneint dieser mit bedauerndem Kopfschütteln.

— [Verwerflicher Wettbewerb.] Eine Gemeinde bei Dresden hat das Verschlagen von Straßensteinen an zwölf „minderfordernde Schulkinder“ vergeben. Während sonst Erwachsene für ein Kubikmeter Steine drei Mark erhalten, wird diesen Kindern für dieselbe Leistung nur 1,40 Mark bezahlt, so daß sie bei ihrer schweren und gefährlichen Arbeit in der Stunde sechs bis sieben Pfennig verdienen. Auch müssen sich die Kinder die zur Arbeit gehörige Schutzbrille auf eigene Kosten beschaffen.

— [Manöverhumor.] Während der letzten Manöver des 17. Armee-Korps ist mancher Ort Westpreußens stark mit Einquartierung belegt gewesen. Nicht überall sind die Mannschaften mit ihren Quartieren zufrieden gewesen und in manchen Orten hat es an Klagen über Verpflegung u. c. nicht gefehlt. In K. haben poetische Krieger dem Andenken an ihre „Quartierfreunden“ folgenden Ausdruck gegeben. Auf einem an der Straßenecke angeschlagenen Zettel fanden sich folgende Verse vor:

Zu K. sind wir gewesen,
Nach K. kommen wir nicht mehr,
Denn die K. halbe Korporalchaft hatte
Wieder mal großes Malheur.
Alles fett und trocken Semmel,
Die geben sie für's Vaterland
Und dieser gute Geber
Wird Kettler genannt!
(Der Name ist auf dem Bettel ausgeschrieben).
Wir waren in kleinen Dörfern,
Aber doch gut einquartiert,
Wer kann aber eine Ahnung haben,
Daß solches beim Kettler passiert!
Dum lieber alter Knacker
Merke Dir diese Lehr:
Ich wünsche jedem preussischen Soldaten
Kein Quartier nicht bei Dir mehr.

Neuestes. (Z. D.)

Culm, 19. September. Der Kreistag beschloß heute die unentgeltliche Hergabe des Grund und Bodens für die Bahn Culm-Anslaw. Ferner wurde die Vorname der Vorarbeiten für die Chaussees Dzialowo-Dombrowen-Billisch-Kulmisch-Rendorf-Biesenthal-Oberausmaaz und Gr. Luman-Podwiz beschlossen. Der Zinsfuß für Spareinlagen der Kreisparisse wurde gleichmäßig auf 3 Prozent festgesetzt, unter der Bedingung, daß die Stadtparkasse den gleichen Zinsfuß annimmt.

Zinten, 19. September. Bei der heutigen Landtagswahl im Wahlkreise Heiligenbeil-Pr. Chlau wurde der konservative Kandidat v. Sauten-Loschen mit 188 von 198 abgegebenen Stimmen gewählt.

Kopenhagen, 19. September. Der Zar wird sich morgen Nachmittag auf dem neuen Schiffe „Standart“ nach England einschiffen.

Kopenhagen, 19. September. Der Kaiser von Rußland empfing gestern den Marquis de Coza in Audienz, welcher im Namen von 8000 Franzosen, unter denen auch der Präsident der Republik France sich befindet, Geschenke überreichte. (Die Geschenke waren ursprünglich für die Vermählungsfeier des Kaisers bestimmt, später sollten sie gelegentlich der Krönungsfeier herricht

werden.) Die Ehrengabe besteht aus einem Tafelgeräth aus Sevres-Porzellan, darunter 32 Teller, welche in Goldmalerei die Wappen der französischen Provinzen zeigen, ferner aus zwei Silberbüchern mit 70 von den hervorragendsten französischen Künstlern angeführten Aquarellen.

Rom, 19. September. Die Kriegsschiffe Sardegna, Caridice und Sicilia trennten sich gestern von der Admiralität in Spezia und gingen nach Neapel, wo Admiral Canavero sie erwartet, um nach der Türkei weiter zu gehen.

Konstantinopel, 19. September. Nach Mitteilung der Postbeamtin eine griechische Bande im Golfe von Salonichi zu landen. Von 46 Mitgliedern der Bande wurden 12 gefangen. Einige andere erkrankten, der Rest flüchtete.

Konstantinopel, 19. September. Der deutsche Botschafter hatte heute eine Audienz beim Sultan.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. Sonntag, den 20. September: Wolkig mit Sonnenchein, meist trocken, normale Wärme, lebhafter Wind. — Montag, den 21.: Wolkig, meist trocken, ziemlich warm. — Dienstag, den 22.: Belschlag heiter, ziemlich warm.

Niederschläge

Morgens 7 Uhr gemessen.)	
Stationen	Niederschlag
Königsberg 17.-18. Septbr.: 0,2 mm	Frankfurt 18.-19. Sept.: 13,3 mm
Strasburg	Marienburg 8,0
Gr. Koblentz/Neudorfchen 1,5	Neufahrwasser 10,3
Gergehnen/Saalfeld 2,5	Moder b. Thorn 6,7
Brandenburg 18.-19. Sept.: 2,5	Br. Stargard 8,7
Weise 2,9	Gr. Schmölln b. Bpr. 2,4

Wetter-Depeschen vom 19. September.

Stationen	Barometer	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temperatur
	nach 9 Uhr				nach Celsius
Remel	749	Windstille	0	Regen	+14
Neufahrwasser	750	NO.	2	Regen	+14
Swinemünde	752	NOB.	2	wolkig	+12
Hamburg	752	SB.	5	wolkig	+13
Hannover	754	SB.	3	bedeckt	+13
Berlin	754	SB.	3	Regen	+13
Breslau	756	SB.	3	wolkig	+19
Haparanda	747	D.	2	bedeckt	+8
Stockholm	745	SB.	4	heiter	+11
Kopenhagen	750	SB.	2	bedeckt	+12
Wien	758	Windstille	0	Nebel	+12
Petersburg	—	—	—	—	—
Paris	760	SB.	1	bedeckt	+13
Aberdeen	746	SB.	2	heiter	+11
Harmouth	755	N.	4	heiter	+11

Brandenz, 19. Septbr. Getreidebericht. Handels-Kommiss. Weizen Mt. 136-144. — Roggen Mt. 106-110. — Gerste Futter-Mt. 100-116, Bran-Mt. 110-145. — Hafer Mt. 110-125. — Kocherbsen Mt. —.

Danzig, 19. Septbr. Getreide-Depesche. (H. v. Morstein.)
Weizen: Mt. 136-144. — Roggen Mt. 106-110. — Gerste Futter-Mt. 100-116, Bran-Mt. 110-145. — Hafer Mt. 110-125. — Kocherbsen Mt. —.
Weizen: Mt. 136-144. — Roggen Mt. 106-110. — Gerste Futter-Mt. 100-116, Bran-Mt. 110-145. — Hafer Mt. 110-125. — Kocherbsen Mt. —.

Königsberg, 19. September. Spiritus-Depesche. (Portatius u. Grothe, Getreide, Spiritus, u. Wollstoff-Kommission.)
Preis per 1000 Liter % loco tonnung. Mt. 58,00 Brief. —
unfontina. Mt. 38,00 Brief, Mt. 37,00 Feld, September Mt. 38,00 Brief, Mt. 37,50 Geld.

Bromberg, 19. Septbr. Stadt Viehhof. Wochenbericht.
Auftrieb: 355 Pferde, Rindvieh 405 Stück, 85 Kälber, 637 Schweine (darunter — Batouner), 495 Ferkel, 230 Schafe, — Ziegen. Preise für 50 Kilogramm Lebengewicht ohne Tara: Rindvieh 26-32, Kalb 32-36, Landfleisch 32-36, Batouner — für das Paar Ferkel 18-26, Schafe 22-26 Mt. Geschäftslage: ruhig.

Berlin, 19. Septbr. Produkten- u. Fondsbörse. (Tel. Dep.)
Weizen 140-162
loco 156,50
September 154,25
Oktober 154,25
November 116-124
loco 123,00
September 123,00
Oktober 123,00
November 123,00
loco (70er) 39,00
September 43,00
Oktober 43,00
November 43,00
40/100 Weizen-Anl. 104,40
31/200 104,10

Chicago, Weizen behauptet, per Sept.: 17,9; 59/8; 16,9; 59/8.
New-York, Weizen behauptet, per Sept.: 17,9; 65/8; 16,9; 65/8.

Berliner Zentral-Viehhof vom 19. Septbr. (Tel. Dep.)
(Amlicher Bericht der Direktion.)
Zum Verkauf standen: 3166 Rinder, 828 Schweine, 1083 Kälber und 14093 Hammel.
Das Rindergeschäft gestaltete sich gedrückt und schleppend. Nur feinste Stiere (Stallmaut) waren ganz schwach vertreten und wurden über Notiz bezahlt und erzielten noch hohe Preise. Im Hebrigen wichen die Preise. Es bleibt Ueberstand. I. 55-61, II. 48-53, III. 42-47, IV. 36-40 Mt. pro 100 Pfund Fleischgewicht.
Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt. Schwere Waare (Kaeler) wurden mit 2-3 Mt. über Notiz bezahlt. I. 4), ausgeladete Waare darüber, II. 47-48, III. 43-46 Mt. pro 100 Pfund mit 20 Prozent Tara.
Der Kälberhandel gestaltete sich trotz des schwächeren Angebots langsam. I. 55-58, ausgeladete Waare darüber, II. 51-54, III. 46-50 Mt. pro 100 Pfund Fleischgewicht.
Am Schlachthammemarkt war der Geschäftsgang ruhig, es wird ziemlich geräumt. I. 49-53, Kälber bis 57, II. 46-48 Mt. pro 100 Pfund Fleischgewicht. Schleswig-Holsteiner erzielten 25-32 Mt. pro 100 Pfund Lebengewicht. Magervieh fand schwer Absatz und hinterläßt Ueberstand.

Königsberg: Die bekannte Kunsthandlung von Hübner u. Mack ist vor Kurzem aus dem Besitz des Herrn Hübner in den zwei jüngeren Herren gelangt. Herr Hübner hat sich nur sein Claviergeschäft und die Vivatiten-Bibliothek vorbehalten und in den schönen Räumen seines, dem Theater gegenüber, am Paradeplatz gelegenen Hauses vereinigt. Die Vivatiten-Bibliothek, deren Ausgabe es ist, die Kenntnis der neuesten belletristischen und sonst allgemein interessierenden Literatur in schnellster, bequemer und billigster Weise zu vermitteln, zählt eine Folge des allgemein gleich billigen Postparcelsystems, Abonementen in allen Theilen Deutschlands. Ein neuer Katalog ist gerade im Druck und steht überall hin franco zu Diensten. Die genannten Bedingungen des Instituts sind dem Kataloge beigefügt.

HERBIMANN GERSON, BERLIN

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs und Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.

2392]

Wäsche - Ausstellung

Damast-Garnituren , bestehend aus 1 Deckbett und 2 Kopfkissen, vorzügliche Qualität, 7,50	Küchen-Handtücher , grau-weiss gemustert, gesäumt und gebändert, 42x110 cm gross, das Dutzend 3,75
Bezüge fertig genäht, mit einem grossen Buchstaben handgestickt 1,60	Jacquard-Handtücher , reinleinen Gerstenkorn, mit bunter Kante, 42x110 cm gross, gesäumt und gebändert, das Dutzend 5,50
Deckbett , das Stück 5,50	Gerstenkorn-Handtücher , saümt und gebändert, 50x125 cm gross, das Dutzend 7,—
Kopfkissen , das Stück 1,60	Taschentücher , reinleiner Batist mit Hohlsaum, 38 cm gross, das Dutzend 5,—
Bettlaken aus schwerem Elsasser Dowlas, 160x225 cm gross, das Stück 2,10	Handstickerei , reinleiner für Damen und Herren, mit sämtlichen Monogrammen vorrätig, das Dutzend 6,50
Jacquard-Tischtücher reines Leinen für 6 Pers., 135x170 cm gr., das Stück 1,90	Handstickerei , reinleiner für Damen und Herren, mit sämtlichen Monogrammen vorrätig, das Dutzend 8,50
Jacquard-Servietten , 60x60 cm gross, das Dutzend 4,50	Handstickerei , reinleiner für Damen und Herren, mit sämtlichen Monogrammen vorrätig, das Dutzend 35,—
Elsasser Renforcé , vorzügliche Qualität, für jede Art Wäsche geeignet, 6,—	
Steppdecken aus Ia. Wollatlas mit Satinfutter, 155x205 cm gross, das Stück 9,—	Handstickerei , reinleiner für Damen und Herren, mit sämtlichen Monogrammen vorrätig, das Dutzend 24,—
	Handstickerei , reinleiner für Damen und Herren, mit sämtlichen Monogrammen vorrätig, das Dutzend 35,—
	Handstickerei , reinleiner für Damen und Herren, mit sämtlichen Monogrammen vorrätig, das Dutzend 35,—

Sämtliche Neuheiten in wollenen und seidenen Kleiderstoffen.

Proben gratis.

Der Katalog erscheint Mitte October.

Franco-Versand aller Aufträge.

Heute Morgen 5 Uhr starb nach langem Leiden unsere innig geliebte Tochter und Schwester **Paula Rosenberg Graudenz**, 17. September 1896. Die Beerdigung findet Sonntag, d. 20. d. Mts., nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute Morgen 9 1/2 Uhr entziff uns der Tod unsere innigstgeliebte, unvergessliche, einzige Tochter **Erika Valeska Adelheid** im Alter von 2 1/4 Jahr. an Diphtheritis. Dieses zeigen tiefbetrübt an **Dominium Stendfitz**, den 17. Septbr. 1896. **Ziehle u. Frau geb. Behr.**

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme u. für die reich. Kranzspend., sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Gehl am Grabe unserer theur. Mutter, sagen wir unsern tiefgefühl. Dank. **Graudenz**, den 17. Sept. 1896. **Marie Neufeldt.**

Heute Nachmittag wurde uns ein gesunder Junge geboren. **Graudenz**, d. 18. Sept. 1896. Militär-Intendant u. Sekretair **P. Kreutzer und Frau.**

2483] Allen unv. werth. Kunden, Freunden u. Bekannten bei unser. Abreise nach Katibor ein herzlich. Gedächtnis. **E. Dittert u. Frau.**

Realschule zu Graudenz.

Das Winter-Semester beginnt am 13. October cr. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet am 12. October, 9 Uhr vormittags, im Schulhause statt. Hierzu sind mitzubringen: der Tauf-, der Impfschein und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule.

Da die Vorschule im Sommersemester bis auf den letzten Platz gefüllt war, so können nur diejenigen aufgenommen werden, welche sich einige Tage vor der Aufnahme-Prüfung zu derselben bei dem Unterzeichneten anmelden. **Grott, Direktor.**

Riesenburg.

2407] Bin zurückgekehrt. **Dr. Schroeder.**

2481] Ich wohne Alte Marktstrasse 2. Meine Arbeiten mit Garantie.

Th. Kleemann

Klavierbauer u. Stimmer. Bestellung, auch per Postkarte. Ein noch gut erhaltener **Reisepelz**

zu kaufen gesucht. Meld. unter Nr. 2482 an die Exped. d. Gesell.

Spezial-Geschäft aller Artikel zur Polsterei u. Dekoration.

Bedarfs-Artikel für Möbeldändler, Tapezierer, Sattler. Reichhaltiges Lager stets vorhanden. Versand nach ausserhalb prompt unter konstanten Bedingungen. [2532]

Preis-Kourant und Muster auf Wunsch franko.

B. Altmann, Graudenz,
Fohlmannstrasse 19.

Kalcher & Conrad
25 Herrenstrasse 25.

Unsere neuen **Damen-Kleiderstoffe** für Herbst und Winter empfehlen in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen. [1446]

Für Komptoir-Einrichtungen

empfehle Komptoirbücher in allen Formaten und Stärken zu ganz besonders billigen Preisen; meine Bücher zeichnen sich durch gute Einbände und Papier-Qualität aus; ferner empfehle sämtliche Komptoir-Artikel, als: Briefordner in allen Systemen, Kopir-Pfeifen in ganz Gußeisen mit Balancier für 9,00 Mk., Gewicht ca. 17 Kilo, Kopirbücher, 500 Blatt von 1,50 Mk. an, 1000 Blatt von 2,25 Mk. an, Kopir- und Schreibintinen, Lineale, Röhren, Briefwaagen zc., Shannon-Registrierer und Soenneckens-Artikel zu Original-Fabrikpreisen bei [2418]

Moritz Maschke.

2474] Gebrauchtes **Schmiede-Handwerkzeug** billig zu verkaufen bei A. Drozella, Bonforstz Bestv.

Rübenheber, Rübenmesser, Rübenzabeln offerirt billig [2529] **Jacob Lewinsohn,** Eisenhandlung.

2480] Freunden eines wirklich reinen und beförmlich. Traubenproduktes empfehle ich meinen garantirt reinen 1892er **Rothwein.**

Derselbe kostet in Flaschen von ca. 1/4 Ltr. 60 Pfg. per Flasche und in Fässern von 30 Ltr. an 58 Pfg. v. Ltr. In Fässern über 200 Ltr. billiger. Jede Flasche trägt Etiquette betr. Untersuchung und Reinbefund. Proben von 10 Fl. per Bahn od. 3 Fl. per Post stehen zu Diensten. **Carl Th. Ohmen,** Cleve am Rhein.

Bernsteinlackfarbe z. Fußb. Anstr. z. Pf. 80 Pf. E. Dessonneck.

Gediegene Damen- und Herren-Kleiderstoffe kauft man am besten und billigsten bei der bekannten **Versand-Firma: Tuch-Ausstellung Augsburg** Wimpheimer & Cie. Ueberraschend schöne und reichhaltige **Muster-Auswahl** = franco = direct an Private. Tausende von Anerkennungs-schreiben.

Pianos, kreuzsait. Eisenbau, v. 380 M. an. Ohne Anzahl. à 15 M. monatlich **Kostenfrei** 4 wöch. Probeseud. **Fabr. Stern, Berlin, Neandstr. 16.**

Omnibus elegant, leicht gehend, zu acht Personen, billig veräußert **Wohlmannstrasse 24.** [2530]

Bettfedern gut gereinigt und staubfrei, das Pfund 50, 60, 75 Pfg., 1,00, 1,25.

Halbdannen 1,00, 1,25, 1,40, 1,80, 2,00, 2,50, 3,00 Mk.

Dannen 3,00, 3,50, 4, 4,50, 5, 6, 7,00 Mk. Postsendungen gegen Nachnahme, Umtausch gestattet.

Fertige Betten, Bettzüge, Bettintets, Betttücher, Bettdecken und Steppdecken, Tisch-tücher, Servietten und Hand-tücher, Wäschehandtücher und Wischtücher empfiehlt in allen Preislagen **H. Czwiklinski,** 8986] Marktplaz Nr. 9.

Sanatorium (Naturheilanstalt) v. prakt. Arzt Dr. med. Paul Schulz
Königsberg i. Pr., Hufen, Bahnstr. 12.
Das ganze Jahr geöffnet. Spt. Kneipp-Lahmann-Winternitz, Preis p. Tag v. 1/2 Mk. an. Vorz. Heilf. b. inn. u. äuss. Krankh. Brob. fr. ausgef. Exped. z. Aufn. Königsberg, Traub. Kirchenstr. 30, vis-à-vis d. Steind. Kirchenpl. Born. 10-12, Nachm. 4-6 Uhr. [19654]

Westpreussischer Reiter-Verein.
2426] Die in Nr. 204 dieser Zeitung mitgetheilten Propositionen ändern sich dahin, daß das Rennen Nr. 1 am Sonntag, den 11. October 1896, nur für in d. Westpreussische Stutbuch eingetragene Halbblutpferde, nicht aber für Westpreussisches Vollblut offen ist. Am Rennen 5 des ersten Tages muß es statt Landgeleit Marienburg Marienwerder heißen.

Das Hospiz der Herberge zur Heimath, in d. Nähe des Bahnhofs, empfiehlt seine gut eingerichteten, schön gelegenen **Zimmer** zu 1 bis 2 Mark. [2531]

1 Lokomobile u. 2 Walzengatter gebraucht, aber noch gut erhalt., zu kaufen. Meld. unt. Nr. 2544 an die Exped. d. Gesell. erbeten.

Ein Zweirad (Pneumatik), 1 Jahr gebraucht, neu 260 Mk., jetzt 125 Mk., sehr gut erhalten, zu verkaufen. Off. sub 101 a. d. Annonc.-Annahme des Gesell. in Bromberg. [2508]

B. Doliva Tuchlager und Maß-Geschäft für neueste Herrenmoden und Uniformen **Thorn Artushof.**

Richard Serck's gefelicht gefelichte **Sanitäts-Pfeife** [19275]

Sanitäts-Pfeife Richard Serck's gefelicht gefelichte. Die Sanitätspfeife braucht nie gereinigt zu werden und übertrifft dadurch Alles bisher Dagewesene. **Kurze Pfeifen** 1.00, 2.00, 3.00 Mk. **Langere Pfeifen** 1.50, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00, 24.00, 25.00, 26.00, 27.00, 28.00, 29.00, 30.00, 31.00, 32.00, 33.00, 34.00, 35.00, 36.00, 37.00, 38.00, 39.00, 40.00, 41.00, 42.00, 43.00, 44.00, 45.00, 46.00, 47.00, 48.00, 49.00, 50.00, 51.00, 52.00, 53.00, 54.00, 55.00, 56.00, 57.00, 58.00, 59.00, 60.00, 61.00, 62.00, 63.00, 64.00, 65.00, 66.00, 67.00, 68.00, 69.00, 70.00, 71.00, 72.00, 73.00, 74.00, 75.00, 76.00, 77.00, 78.00, 79.00, 80.00, 81.00, 82.00, 83.00, 84.00, 85.00, 86.00, 87.00, 88.00, 89.00, 90.00, 91.00, 92.00, 93.00, 94.00, 95.00, 96.00, 97.00, 98.00, 99.00, 100.00.

Richard Serck Ruhlra 64 (Chüringen). Wiedererwähnt überall gefelicht. Man lasse sich durch werthvolle Nachschreibungen nicht täuschen, das einzig und allein echte Fabrikat trägt obige Schutzmarke und den vollen Namen: **Richard Serck.**

Capeten-Muster gratis und franko [2957] verfenet an Jedermann **Leopold Spatzier,** Königsberg i. Pr.

Christburg. 2533] Wir suchen dringend einen **Getreidehändler** Viele Besitzer der Umgegend. **Pianos** aus renommirten Fabrik. zu den billigsten Preisen auch auf Abzahlung in grosser Auswahl empfehle. [6401] **Oscar Kauffmann,** Pianoforte-Magazin.

Derjenige, welcher Mittwoch, d. 16. d. Mts. in Graudenz in d. Näh. d. Herrn Twelker gehbr. Hause eine goldene Damenuhr mit silberner Kette gefunden und zu sich gesteckt hat, wird ersucht, selb. hier auf der Polizei oder bei seinem Orts-Vorsteher abzugeben, widrigenfalls es der Staats-Anwaltswacht angeleitet wird. [2488]

2554] Nicht weiter trant, u. eu sonst troflos. Nicht kommen. Werde thun, was mital. **M. A.** Den durch die Post zur Ausgabe gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt das diesjähr. Geschäfts-Ergebnis des **Oesterreichischen Hagel- u. Versicherungs-Verbandes in Breslau** zur gefälligen Beachtung bei. [1357] **Heute 4 Blätter.**

Simon Dach und Mennechen von Tharau.

Fröhliche Auferstehung feiert ein bescheidener, liebenswürdiger Dichter des 17. Jahrhunderts: Simon Dach...

Simon Dach wurde am 29. Juli 1605 zu Memel geboren oder, wie Dach noch schrieb, zu Mümmel...

1639 quittierte Dach, der Konrektor geworden war, seine Elementarschulestelle, wurde akademischer Lehrer...

Zu den heiteren Dichtungen Dachs gehört auch das Volkslied „Mennechen von Tharau“...

Anke von Tharau ist, die mich gefällt, Sie ist mein Leben, mein Gut und mein Geld...

Anke von Tharau mit Rißdom, mich Goet, Du meine Seele, mich Fleisch du mich Bloet!

Quom allet Webber gliht ün ons tho schlahn, By syn gesönt by een anger tho stahn;

Die beste Uebersetzung ist zweifellos von einem anderen berühmten Ostpreußen gegeben worden...

Mennechen von Tharau ist, die mich gefällt, Sie ist mein Leben, mein Gut und mein Geld.

Kam' alles Wetter gleich auf uns zu schlahn, Wir sind gesönt, bei einander zu stahn;

Das ist freilich nicht mehr der treuerherzige, starke, naive Volksdialekt des preussischen Plattdeutsch...

Besonders die verehrten Leserinnen wird auch eine weniger bekannte Probe aus Dachs Brautanzliedern interessieren...

Wer erst den Tanz hat aufgebracht, Hat die Verliebten wohl bedacht In ihren schweren Flammen;

Solch ein Tanzlied wurde beim Marschieren im Lichtreigen — die Teilnehmer hielten ein Licht in der Hand...

„Zung gefreit, hat nie gereut“ ruft Simon Dach in einem lustigen Liedchen und singt:

Lieben und geliebet werden, Ist das Beste von der Welt; Ist, was bios dies Haus der Erden Frei vor allem Fall' erhält.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 19. September.

Die Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft für die Bewohner des plattens Landes der Provinzen Ost- und Westpreußen hat ihren Rechenschaftsbericht...

Die westpreussische Landwirthschaftskammer empfiehlt als Schutzmittel gegen die Verbreitung von Schweine-rotzlauf Porcosan...

dies an beliebiger Stelle geschehen; am besten ist es, dazu die Innenfläche eines der beiden Hinterbeinchen zu wählen...

Eine einmalige Einspritzung genügt, um das Schwein vollständig auf die Dauer von 10-12 Monaten gegen Rotzlauf zu sichern...

Sollten einige Thiere eine Reaktion nach der Impfung in der Weise zeigen, daß am Körper Flecken oder Quaddeln auftreten...

Der Preis für ein flächchen Porcosan beträgt 1 Mk., für eine Spritze 6 Mk.

Die Realkurse des Vereins Frauenwohl beginnen am 13. Oktober. Ihr Besuch bietet nicht nur den Damen, die ihr Abituriatexamen zu machen beabsichtigen...

Ein vom Gerichtsvollzieher gepfändetes Gewehr, welches nicht mit dem durch das Reichsgesetz vom 19. Mai 1891 vorgeschriebenen Prüfungszeichen versehen ist...

Die Verkaufsstelle für Stempelmarken ist mit Genehmigung des Finanzministers in Schulitz eingerichtet...

Der konservative Landtagsabgeordnete, Amtsrath Hogrefe in Schwengerau bei Or. Bubainen, Vertreter des Wahlkreises Gumbinnen-Insterburg...

Der Divisionskürster der katholischen Militärgemeinde in Königsberg, Schlesier, feiert am 1. Oktober sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Die 37 Jahre alte Friederike (Frida) Messerschmidt aus Königsberg, welche flüchtig ist, wird wegen Klavierstehbriefflich verfolgt.

Der Regierungs- und Medizinalrath Dr. Katerbau aus Stettin, früher Kreisphysikus in Allenstein...

Den Landrathen v. Helm ann zu Lissa und v. Dömming zu Fraustadt, sowie dem Rittergutsbesitzer Major a. D. Freiherrn von Seherer-Loh zu Ober-Rohrsdorf im Kreise Fraustadt...

Erledigte Schulstellen. Letzte Stelle an der Stadtschule in Neuenburg (Kreis Schulenburg)...

Dem Lehrer Rosenthal aus Dobau Wpr. ist eine Lehrerstelle an der jüdischen Elementarschule in Czarnitau übertragen worden.

Tauzig, 18. September. Aus Anlaß der Zahlung von Schulbeiträgen aus dem Patronatsbaufonds in einer Ortschaft der Elbing-Regierung...

Zu Ehren des Herrn Musikdirektors Heidingfeld, der an Stelle des nach Bremen überfiedelnden Herrn Georg Schumann zum Dirigenten des Danziger Gesangsvereins...

Die schon bejahrte Ehefrau des auf Pflaferstadt wohnhaften Baunnternehmers N. versuchte heute in einem Anfall von Geistesstörung durch Ertränken in der Kade ihre Leben ein Ende zu machen...

In einem Schanklokal in Neuschottland entspann sich gestern Abend zwischen den Arbeitern Glose und Groth ein Streit, welcher ein sehr blutiges Ende nahm...

Eine Verletzung, bei der es heiter herging, wurde durch Herrn Gerichtsvollzieher W. im „Deutschen Hause“ abgehalten...

Amtliche Anzeigen.

Stechbriefsernennerung.

2244] Der hinter dem Zimmermeister E d u a r d G r e s c h aus Marienwerder unter dem 13. November 1894 erlassene, in Nr. 268 dieses Blattes aufgenommene Stechbrief wird erneuert. Altenszeichen: IV. M. 42/94.

Graudenz, den 14. September 1896.
Der Erste Staatsanwalt.

Stechbriefserledigung.

2243] Der diesseits unterm 1. April 1896 in Nr. 89 dieses Blattes pro 1896 gegen den Stechschläger Alexander Lewandowski erlassene Stechbrief ist erledigt.

Graudenz, den 13. September 1896.
Königliches Amtsgericht.

Zwangsvollstreckung.

2301] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Mühlhans, Band I, Blatt 3, auf den Namen des Gutsbesizers S a f o b a n i a in Mühlhans eingetragene Grundstück am 27. Oktober 1896, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1135,74 Mark Reinertrag und einer Fläche von 53,4625 Hektar zur Grundsteuer, mit 420 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.

Die nicht von selbst auf den Erstreher übergehenden Ansprüche, insbesondere Zinsen, Kosten, wiederkehrende Hebung, sind bis zur Aufforderung zum Bieten anzumelden.
Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 23. Oktober 1896, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, verhandelt werden.

Danzig, den 15. September 1896.
Königliches Amtsgericht XI.

Zwangsvollstreckung.

2338] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von M o d e r, Band XX, Blatt 546, auf den Namen des Obertelegraphenassistenten Heinrich F a d i c h e eingetragene, in Moder, Schützenstraße 1, belegene Grundstück (Wohnhaus mit abgegrenztem Stall, Wajchthaus, Hofraum, Hausgarten) am 13. November 1896, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 0,18,95 Hektar zur Grundsteuer, mit 300 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.

Thorn, den 12. September 1896.
Königliches Amtsgericht.

Zwangsvollstreckung.

2339] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Neustadt Thorn, Band IV, Blatt 127, auf den Namen des Substanten der technischen Wissenschaften, Max S t e p h a n i aus Moder, eingetragene, in Thorn Neustadt, Geckstraße 3, belegene Grundstück (Wohnhaus mit Hofraum) am 17. November 1896, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 696 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.

Thorn, den 14. September 1896.
Königliches Amtsgericht.

Zwangsvollstreckung.

2384] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von T u c h e l Band VII Blatt Nr. 275 auf den Namen des Kaufmanns W i l h e l m F a b i a n in Tuchel eingetragene, in der Stadt Tuchel belegene Grundstück am 2. November 1896, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 540 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschläge und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei III, Zimmer Nr. 6, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erstreher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorgeht, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebung oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berechtigten Ansprüche in Frage zurücktreten.

Diesemjenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 2. November 1896, Mittags 12 1/4 Uhr, an Gerichtsstelle verhandelt werden. K. 17/96.

Tuchel, den 25. August 1896.
Königliches Amtsgericht.

Zwangsvollstreckung.

2454] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von S p r i n d t, Band 72, Blatt 14, auf den Namen des Rathsners E d u a r d S t e f f e n und seiner gütergemeinschaftlichen Ehefrau P a u l i n e, geb. B r i g a n, eingetragene, in der Feldmark von Sprindt belegene Grundstück am 10. November 1896, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,96 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 86 Ar, 3 □ Metern zur Grundsteuer, mit 45 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschläge und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 6, eingesehen werden.

Neuenburg, den 16. September 1896.
Königliches Amtsgericht.

Versteigerung alter Baumaterialien.

2360] Auf dem Grundstücke des Seminar-Neubaus zu Graudenz findet Montag, den 21. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, die Versteigerung aller alten Baumaterialien des Gärtnereihauses (abgegeben von den massiven Mauern) in einem Losee statt. Der meistbietende Käufer hat die von ihm erworbenen Materialien selber abzubreden. Vorherige Besichtigung steht frei. Die Bedingungen werden im Termin vorgelesen. Zuschlag wird sofort ertheilt. Kaufpreis ist sofort zu entrichten.

Graudenz, den 18. September 1896.
Kokstein, Regierungsbaumeister.

2085] In der Krieg'schen Kontursache soll die zur Konturmasse gehörige, in Sturz gelegene, von mir auch während des Konturjahres betriebene Molkerei mit voller gangbarer Einrichtung am 7. Oktober cr., Vormittags 9 Uhr vor dem Königlichen Amts-Gericht hier selbst, Zimmer Nr. 31, auf meinen Antrag zwangsweise versteigert werden.

Sich machende Kaufinteressenten darauf aufmerksam, daß Sturz eines der größten Kirchhöfe des Kreises und die Umgegend an Milchwirthschaften reich ist.
Pr. Stargard, den 15. September 1896.
Der Kontursverwalter.
Tomaschke, Rechtsanwalt.

Bekanntmachung.

Am 30. September cr., Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem hiesigen Kammerhofe verschiedene, noch gut erhaltene Feuerlöschgeräthe, und zwar:

- zwei Stück fahrbare, große Druckpumpen, drei Stück tragbare Handdruckpumpen, ein Vorderwagen (Probe), zwei Stück Laternen, zwei Stück schwere, komplette Feuerhaken, drei Stück Signallöhner, drei Stück Steigergurte, fünf Stück Hiebtride,

eine Parthie alte, messingene Schlauchverkopplungen, sowie diverse andere Gegenstände öffentlich versteigert werden.

Graudenz, den 18. September 1896.
Das Stadtbanamt. Bartholomé.

2545] In unserem Firmenregister ist zu Nr. 46 das Erlöschen der Firma "Samuel Lewin" in Briesen Westpr. am 16. September 1896 eingetragen.

Briesen, den 16. September 1896.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

2455] In der v. G o l t s 'chen Zwangsversteigerungssache von Ruda Blatt 147 werden die auf den 24. September 1896 anberaumten Termine aufgehoben.

Strasburg Wpr., den 16. September 1896.
Königliches Amtsgericht.

2452] Die Stelle des Bureau-Vorstehers im Magistrats- und Polizei-Bureau wird zum 15. Oktober cr. frei.
Bewerbungsgesuche mit Angabe der Gehaltsansprüche bis 1. Oktober erbeten.

Rosenberg Westpr., den 17. September 1896.
Der Bürgermeister.
Hermisdorf.

Holzmarkt.

Holzversteigerung.

2524] Am 23. September cr., Vormittags 9 Uhr, sollen im Krüge hier selbst 310 Kiefernstämme III., IV. und V. Klasse von der Brandfläche Jagen 150 und 251 in einem Losee öffentlich meistbietend verkauft werden.

Pflastermühl, den 18. September 1896.
Der Oberförster.

Oberförsterei Ratzeburg.

Holzverkauf.

2442] Montag, den 28. September findet von Morgens 10 Uhr ab im W i c h t 'schen Gasthause zu G r a n w a l d e ein Holzverkaufstermin statt.

Zum Ausgebot gelangt: Brennholz aus allen Schutzbezirken, sowie einige Raummeter Böttcherholz aus dem Schutzbezirk K o b e l i, Kiefernstämme VIII. Kl. aus S i s d r o y h e i d e und einige Reitmeter Bauholz.

Zugleich werden im Termin alte, vom Zaunbau in der Försterei W o l f s b ä g e n herrührende Materialien: P o s t e n, L a i t e n und Bretter, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Ratzeburg, den 17. September 1896.
Der Oberförster.

Regierungsbezirk Danzig.

Oberförsterei Dohn, Post und Bahn Frankensfeld.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Die nachstehend aufgeführten Kiefernholzungen sollen im Wege des schriftlichen Angebots vor dem Eintrage verkauft werden.

Nr.	Schutzbezirk	Sag.	Abtheilung	No. des Verzeichn.	Geschätz. Holzmasse in m	Zu stell. Eichergeld	Anforderungspreis f. d. m
1	Steintrug	4	A	4 A	320	900	14
2	"	4	B	4 B	280	800	14
3	"	4	C	4 C	290	800	13
4	"	4	D	4 D	310	800	13
5	"	8	A	8 A	300	800	14
6	"	8	B	8 B	300	800	14
7	"	41	c	41 A	200	400	9
8	"	73	c	73 A	120	200	7
9	Eiß	84	b	84 A	170	400	11
10	"	84	b	84 B	150	400	11
11	Kalksta	87	b	87 A	300	900	14
12	"	87	b	87 B	300	900	14
13	"	87	b	87 C	280	800	14
14	"	87	b	87 D	290	800	14
15	M. Bartel	72	c	72 A	170	300	8
16	"	72	c	72 B	170	300	8
17	"	110	a	110 A	200	400	9
18	"	110	a	110 B	200	400	9
19	Grünwalde	153	d	153 A	250	500	10
20	"	153	d	153 B	250	500	10

2. Brennholz-Kloben aus dem Gesamteintrag (Schläge, Totalität und Durchforstung.)

Nr.	Steintrug	A	mm	pro mm	
21	Steintrug	A	400	300	3
22	Eiß	B	150	100	3 30
23	Kalksta	C	300	200	3 20
24	M. Bartel	D	200	100	2 90
25	Grünwalde	E	250	200	2 80

Die Aufarbeitung erfolgt auf Kosten der Forstverwaltung. Verkaufsbedingungen liefert für 5 Bg. die Forstkasse zu Frankensfeld. Die schriftlich abgegebenen Gebote müssen versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf die in der Königlichen Oberförsterei Dohn zum Verkauf gestellten Holzungen“ versehen und die Erklärung des Bieters enthalten, daß ihm die Verkaufsbedingungen bekannt sind und er sich denselben unterwirft, bis Mittwoch Abend, den 23. September, in die Hände des Unterzeichneten gelangt sein. Die Eröffnung der Angebote erfolgt Donnerstag, den 24. September, Mittags 12 Uhr, in der Bahnhofs-Wirthschaft zu Frankensfeld in Gegenwart etwa erschienenen Bieter.

Bei gleich hohen Geboten wird nach § 5 der Bedingungen verfahren. Auf Gebote, die dem Anforderungspreis mindestens gleich sind, wird der Zuschlag sofort ertheilt, andernfalls der Kgl. Regierung vorbehalten.

Die Schlagflächen werden auf Verlangen von den betreffenden Schutzbeamten örtlich vorgezeigt.

Gr. Dohn, den 4. September 1896.
Der Oberförster. Klamroth.

2491] Made hiermit bekannt, daß ich jeden Freitag in der Woche

Schuhmacher welche a sof. Barzahlung Posten verschied., ordentl. Kinder-, Mädchen-, Frauen-Schuhe n. Mannsstiefel billig zu verkaufen haben, wollen briefliche Melbg. mit Aufschrift Nr. 2536 an den Gefälligen einreichen.

Liedtke, Gr. Gaußau.

2492] Ca. 100 Scheffel große Pflanzen u. Krideln sow. Sommerobst hat zu verkaufen Dom. Gr. Rosainen, Kr. Marienwerder.

2536] Gebrauchte Spiritus-Fässer Inhalt ca. 600 Liter, taugt Benno Munter, Neidenburg Ostpreu. en.

Die Versicherungs-Gesellschaft

zu Schwedt a. d. Oder

ist auch in diesem Jahre, trotz der zahlreichen und schweren Hagelschäden, von denen sie betroffen ist, in der glücklichsten Lage, keines Nachschusses zu ihren Kapitalien zu bedürfen, was ich hierdurch zur Kenntniß der Herren Interessenten bringe, indem ich mich gleichzeitig zu jeder näheren Auskunft, sowie zur Entgegennahme von Versicherungsanträgen pro 1897 gerne bereit erkläre.

Bock, Graudenz, Schützenstr. 19.

Bekanntmachung.

404] Für die Strafanstalt zu Graudenz soll für die Zeit vom 1. November 1896 bis 31. Oktober 1897 die Lieferung folgender Gegenstände und zwar ungefähr:

- A. 2500 kg Safergrüße, 1300 kg Kaffee, rober, 6000 kg Erbsen, 4000 kg Bohnen, 3000 kg Linsen, 4000 kg Meis, 100 kg Hirse, 60 kg Fadennudeln, 1400 l Essig, 900 kg Kofosnubutter, 2500 kg Käse, 1500 kg Mühl, raffiniertes, 500 kg Seife, harte, 1300 kg Glainseife, 150 kg Fahlleder, 250 kg Brandjohlieder, 300 kg Sohle, 60 Mies Schrenzpapier;
- B. 170 000 kg Kartoffeln, 3500 kg Weiztobl, 400 kg Butter, 1300 kg Schweineschmalz, 2500 kg Rindermierentalg, 2500 kg Speck, geräucherter, 2500 kg Rindfleisch, 2000 kg Schweinefleisch, 2000 kg Hammelfleisch, 3000 kg Seefisch, 1500 kg Roggenfeinrob, 200 kg Semmel, 10 kg Zwiebad, 3000 l unabgeschabte Milch, 18000 l abgelabte Milch, 13000 l Bier, 6000 kg Salz, 25000 Stück Keringe, 9000 kg Petroleum, 9000 kg Soda, 22000 kg Roggenstroh, 40 rm Kief. Klobenholz,

im Submissionswege vergeben werden.

Die Offerten sind von den Submittenten unterschrieben, quantität und versiegelt, mit der Aufschrift „Lieferungs-Offerte auf Wirtschaftsbedarfnisse“ bis zu dem auf Mittwoch, den 23. September 1896, Vormittags 10 Uhr, im Konferenzzimmer anberaumten Eröffnungstermine einzufenden.

Dieselben müssen enthalten:

- 1) die ausdrückliche Erklärung, daß der Bewerber sich den Bedingungen, welche der Ausschreibung zu Grunde gelegt sind, unterwirft;
- 2) die Angabe der geforderten Preise nach Reichswährung in Buchstaben für die Einheit;
- 3) die genaue Bezeichnung und Adresse des Bewerbers.

Von den unter A. aufgeführten Gegenständen sind Proben auf welchen der Name des Submittenten und der Artikel angegeben sind, der Offerte beizufügen.

Die Zuschlagsertheilung erfolgt innerhalb 5 Wochen vom Tage des Termins einsehl. ab gerechnet.

Die Bedingungen sind im Bureau des Oekonomie-Insp. einzusehen und werden auf Ersuchen gegen Erstattung von 50 Bg. verabfolgt.

Graudenz, 10. Aug. 1896.
Der Direktor der Königl. Strafanstalt.

Anktionen.

2503] Am 24. September d. J., Vormittags 11 Uhr, werde ich in W e l n a bei Janowitz bei dem Bauunternehmer Herrn Ludwig Schulz verschiedene Möbel, ein Piano, ein Kabinet, eine Reinigungsmaschine, einen Schlitzen, eine Partie Bretter, Bohlen, Balken u. Kantholz, sowie verschiedene andere Gegenstände

zwangsweise versteigern.

Gnesen, d. 18. Sept. 1896.
Geisler, Gerichtsvollzieher in Gnesen.

2504] Weg. Aufgabe d. Gesch. w. ich Mittwoch, d. 23., Vorm. 10 Uhr, Unterthornerstr. 12, versch. Silber, Schreibutensilien, Spielg., Nähmasch., Labenschrank, Lomb. verst. F. Foth, Auktion.

2424] Einen kleinen, leichten Landauer ein- auch zweispännig zu fahren, in gutem Zustande, hat preiswerth zu verkaufen Fr. A. Kette, Nowraslaw, Markt.

Ein fast neuer Interoffizierrock für 15 Mark zu verkaufen. Meldungen unter Nr. 2251 an den Gefälligen.

Kolossaler Ulk für Herren! Vexir-siute-nerragic

Ein eleg. Cigarren-Etuis mit 5 Cigarren gefüllt, welches man wie gewöhnlich präsentirt. Sobald jemand zulandt, drückt man auf einen unsichtbaren Knopf, wodurch die Cigarren fortgeschleudert werden. Hierdurch erschreckt, prallt der Ueberwachte zurück u. sieht statt d. Cigarren einen Michel, welcher ihm eine lange Nase macht. Gezen. Einsetzung v. Mk. 1,20 fr.

H. C. L. Schneider, Berlin W., Froben-Str. 28.

Differenz zur Herbstpflanzung:

Hochstämmige Apfelbäume

mehrl. Kronen, 100 St. 75 Mk., 400 Eichen-Aleebäume 2 1/2-3 m hoch, 3-4 cm Durchmesser, ca. 1 m Höhe, gem. 100 St. 35 Mk. 12237

August Lau, Ragnit Dr.

2556] Rittergut Couradstey bei Br. Stargard hat gesundes Roggenmaschinenstroh zum Verkauf.

Sämereien.

9371] Ich kann jedem Landwirth meinen Groß Sauther Saatweizen

eigene Zucht, empfehlen; dieses und voriges Jahr 18 Sauter vom Morgen, ohne Lager; die Tonne 160 Mark. Preisleihen

Pestfuser Saatroggen

die Tonne 130 Mark. Proben zur Verfügung. von Dewitz-Krebs, Groß Sauth bei Rosenberg Westpr.

Zu Ostaszewo bei Thorn ist Pestfuser Saat-Roggen

schöner Qualität zum Preise von Mark 130 p. Tonne abzugeben. 1296

Pestfuser Saatroggen

pr. To. 130 Mk. und 1140 Eppweizen

per To. 160 Mk. in vorzüglicher reiner Waare empfiehlt in käuflichen Säcken ab W. Dom. Annaberg bei W. Kreis Graudenz.

Heirathen.

Wittve i. mittl. Jahr., evang., Inhab. eines gut. Mühlegrundstücks, wünscht sich zu verheir. 6-9000 Mk. Vermögen erford. Meld. unt. Nr. 2335 a. d. Gesell.

Fräulein, 40 Jahre, groß, evang., mit Bachtung von 700 Morgen i. Mitteldeutschland sucht Landwirth mit 40 Mille Mk. zu heirathen. Detailirte, nicht anonyme Offerten d. Marke unt. Nr. 2335 an den Gefälligen erb.

Neell. Heirathsgef.

2475] Eine Wwe., 36 J., Weib. v. 2 Häuf. in ein. Kreisf. Wpr., wovon sie jährl. über 600 Mark Wohnungsmiete bezieht, u. noch e. flottgeh. Schuhmachergeschäft betreibt, wo stets 6-8 Menschen arbeiten, wünscht sich mit einem tücht. Krehman. und tücht. Schuhmachermeister zu verheirathen. (Wittve o. Anh. n. ausgeschl.) Die Vrn. woll. gef. Meld. mit Photogr. u. Ang. der Vermögensverhältn. unt. B. S. Nr. 100 postlag. Hefenburg einj. — Dasselbst wird von sofort ein tüchtiger Werführer geucht.

Ein Techniker, 29 J. alt, w. i. in sehr guter Stellung befindet, sucht die Bekanntschaft ein. geistreich-santmüthigen, häuslich erz. Dame behufs hä. Verheirathg. Strenge Discretion Ehrensache. Meld. brieflich unter Nr. 2399 an den Gefälligen erbeten.

Landwirth, Junggeselle, 40er, 25 Mille Mk. baar, erbt noch mal so viel, sucht in Gut einzubehalten; detaillirte, nicht anonyme Offert. unter Nr. 2234 an den Gefälligen in Graudenz erbeten.

Ein Landwirth, in den 40er, ev., mit 90000 Mk. Baarvermögen, wünscht sich mit vermög. Dame entsprechenden Alters, am liebsten Gutsbesitzerin, zu verheirath. Verschwiegenheit Ehrensache. Meld. briefl. mit Aufsch. Nr. 2523 an den Gefälligen.

Bücher etc.

1094] Im elften Jahrgang ist erschienen:

„Der Förster“

Kalender für 1897.

Kleine Ausgabe in Leinwand 1,50 Mark, Lederband 2 Mark.

Große Ausgabe in Leinwand 1,80 Mark, Lederband 2,30 Mark.

Gustav Röhre's Verlagsbuchhdlg. Graudenz.

Ziehung schon 23. bis 26. September cr.
Berliner Gewerbe-Ausstellungs-Loose à 1 M.
 11 Stck. für 10 Mk., 28 Stck. für 25 Mk. (Für Porto und Liste 20 Pf. extra)
 empfehlen und versenden auch gegen Nachnahme oder Briefmarken
Oscar Bräuer & Co. Nachf., Bank-Geschäft
 BERLIN W., 181 Friedrich-Strasse 181.

Beste Preise mit 10 u. 15% Rabatt.

Ausverkauf!

kaufen Sie:
Uhren, Gold-, Silber-, Alfenide und optische Waaren
 bei
A. Zeeck,
 Uhren- u. Goldwaar.-Handlung,
 Grandenz, Alte Marktstr. 4.
 NB. Vom 1. Oktober befindet sich mein Geschäft im
 Neubau, Marienwerderstraße 6. [9616]

Beste Preise mit 10 u. 15% Rabatt.

Rudolf Schulz
 Grandenz,
 Herren-Garderoben-
 Geschäft nach Maß,
 Zinkenstraße 12,
 Ecke der Föhrstraße.
 Sämtliche Neuheiten
 für die Herbst- und Winter-
 Saison sind eingetroffen. Made
 besonders darauf aufmerksam, daß
 ich nur gute Qualitäten auf Lager
 halte zu soliden Preisen.
 Soliden Leuten Teilzahlungen
 gestattet. [2485]

**Grundstücks- und
 Geschäfts-Verkäufe.**

Reelle Vermittelung
 für Grundstücke, Landwirtschaften,
 Mühlengrundstücke, Gasthöfe,
 oon und nach allen Orten Deutsch-
 lands, schnellstens, ohne jeden
 Kostenvorbehalt. Tägliche Nachfrage
 zahlungsfähiger Käufer aus allen
 Theilen Deutschlands. Selbst-
 käufener Kosten. Nachweis guter
 Objekte. Vereiniigte Berlin-
 Charlottenburger Grundstücks-
 Verkaufsbureau Gebroder
 Wendler, Berlin, Invalidenstr.
 134, nahe Stettiner
 Bahnhof. 9-12, 3-7. [5250]

Züterbog
 verkaufen Geschäftsgrundstück, in
 dem rentables Kohlengeschäft
 betrieben, mit Stallung, Garten.
 Preisforderung inklusive Geschäft
 21000, Anzahlung 4000 Mf.
 Wendler, Berlin, Invalidenstr. 134.

Herrschastliches
 Wohnhaus verkaufen in Züter-
 bog, prachtvolle Wohnungen,
 Stallung, Garten, Preisforderung
 25000, Miethsertrag 1200, An-
 zahlung 4000 Mf. Wendler, Berlin,
 Invalidenstr. 134.

Züterbog
 verkaufen modern gebaut, Wohn-
 haus mit majestätischer Stallung,
 Scheune, Preisforderung 22000,
 Miethsertrag 1400 Mf., Anzahlung
 16000 Mf. Wendler, Berlin,
 Invalidenstr. 134.

Wohnhaus
 verkaufen in Berlin, Zinkenstraße,
 mit großem Laden (2 Schaufenster),
 Preisforderung 85000, Miethsertrag
 4700, Anzahlung 16000 Mf. Wendler,
 Berlin, Invalidenstr. 134.

Dampfschneidemühle
 verkaufen in Sonnenburg, mit
 großem Stapelplatz, an 3 Straßen
 gelegen, eventuell Baustellen.
 Zwei Dampfmaschinen, Preisforderung
 80000, Anzahlung 15000 Mf.
 Wendler, Berlin, Invalidenstr. 134.

Geschäftshaus
 verkaufen in bester Lage von
 Kradow (Mecklenburg) mit großem
 Garten. Eventuell kann rentabl.
 Manufakturwaaren-, Fußgeschäft
 mit übernommen werden. Preis-
 forderung 12000, Anzahlung
 7500 Mf. Wendler, Berlin,
 Invalidenstr. 134.

Geschäftsgrundstück
 verkaufen in französisch-Buch-
 holz, vorzügliche Lage, Kolonial-
 waaren-Geschäft kann eventuell
 mit übernommen werden. Preis-
 forderung 54000, Miethsertrag
 2000, Anzahlung 5000 Mf. 2
 Baustellen gehören dazu.
 Wendler, Berlin, Invalidenstr. 134.

Wassermühlen-
 Grundstück verkaufen Nieder-
 schreibendorf (Schlesien), nebst
 80 Morgen Acker, Weiden, Holz-
 zung, 100 Jahre existierendes,
 hochrentables Unternehmen. Preis-
 forderung inklusive lebenden u.
 toden Inventars 75000 Mf.,
 Anzahlung 36000 Mf. Wendler,
 Berlin, Invalidenstr. 134.

Streitig
 verkaufen Geschäftshaus nebst
 1000 Quadratrußen Weiden
 (Lorffisch), Garten, Stallung,
 großem Kornboden. Preisforderung
 19000, Miethsertrag 1000 Mf.,
 Anzahl. Uebereinkunft. Wendler,
 Berlin, Invalidenstr. 134.

Fabrikgrundstück
 verkaufen in Teltow mit flott-
 gehender Mühlenbauerei (Dampf-
 betrieb), Größe 1 Morgen. Preis-
 forderung mit Kreisfisc, Van-
 sage 32000 Mf., Anzahl. Ueber-
 einkunft. Wendler, Berlin, In-
 validenstr. 134.

Gasthofsgrundstück
 verkaufen in Stralsburg (Mf.),
 gute Lage, großer Garten, 26
 Morgen Acker und Weiden,
 brillantes, 100 Jahre bestehendes
 Geschäft. Preisforderung
 54000, Jahresumsatz 15000, An-
 zahlung 12000 Mf. Wendler,
 Berlin, Invalidenstr. 134.

Hotelgrundstück
 verkaufen in großem Markt-
 flecken Brandenburgs, Tanjaal,
 groß, Garten, Stallung, brillante
 Einrichtung. Preisforderung 48000,
 Jahresumsatz 5550, Anzahl.
 10000 Mf. Wendler, Berlin,
 Invalidenstr. 134.

Wohnhaus
 verkaufen bei Ertner, großer
 Garten, Stallung, 5 Morgen
 Acker und Weide. Preisforderung
 13000 Mf., Anzahl. Uebereinkunft.
 Wendler, Berlin, Invalidenstr. 134.

Bäderveranft.
 2518] Rent. Dampfbaderei, seit
 20 J. besteh., m. gr. Kundsch., sof-
 m. g. rentierend. Hausgrundst. in
 Schneidemühl u. ginst. Bed. zu
 vert. o. j. verpacht. Beim Kauf
 15000 Mf. erf. ord., b. Bachf. 6000
 Mf. Näh. b. d. Exp. d. Schneide-
 mühl. Tagelbl. i. Schneidemühl.

Krankheitsb. verk. m. Bäderei-
 grundst., 2st. d., mit 3 Mrg. Gart.-
 land, in ein. Garnisonstadt Ostr.
 d. b. d. Preis von 12600 Mf. bei
 2000 Mf. Anzahl. Das Grundst.
 br. aus. d. Gsch. 420 Mf. Miethe f.
 Wohn. Meld. u. Nr. 2298 a. d. Gef.

2410] Aelteres, sehr frequent.
Restaurations-Grundstück
 in großer Provinzialstadt, mit mehr.
 Salen, Restaur.-Räumen, Konzert-
 garten, Cisteller, Sommer- und
 Winterbühne, kompl. eingericht.,
 ist bef. Umstände halber bei ca.
 20000 Mf. Anz. zu vert. Jahres-
 uml. lt. Bücher 50—55000 Mf.
 Näheres bei R. Madonald,
 Cig.-Hdl., Stettin, Schulzenstr. 42.

2519] In Schneidemühl, nächst.
Gasthaus i. Verd., all. i. groß. ge-
 schloß. Dorf, m. 5 M. C. ulm. Weid.,
 e. Bockmhl. m. 3 Gänge u. gut. Gsch.
 W. ill., low. e. Ueberjähre, üb. 100 J.
 i. e. Fam. weg. hob. M. d. B. e. f. s. j.
 preis. m. 6000 Mf. Anz. j. vert. Ge-
 bände i. best. Zust. Inv. kompl. Näh.
 nur vers. b. M. Löffler, Marien-
 burg, Niedere Lauben 24. [2566]

Mein Hotel
 ersten Ranges, neu, massiv, mit
 Saal, will ich für 22500 Mf. bei
 6000 Mf. Anzahlung verkaufen.
 Jahresumsatz 30000 Mf. Meld.
 br. mit Aufschr. 2526 an d. Gef.

Meine Liqueurfabrik
 und Wein-Großhandlung m.
 vorzüglichem Detailgeschäft be-
 abtichtige ich aus Gesundheits-
 rücksichten zu verkaufen. Meld.
 sub K. 7767 bef. Haasenstein &
 Vogler, A.-G., Königsberg l. P.

Ein Haus
 mit alter Bäderei und Pri-
 vatwohnungen ist mit wenig
 Anzahlung von gleich zu ver-
 kaufen. Meld. briefl. mit Auf-
 schrift Nr. 2296 an den Gefell.

Gelegenheit!
 In größ. verkehrsreich. Stadt,
 Garni., Knotenpunkt 6 verschied.
 Eisenb.-Lin., ist ein **Pug-, Woll-,
 Weiß- u. Kurzw.-Gesch.** mit
 gut. Kundsch., weg. Kranklich. d.
 Besiz. pr. sof. od. später zu ver-
 kaufen. Zur Uebem. ca. 3000 Mf.
 erf. ord. Meld. briefl. m. Aufschr.
 Nr. 2472 d. d. Gefelligen erbet.

Geschäftshaus
 Borst. Danzig, wor. e. Reibe v.
 A. e. bedeut. Mater. u. Schant-
 Gsch. Donga- u. Fruchtstapf. m.
 ar. Erg. betr. u. n. auß. d. Gsch. 1860
 M. jährl. Miethe b. w. l. umständel.
 f. d. Pr. v. 14000 T. h. r. b. 4000 T. h. r.
 Anz. verk. hier. Refl. bel. i. A. d. r. u.
 1927 la., Danz. Btg., Danzig, einz.
 Ein alleiniges, gut rentierendes
Grundstück

in ein. Stadt belegen, mit einer
 Zementwaar., Kunstst. einfabr., zu
 jed. and. Geschäfte sich eign., ist
 preisw. mit gut. Beding. ander.
 Untern. des Anhab. halb. zu ver-
 kaufen. M. d. o. o. o. erbet. Meldg.
 werden brieflich mit Aufschrift
 Nr. 217 d. d. Gefelligen erbeten.

Ein Grundstück
 i. d. Kreisstadt Dt. Krone Wpr.,
 beste Geschäftsstg., auf w. l. sich
 ein fürz. niedergebrannt. Hotel,
 aus gr. Konzert- u. Theateraal
 best., bef. ist zu verkauf. Da am
 Orte gr. Saal mangt, so w. bald.
 Behanung d. Grundst. erw. Näh.
 Auskunft erteilt die Expedition
 der Dt. Kroner Zeitung. [1327]

Wegen Todesfall.
Ein gut gehend., arderes
Material-, Destillations- und
Eisenwaarengeschäft in einer
Provinzialstadt ist zu ver-
kaufen, oder in dasselbe
einzuheirathen.

Solide, tüchtige, vermögende
Frauente, evaug., in geseit.
Jahren, der voln. Sprache
mächtig, mögen ihre Melde-
brieflich u. Nr. 2473 an den
Gesell. einreich. Notog. erw.

2506] Wein in bester Lage der
Stadt gelegenes, massives
Grundstück
 in w. l. sich 14 J. ein Kolonial-
 waaren-Geschäft u. nach. e. Fed.-
 Handlung befand, auch j. jed. and.
 Geschäft passen, mit vorz. Keller,
 bin ich Willens, wegen vorz. Mf.
 zu verkaufen. E. J. v. e. f. e. Marien-
 burg, Krahhammer 27.

Briesen Wpr.
Mein Grundstück
 in der Grünstraße, geeignet zur
 Brennerei o. bin ich Willens,
 billig zu verkaufen. [1999]
 M. Lowandowski, Schmiedemstr.,
 Briesen Wpr.

Mein Grundstück
 bestehend aus neuen Gebäuden,
 34 Morg. Roggen- u. Weizenbod.,
 10 Morg. zweischichtigen Weiden,
 verkaufe für 12000 Mf. mit In-
 ventar, für 10000 Mf. ohne In-
 ventar. Anzahlung 6000 Mf.
 Christian N. B., Bfischer,
 2537 Gr. Radowist.

Günstiger Grundstücksanf.
 Weg. Erbchaftsregel. ist e. ca.
 60—70 Morg. ar. Grundst. m. gut.
 Bod., sehr bequem, fast neuen Ge-
 bäud., u. ginst. Beding. m. voll.
 Erste sof. zu verkaufen. Es liegt
 dicht an ein. Stadt an d. Bahu,
 eign. sich auch a. Rentierg. Gef.
 Meldg. od. briefl. mit Aufschrift
 Nr. 2522 d. d. Gefelligen erbet.

9666] Das jetzt als Maschinen-
quartier dienende
Gebäude
 auf meinem Grundstück, Mühlen-
 straße Nr. 10, unmittelbar neben
 der Kade stelle der Stadtbahn ge-
 legen, ist vom 1. Oktober cr. ab
 zu vermieten resp. zu verkaufen.
 S. Mehrlein.

Das Gartengrundstück
 „Restaurations zum Stern“ in
 Labischin, mit schönem Garten
 und Regelpfad, gegenüber dem
 neuerbauten Schladthause, wird
 am 29. September, 9 Uhr
 Vormittags, beim Amtgericht
 in Labischin meistbietend verkauft.

Mein Grundstück
 das sich zur Gastwirtschaft und
 Gasterei eignet, bin ich Willens,
 wegen hohen Alters sofort unter
 dem Werthe zu verkaufen. [2432]
 W. Scholz, Labemeyerstr. a. D.,
 Ullenstein, Wartenburgerstr.

Mein Gchausgrundstück
 in einer Fabrikstadt, in welchem
 seit 10 Jahren ein gutgehendes
 Material-, Stabelfin- u. Eisen-
 turwaaren-Geschäft betrieben
 wird, ist billig zu verkaufen.
 A. Bölsch, Falkenburg
 in Pommern. [2241]

2484] Das in Graudenj, Tabak-
straße 32, belegene
Gd- und Geschäftshaus
 nahe dem Markt, Post u. Kirchen,
 zu jedem Geschäft passend, ist unt.
 günstig. Bed. zu verkaufen. Näh.
 durch Miedzjanowski, Bfischerstr.

Selten billig und günstig zu verkaufen
 schönes Gut Wpr., bisher Majorat und schuttenfrei, Größe
 1530 Mrg. Weizen- u. Rübenacker inkl. 330 Mrg. Weiden, 450
 Mrg. gut. best. Kiefernwald, mind. 100000 Mf. Werth. Preis
 ca. 250, Anz. ca. 45—50000 Mf. Näh. d. C. Pietrykowski, Thorn.

Ein ländliches
Grundstück
 ca. 70 Morgen groß,
 ist preiswerth zu ver-
 kaufen. Meldungen verb. brief-
 lich mit Aufschrift Nr. 2097 durch
 den Gefelligen erbeten.

1192] Wein an der Hauptstraße
am Marktplatz beleg. neuerbaut.
Wohnhaus
 mit 2 Geschäftsläden und dazu
 gehörigen Wohnungen (obere
 Etage extra vermietet), in dem
 Bäderei mit Konditorei und
 Fleischerie betrieben wird, auch
 zu jedem anderen Geschäft pass.,
 bin ich Willens, bei einer An-
 zahlung von 6000 Mf. sofort
 billig zu verkaufen.
 Fr. Fiehn, Schlochau.

Wartenburg.
 Todesfallshalber ist ein neues
Wohnhaus
 mit Balkon, zu jedem Geschäft
 passend, in der Hauptstraße
 Wartenburgs gelegen, nebst
 Scheune und Weiden unter
 günstigen Bedingungen zu ver-
 kaufen. Auskunft erteilt [2152]
 C. Kühne, Wartenburg.

Hohherrschastl. Villa
 dicht bei gr. Stadt, 8 heizbare
 Zimmer, gr. Garten, massive
 Nebengebäude, 4 Morgen Acker,
 ist für 18000 Mf. bei 9000 Mf.
 Anzahl. zu verkaufen. Die Villa
 ist neu, komfortabel und hat
 36000 Mf. gekostet. Meld. briefl.
 mit Aufschr. 2525 an den Gefell.

Herrschastliche Villa
 in ev. Kirchdorf, an Chaussee u.
 Bahu, nebst 5 Morgen Garten-
 land, ist für 7000 Mf. bei 3000
 Mf. Anzahl. zu verkauf. Eignet
 sich auch zur Anlage eines Ge-
 schäfts. Meld. briefl. mit Auf-
 schrift Nr. 2527 an den Gefell.

Villa nebst 60 Morg. Acker
 d. Stadt geleg., ist bei mögl. Anz. sof.
 zu vert. Off. bitte an S. Pietrich,
 Bromberg, Fröhnerstr., zu richt.
 2551] Für Inventoren passend,
 verkaufe sofort günstig
meinen Antheil
 an dem Landgute Czarnowke mit
 voller Ente.
 Ernst Dandelow, Bromberg.

Ein Mühlengrundstück
 m. 61 Morg. sehr gut. Acker, id. Nähe
 d. Stadt geleg., ist bei mögl. Anz. sof.
 zu vert. Off. bitte an S. Pietrich,
 Bromberg, Fröhnerstr., zu richt.
 2551] Für Inventoren passend,
 verkaufe sofort günstig
meinen Antheil
 an dem Landgute Czarnowke mit
 voller Ente.
 Ernst Dandelow, Bromberg.

Hypotheken-Kapitalien
 f. ländl. Grundst. b. 3/4 %
 f. städt. „ 4 %
 zur ersten Stelle zu verg. e.
G. Jacoby & Sohn,
 Adnigsberg i. Pr., Münzpl. 4.

Hotels
 in allen Theilen Deutschlands
 weise ich Reflektanten kostenlos
 nach und erhalten Selbstkäufer
 genaue Anschläge. [2538]
 Ernst Grumm, Landsberg a. W.

5170] Zu reeller Geschäfts-
vermittlung bei An- und Ver-
käufen von
Haus- und Grundbesitz
 empfehle mich angelegentlich.
 Habe stets eine Menge preis-
 werther Güter, Wälen, Wohn-
 und Geschäftshäuser jeder Art,
 sowie Reflektanten auf solche an
 Hand. Prima Referenzen.
 Ernst Mueck, Danzig,
 Weidengasse 47/48, parterre,
 Fernsprechanschluß 330.

Für Grundstücks-käufer u.
-Verkäufer, sowie
für Hypothekensuchende
Reelle Vermittelung
 für Stadt- und Landgrundstücke
 jeder Art und Branche über ganz
 Deutschland, sowie Beschaffungen
 von Hypotheken, durch das alt-
 bekannte Grundstücks- u. Hypo-
 theken-Vermittelungs-Bureau v.
 H. Müller, Berlin N., Oderberger-
 strasse 51/52. Streng reelle Ver-
 mittelung ohne Provisions-Vorbehalt.

An-

und Verkauf
 b. händ. u. ländl. Grundbes. als:
 Rittergüt., landw. Güt., Mühl.,
 Grundstücke mit Gewerbebetr.,
 Hotels, Gastwirthsh., Bran-
 taurh., Geschäftszc. c. vermittelt
 G. Katsko, Danzig, Tobiasg. Nr. 3 II.
 Gener.-Verm.-u. Ausf.-Büro,
 Agentur-u. Kommis.-Gesch.
 D. briefl. Anfr. u. Rückporto erb.

Pachtungen.
 1373] Anderer Unternehmungen
 halber bin ich gezwungen, mein
 seit ca. 40 Jahren bestehendes,
 sehr gut eingeführtes
Manufaktur-
und Kurzwaaren-
Geschäft
 vom 1. Oktober cr. oder vom 1.
 Januar 1897 ab unter sehr gün-
 stigen Bedingungen zu verpachten.
Wilh. Bamsmer, Gorzuo.
 1914] Umstandshalber eine gute,
 seit 60 Jahren bestehende
Färberei
 sofort zu verpachten. Einrichtung,
 können bill. übernommen werden.
 Färb. Hoffmann, Dartechemen.

Uchtung!
 Wegen Kranklichkeit beab-
 tichte ich mein Haus am Markt,
 worin ein flottes Schankgeschäft,
 Restaurant mit Weinbude und
 Weinhandel betrieben wird,
 außerdem Vergnügungs- u. Sta-
 bliement im Walde, bestehend
 aus Kasse, Keller und Regelpfad,
 verpachten oder verkaufen. Meld.
 br. mit Aufschr. 2396 an d. Gef.
 Eine gut eingerichtete
Bäderei
 mit voller, feiner Kundsch., ist
 sofort oder später zu verpachten.
 Meldungen briefl. mit Aufschrift
 Nr. 2438 an den Gefelligen erb.

2270] Wein im Kirchd. Mischchen
 befinde. Grundst., i. dem Bäderei
 m. gut. Erfolg fortgew. beab. ich.
 ich sof. z. verpacht. od. z. verkaufen.
 S. u. n. o. b. r., Mischchen Ditr.

Zigarren-Geschäft
 Wein bekannt und eingef.
 gedente zu verpachten oder zu
 verkaufen. Bedingungen ginstig.
 Georg Müller, Danzig
 Heiligegeistgasse 112.

Eine Gärtnerei
 ca. 500 Meter von der Stadt
 Thorn entfernt, mit 5 Morgen
 besten Gartenlandes, 3 Warm-
 häusern, in bestem Zustande und
 d. Neuzeit entsprechend, Wohnung
 und sonstigen Räumlichkeiten, ist
 vom 1. Oktober d. Js. mit ginst.
 Bedingungen zu verpachten. Aus-
 kunft erteilt [2552]
 W. K. i. n. o. w., Bangehöfstr., Thorn.

Suche eine gut gehende
Gastwirthschaft
 a. dem Lande zu pachten, eventl.
 Kauf später nicht ausgeschlossen. Meld.
 unt. Nr. 2471 an den Gefell. erb.

Gutsmolkerei
 mit Centrifuge, wenn möglich m.
 Dampftrieb, ca. 400—600 Mrg.
 täglich, f. verkehrth. Landwirth
 zum 1. Oktober zu pachten. Meld.
 unt. Nr. 2242 a. den Gefell. erb.

Gut von sofort von 400—600
 Morgen zu pachten oder
 von 300 Morgen zu kaufen ge-
 sucht. Meldungen werden brief-
 lich mit Aufschrift Nr. 2233 durch
 den Gefelligen erbeten.

Mit besten Referenzen, versehener
 Landwirth sucht
Pachtadministration
 resp. Pachtung mit eisernem
 Inventar von 300—1000 Morg.
 Bedingungen unter Nr. 2465 an
 die Exped. d. Gefell. erbeten.

Wohnungen.
Ladenlokal
 mit großem Schaufenster in
 einer lebhaften Provinzialstadt
 vom 1. Oktober d. J. event. später
 ges. Mel. briefl. m. Preis-
 angabe u. näheren Bedingungen
 unter Nr. 2281 an die Exped. d.
 Gefelligen baldigst erbeten.

2490] Ein Laden, in welchem
 ein f. Materialwaarengeschäft be-
 trieben wird, ist vom 1. Oktober
 z. vermietet. Peter Sillienstr. 15.
 Ein kleiner, freundlicher
Laden
 nebst Zubehör, sehr passend für
 Pus- oder Weißwaaren-Geschäft,
 in einer Kreis- u. Garnisonstadt
 Bestbr., ist vom 1. Oktober zu
 verpachten. Meldungen werden
 brieflich mit Aufschrift Nr. 2549
 durch den Gefelligen erbeten.

In einer groß. Provinzialstadt
Obr. in bester Lage a. Markt
 ist ein
großer Laden
 mit 2 großen Spiegelglassehau-
 fenstern vom 1. Januar 1897 zu
 vermieten. Derselbe eignet sich
 zu jeder Geschäftsbranche und
 wird seit 50 Jahren ein Eisen-
 waarengeschäft darin betrieb.
 Meld. u. Nr. 2412 a. d. Gefelligen.

Briesen Wpr.
Einen Laden
 nebst Wohnung, am Markt, beste
 Geschäftslage, hat zu vermieten
 Friedmann Moses,
 2229] Briesen Wpr.

Rehden.
 2272] Zum 1. Oktob. od. später
 habe ich 1 freundl. Wohnung,
 am Markt, 1 St. d., 3 Z., Küche,
 Speisek., Nebenell., an ruhige
 Leute zu vermieten; aber
1 Laden
 part., mit 2 gr. 3. u. Zubehör.
F. Janzen, Wpotheter.

In Schwetza a. W.
 ist mein schönes, groß. Geschäfts-
 lokal mit 2 Schaufenstern und an-
 grenzender Wohnung sofort zu
 haben. Anfragen erbitte an
 S. Herrmann, Schwetza.

Mewe.
 1386] In einem neuerbauten
 Hause in Mewe, Marienburger-
 strasse, ist ein
kleiner Laden
 mit Wohnung zu vermieten.
 Selbiger eignet sich für Putz-
 geschäft, Meierei oder Schuh-
 geschäft. Nähere Auskunft erteilt
 Paul Vieledt, Mewe.

Schlochau.
Ein Fleischerladen
 auch zu jedem anderen Geschäft
 passend, in der Hauptstraße, ist
 mit voller Einrichtung vom 1.
 Oktober d. Js. bill. zu vermieten.
 S. Wohl, Schlochau.

Schulitz.
 1844] In meinem neu er-
 bauten Hause ist ein
Laden
 für jedes Geschäft passend,
 nebst angrenz. Wohnung
 von sofort zu vermieten.
J. Cohn.

Nakel.
 In Nakel, Nähe des Markts, ein
Eckladen
 mit Wohnung zc., seit über
 80 Jahren Kolonialwaaren-,
 Farben-, Spirituosen- u. Geschäft,
 Repositoryum zc. vorhanden, ist
 ginstig zu vermieten. Meld. br.
 mit Aufschr. Nr. 2189 an d. Gef.

Nakel (Netze).
Laden
 zu jedem Geschäft passend, im
 Mittelpunkt der Stadt Nakel,
 sehr billig sofort zu vermieten
 Brandenburg, Schlochanen.

Bromberg
 2500] In Bromberg, Gamm-
 straße 23, ist eine
Werkstatt
 in welcher bisher Schloßerei m.
 Dampftrieb und 40 bis 50
 Arbeiter betrieben wurde, im
 Ganzen oder auch getheilt, mit
 oder ohne Dampftrieb, vom 1.
 Oktober d. J. zu vermieten.
 Gebr. Böhner,
 Bromberg-Schröttersdorf.

Lauenburg Pom.
Laden.
 2479] In meinem neuerbauten
 Hause, best. Geschäftsstg. (Markt)
 ist Laden u. Wohn-, worin 32
 Jahre Pus- u. Weizn-Geschäft m.
 best. Erfolg betr. z. verm. Auch
 pass. f. Konditorei od. Zigarren.
 W. S. Kraft, Lauenburg i. Pom.

1853] Damen finden freundliche
Aufnahme bei Frau Korduliska,
gebam., Bromberg, Luisenstr. 16.
 find. unt. strengf. Dis-
 kret. bill. Aufnahme b.
 Fr. Tylliska, Bebean.,
 Bromberg, Kulawierstraße 21.

Damen finden Aufnahme bei
 Stadthebeamm. Wwe.
 Miersch, Berlin, Oranienstr. 119.

Pension.
Thorn.
 Pensionäre finden freundliche
 Aufnahme bei
 C. Reimelt, Thorn, Brückenstr.

Bromberg.
Ein Pensionär
 findet gute Aufnahme bei Frau
 Gustav Leub, Bromberg.
 W. l. n. c. h. i. n. d. i. k. t. Geb.
 in Pension, auch als eig. anzu-
 Etw. Mrg. erw. gute Str. steb.
 zur Seite. Meldungen werden
 brieflich mit Aufschrift Nr. 1671
 durch den Gefelligen erbeten.

3. Forts.] Deutsche Treue. [Nachdruck verb.]

Novelle von C. Zoeller-Lionheart. Was ist das für ein prächtiges, langgezogenes Gebäude? fragte Paul Westap, lebhaft interessiert durch das Bild halb orientalischen, halb europäischen Lebens, das ihm hier überall entgegentrat.

Es ist der Konak, nämlich der Palast des Fürsten, war die nicht minder eifrige Entgegnung seines Begleiters. Was sich davor hinzieht, ist der Park, der an Eleganz jedem europäischen gleichkommt, und dieses da ist unsere nobelste Straße an der Rückseite des Konaks; das da ist die Hofapotheke und da die Kanzlei, in der der Intimus des Fürsten, Geheimsekretär Menges, das Scepter führt.

Sie haben Glück, mein Herr! Da, der Mann, der sein einziges Taschentuch zum Trocknen hinten im Wind an den Knopf seines Rockes gehängt trägt, ist kein Geringerer als unser Telegraphendirektor Zeranoff. Sehen Sie, um das kostbare Taschentuch zu sparen, bedient sich der mächtige Mann erst seiner beiden Finger zur nöthigen Reinigung, und nun trocknet er die Finger an der Fahne ab. Minister Karaweloff kommt für diesen Posten keinen Dimmerer, kein gefügigeres Werkzeug für seine Zwecke aufzutreiben, als diesen edlen Cy-Sauhirt. Wir sind eben eine demokratische Nation, und Sie dürfen sich hier über nichts mehr wundern, auch nicht, daß ich, der ich der Sohn eines Hirten bin, es bis zum Gymnasial-Professor brachte.

Paul Westap hatte allerdings in höchstem Erstaunen die Augen weit aufgerissen, und es kam ihm ein bellommenes Gefühl, ob er mit seinen edelmännischen Gesinnungen und aristokratischen Gewohnheiten hier auch am Plage sei.

Erst als er von seinem neuen Freunde vor dem Hotel de Bulgaria Abschied genommen, nachdem sie sich herzlich die Hände gedrückt und Paul die mit Bleistift getrigelten Empfehlungsschreiben in Empfang genommen, erst als der ausgesuchte Komfort des eleganten Gasthofes ihn wieder umfing, und ein imponierend auftretender Wirth, der ehemalige russische Oberstleutnant Zacharew, ihn bewillkommnete, erst da schwand das bange Vorgefühl, das wie ein Alp auf seiner Brust lastete. Sollte dieses Vorgefühl recht behalten oder ging Paul Westap auf bulgarischem Boden wieder der gewohnte Glücksstern auf?

Nun war er heimisch in dem Lande, in dem Europäisches und Orientalisches ein gar so wunderbares Gemisch bilden. Sein Freund, Oberst Maltiz, hatte ihn mit offenen Armen willkommen geheißen und seiner reizenden Frau zugeführt. Er war fortan wie Kind im Hause. Fürst Alexander von Bulgarien nahm ihn mit kameradschaftlicher Wärme auf. Der schöne Mann, der schon als Garde du Corps durch sein vornehmes, elegantes Wesen und seine Güte, gepaart mit schärfstem Verstande, sich die Herzen aller Kameraden im Sturm erobert, machte hier in der Umgebung seines mit verfeinertem Geschmack ausgestatteten Konaks in seiner gewinnenden Leutseligkeit den bezauberndsten Eindruck. Die glänzende bulgarische Generalsuniform kleidete die stattliche Erscheinung prächtig. Sein befecktes Lächeln, aus dem die reinste Herzensgüte sprach, die ritterliche Art seines ganzen Wesens, da er beide Hände dem ehemaligen Waffenbruder warm entgegenhielt, sie nahm den begeisterungsfähigen Paul so völlig gefangen, daß er laut und in seinem Herzen ihm hoch und heilig Treue bis in den Tod schwur. Er ahnte nicht, als er nun mit feurigem Eifer die militärische Staffeln in Alexanders Heer schnell zu erklimmen begann, daß ein Tag kommen könne, wo ein Höheres noch als sein Leben für den verehrten Fürsten von ihm gefordert werden könne.

Es war an einem strahlenden Frühlingstag, mehr als ein halbes Jahr nach seinem Einzuge in Bulgarien. Die junge Frau von Maltiz stand in ungeduldiger Erwartung an einem Fenster ihrer auf die Hauptstraße hinausgehenden Wohnung. Endlich kam das, worauf sie so ungeduldig gewartet haben mußte. Ein Wagen hielt vor der Thür. Ein junges Paar sprang heraus. Eine Minute darauf lag eine junge, blonde Frau leise aufschluchzend in Madame Maltiz' Armen. Wie ein geschicktes Reh, das angstvoll Schutz sucht, nicht wie eine noch im Honigmonat lebende, ruhte sie an Frau von Maltiz' Brust.

Wer hätte das gedacht, Hedwig, als wir in Wewy in der Pension Zukunftsträume spannen, daß wir uns einst in Sofia als eheliche Hausfrauen wieder treffen würden. Mir hat damals so wenig von meinem preussischen Gemahl geträumt, als Dir wohl, daß Du von dem Dich anscheinenden rumelischen Studenten schließlich doch noch Notiz nehmen würdest. Soll ich's ihm verrathen, Hedwig, neckte die junge, lachlustige Russin, indem sie mit sanfter Gewalt die Freundin von sich drängte, soll ich ihm verrathen, wie Du Dich über seine Fensterpromenaden lustig machtest und nur für preussische Lientenants und germanische Blauaugen schwärmtest, und nun hast Du ihn doch erhört und wirfst Deine Vorliebe dem orientalischen Typus wohl mehr zuwenden müssen. Sieh' mal, da — da kommt übrigens so ein echtes, unverfälschtes Exemplar derjenigen Gattung, die Dein Mädchenideal ausmachte, auf unser Haus zu. Kannst Du ihn nicht von Berlin aus?

Hedwig Stoiloff, die mit lächelnder Geduld vorher alles über sich hatte ergehen lassen und kopfschüttelnd zu ihrem dunkeläugigen Gatten hinüberblickte, war auf Radinens lebhaften Zuruf an das Fenster getreten. Es war aber wohl schon zu spät gewesen, der Gast mußte schon in's Haus getreten sein, — und richtig, da kam ein elastischer Schritt schon auf die Thür zu, diese flog auf, und Paul Westap, strahlend von Heiterkeit, Lebenslust, Gesundheit, in seiner glänzenden bulgarischen Uniform, stand auf der Schwelle, stand, staunte und wurde blutroth. Hedwig Sydow, stotterte er freudig erschrocken, und auch die blonde Hedwig erröthete bis unter die krausen, hellen Blondaare. Dann aber hielten sie sich gleich darauf wie gute Kameraden herzlich bei den Händen und schauten sich in die Augen, als könnten sie dem Zeugniß derselben nicht recht trauen.

Wie ist das nur möglich geworden, wie ist das möglich! rief Paul einmal über das andere, und der herzlichsten Freude über das Wiedersehen in der Fremde hörte man es

deutlich an, daß sich in diese kein Tropfen Bitterkeit über Hedwigs Vermählung mischte, nicht einmal verlegte Eitelkeit schien bei ihm wachgerufen, daß sie einen anderen so bald an den Platz gestellt, den er einst innegehabt zu haben wähnen durfte.

Konstantin Stoiloff aber biß sich mit seinen weißen, spitzen Zähnen den schwarzen Schnurrbart und rieb sich die mageren Hände. Seine blühenden Augen schossen feindliche Blicke auf den schlanken, jungen Offizier, der ihn beträchtlich überragte.

Radinens Kluges Köpfchen ahnte instinktiv den heranbrauenden Sturm und lenkte ihn geschickt ab. Sie wundern sich, Westap, unsere Hedwig hier zu sehen. Dieses Wunder ist nämlich wieder dem mächtigsten aller Götter und dem allerkleinsten unter ihnen gelungen, der auch mich vom glänzendsten aller Höfe hier in dieses jämmerliche Sofia hergelockt, weil ich meinem blonden Riesen, als er so schön bat, nicht nein sagen konnte. Die kleine Heuchlerin that aber immer, als wenn ihr der schwarze, kleine Student, der ihr auf Schritt und Tritt folgte — vor ein paar Jahren, als wir noch halbe Kinder waren — ganz gleichgültig sei, und nun giebt sie den großartigsten Gegenbeweis ihrer Prahlereien, nicht wahr? Kaum hat Konstantin Stoiloff als Advokat und Politiker eine Position sich geschaffen, die ihn in die Lage bringt, jedem Mädchen mit Selbstbewußtsein seine Hand zu bieten, so eilt er nämlich nach Berlin und legt sich seiner Treuverehrten als gehorsamer Sklave zu Füßen, und als Antwort sehen wir die holde Hedwig hier unter uns. Ist das nicht himmlisch; wollen wir uns nicht endlich an den wartenden Frühstückstisch begeben und auf Zusammengehörigkeit und treues Zusammenhalten in der Fremde anstoßen? — Da höre ich auch meinen Gehilfen nach Hause kommen. — Schließen wir einen Bund auf unverbrüchliche Zusammengehörigkeit, meine Lieben! Gebt Euch die Hand, Stoiloff und Westap. Ich befehl's bei meinem Born!

Paul Westap trat mit Freimuth auf den Advokaten zu und reichte ihm ehrlich seine Rechte dar. Wollen wir nicht versuchen, auch Freunde zu werden? suchte er den finsternen Numeller mit seiner gewinnenden Liebenswürdigkeit zu überreden.

Konstantin Stoiloff sah ihn eine Sekunde mißtrauisch aus seinen tief liegenden Augen an, dann legte er widerstrebend ein paar feuchtkalte Fingerspitzen hinein, die Paul wiederum gern von sich geschleudert, wenn die Höflichkeit das nur zugelassen, ein solches Gefühl von physischem Unbehagen rief die fast leichenhafte Kühle und Startheit dieser unbiegsamen Finger hervor.

Paul fühlte instinktiv, ein Judas habe da eben mit ihm einen Händedruck gewechselt, und als ein Judas — das zeigte die Zukunft — sollte er ihm und seiner Sache gegenüberstehen.

Die heitere Weinstimmung, zu deren Steigerung der joviale, zu Späßen und Neckereien aufgelegte Oberst von Maltiz nicht weniger beitrug als seine von heiterem Uebermuth sprudelnde graziose Frau, — diese gehobene Stimmung von Landsleuten, die sich an einem fernem Plage ganz unerwartet wieder zusammentrafen, vermochte die finstere Verschlossenheit des Advokaten kaum einen Augenblick zu durchbrechen.

Paul wunderte sich, was nur die sanfte, schmiegsame Hedwig, dieses Bild eines echten deutschen Mädchens, an diesen trübseligen Südländer gefesselt. Wenig ahnte ihn, daß es die totale Gleichgültigkeit an ihrem Gesichte gewesen, die sie seinem stürmischen Werben nachgeben ließ, — nachdem ihr die Eltern plötzlich beide gestorben, und sich der große Reichtum als vergänglich Gut erwiesen, von dem ihr nur ein sehr bescheidener Rest geblieben war. Hedwig hatte Paul geliebt, so ausschließlich, so mit der ganzen Kraft ihrer Seele, daß es für sie nach seiner Flucht kein Zukunftsglück mehr gab, und sie die Vererbung ihres alten Verehrers nunmehr ganz apathisch, nur als eine Versorgung annahm. Ein Hehl daraus war ihm nicht gemacht worden; aber der äußerlich so kalte, innerlich so glühend leidenschaftliche Numeller hatte das vergotterte Mädchen um jeden Preis besitzen wollen und sich auch wohl mit der Hoffnung geschmeichelt, daß dem Eigenthumsrecht auf das junge Weib die Seele desselben nachfolgen müsse.

Paul Westap hatte von alledem nicht die leiseste Ahnung. Seine Arglosigkeit hätte sonst wohl nicht mit der Eiferjucht dieses einflussreichen Mannes gespielt und sich und der Sache, der er diene, einen Todfeind dadurch geschaffen.

Garmlos neckte er sich mit Hedwig und rief die tausend süßen gemeinsamen Erinnerungen an die Heimath, die zusammen genossenen heiteren Stunden auf Wällen, in Gesellschaften wach, wo unbeabsichtigt, unbewußt dadurch ein Band der Gemeinsamkeit um sich und die junge Frau, das sie in ihren Erlebnissen und Rück Erinnerungen gewissermaßen von der übrigen Gesellschaft isolirte. So schienen sie der anderen, die weder die Menschen noch Verhältnisse kannte, ganz zu vergessen, während der Oberst den neuen Gast etwas gezwungen in ein politisches Gespräch verwickelte, bei dem sich die glänzenden oratorischen Talente Stoiloffs so recht entfalten konnten, und Frau von Maltiz ihre beiden reizenden Kinder hereinrufen ließ und sie mit türkischem Konfekt und überzuckerten Rosenblättern fütterte.

Welches ist er? fragte der kleine Sergei altklug und stellte sich wichtig auf, mit dem Daumen auf die erröthende Hedwig deutend. Er sah sie forschend mit seinen großen dunklen Augen dabei durch und durch an und blickte von Westap zu Stoiloff und von diesem wieder musternd zu jenem.

Ein verlegenes Schweigen folgte. Du bist hübsch wie die Heiligen, so weiß, mit so strahlendem Haar, sagte das offenerherzige Kind, und dann sich zu Stoiloff wendend, den man ihm als den Mann von Tante Hedwig bezeichnet hatte, setzte es mit grausamer Kinderrücksichtslosigkeit hinzu: Du hast Haare überall, schwarze, häßliche Haare. Bist Du das Thier aus meinem neuen Märchenbuch, das von der Schönen erlöst werden will?

Konstantin Stoiloff schob das verrätherische Blut jäh in das hagerne braune, von Leidenschaften durchsüßte Gesicht und er lachte gekünstelt auf. Ich hoffe das zu der heiligen Jungfrau, mein Kind! Einstweilen hat sie mich noch gezaubert, aber noch nicht erlöst. (F. f.)

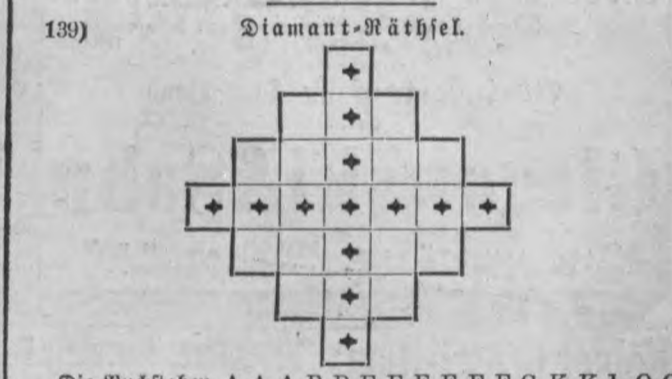
Berschiedenes.

[Elektrische Beleuchtung in Bauernhäusern.] In Deutschland giebt es schon Dörfer, die durch günstige Umstände in die Lage gesetzt sind, elektrisches Licht zur öffentlichen Beleuchtung zu beziehen. So weit aber, wie das Dorf Vorobefe in Belgien sind sie noch nicht. Dort ist von einer Gesellschaft eine große Milchwirthschaft errichtet worden, die nach den Plänen des Genfer Universitätsprofessors Schoentjes durch Elektricität betrieben wird. Diese Gesellschaft hat gleichzeitig die elektrische Beleuchtung des ganzen Dorfes übernommen und eingerichtet; alle Straßen und Wege, alle öffentlichen und privaten Gebäude, Fabriken und Lokale, alle Bauernhäuser sind elektrisch beleuchtet. Die Bauern wollten zuerst von dieser neuen Beleuchtung nichts hören; da sie aber jährlich nur 19 Francs dafür zu zahlen haben, so willigten sie ein.

[Eine misglückte Schönheitskonkurrenz.] Die Genfer Landes-Ausstellung hatte sich für ihr Programm eine Glanznummer zurecht gelegt, die Einladung der schönsten Frauen der Schweiz zu einer „Schönheitskonkurrenz.“ Das Komitee, welches sich zu diesem Zwecke bildete, hatte aber die Rechnung ohne die Schönheiten gemacht, die der öffentlichen, an sie ergangenen Aufforderung auch dann nicht Folge leisteten, als das Komitee die ursprünglich angelegten Preise wesentlich erhöhte und den Teilnehmerinnen an der Konkurrenz selbst Vergütigungen in Aussicht stellte. Obwohl die Schweiz nicht arm an schönen Frauen ist, fanden sich weder Schweizerinnen noch Deutsche oder Französinen oder Italienerinnen, welche geeignet gewesen wären, ihre Schönheit auf diese Weise in Geld umzusetzen und sich populär zu machen, eine Thatsache, die dem sittlichen Bewußtsein jener Frauen alle Ehre macht.

[Kapital und Arbeit.] Wirth (zu einem Studenten): „Sie studiren, wie ich höre, National-Ökonomie. Ich interessire mich auch dafür, finde es aber sehr schwer, die Sache zu begreifen. Ich habe, zum Beispiel, keine Ahnung, was man unter „Kapital und Arbeit“ versteht!“ — Etudiosus: „Das ist doch sehr einfach! Nehmen wir an, Sie pumpen mir 500 Mark; das ist „Kapital“. Ich habe Ihnen versprochen, Ihnen die 500 Mark nach 3 Monaten zurückzahlen. Sie kommen, um Ihr Geld zu erhalten, ein, zwei, drei, bis zehnmal zu mir — aber immer vergebens!“ — Wirth (verblüfft): „Ah, ich verstehe: das ist „Arbeit!““

Räthsel-Gate.



Die Buchstaben A A A B B E E E E F G K K L O O O R R R S T T T sind in die Felder obiger Figur derart einzutragen, daß die mittlere wagerechte und senkrechte Reihe gleichlautend ist und die wagerechten Reihen, die aus mehr als einem Feld bestehen, folgende Bedeutung haben: 1. Theil eines Dramas, 2. Blume, 3. kommt alle Jahre zum Herbst, 4. nützliches Instrument, 5. Märchengestalt.

140) Abstrich-Räthsel. Ja, Leiden, Main, Arie, Riesen, Gefährte, Fall, Tische, Bienen, Kapsel, Pein

Von jedem dieser Wörter ist die Hälfte der Buchstaben zu streichen. Die stehenbleibenden ergeben im Zusammenhang ein Sprichwort.

Die Auflösungen folgen in der nächsten Sonntagsnummer.

Auflösungen aus Nr. 216. Räthelsprung-Rebus Nr. 134: Dorn und Disteln stechen sehr, böse Zungen aber noch viel mehr. Quadrat-Räthsel Nr. 135: S O D A O M E L D E L I A N I S Wortspiel Nr. 136: Korn, Robe, Spiel, Gebet, Gras, Kanne, Feile, Bank, Fuß, Segel. — Kobernikus. Charade Nr. 137: Nachstelze.

Der „Gefellige“ liegt im Lesesaal des Central-Hotels aus.

Größtes, behaglichstes, erstes Haus.

Central-Hotel, Berlin 500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk. Neue Direktion. Glänzend renovirt. Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

Nächste Woche Ziehung der Grossen Verloosung zu Baden-Baden!
Loos 1 Mark 150 000 Mark Gewinne Haupttreffer 30 000 Mark
 Zu haben in allen Lotteriegeschäften u. in den durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen.
 Loose à 1 Mk. 11 Loose f. 10 Mk., 25 Loose f. 25 Mk., (Porto u. Liste 20 Pf. extra) versendet F. A. Schrader, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.
 Zu haben in Graudenz bei G. Kauffmann's Ww. u. J. Bonowski, Grabenstr. 15, in Mehlsack bei von Fransecky.

Feldbahn-Fabrik
Arthur Koppel
 Berlin N.W.7. Bochum W.

Kirchenheizungen
 mit Schüttöfen und Zentralheizungen nach bewährten Systemen
 fertigt als langjährige Spezialität die
Königsberger Maschinenfabrik Akt.-Ges.
 Königsberg i. Pr.



Die in vielen Orten, speziell in Beamtenkreisen, eingeführte Nähmaschinenfirma **S. Jacobsohn, Berlin, Prenzlauerstrasse 45**, verwendet die beste, hocharmige Familiennäähmaschine neuester Konstruktion, starker Bauart, hochgelegtem Aufbaumtisch und Verstellstücken mit sämtlichen Apparaten für
45 Mk.

mit dreißigtägiger Probezeit und fünfjähriger Garantie. Meine über ganz Deutschland verbreiteten Maschinen sprechen für meinen Erfolg. Alle Systeme Schneidemaschine, insbesondere Ringstichfäden, sowie Wasch- und Wringmaschinen zu billigsten Preisen. Katalog und Anerkennungen gratis und franko. — Maschinen, die nicht gefallen, nehme auf meine Kosten zurück. Referenzen aus Beamtenkreisen, Lehrer und Private zur Verfügung.

Die 3786
Fabrik französischer Mühlsteine
 von **Robert Schneider, Dt. Eylau Wpr.**
 empfiehlt ihre vorzüglichen französischen u. deutschen Mühlsteine, Gußstahl- u. Silberpfeile u. Hammer, Stangensteine, echt feine Schweizer Gaze etc. zu zeitgemäß billigen Preisen.



Der Original **Amerikanische Monitor jr.**
 ist der neueste und vollkommenste

Kleedresch- u. Enthülungsapparat
 Derselbe hat doppelte Reinigung und liefert saubere, markfähige Waare. [1845]

Alleinverkauf für Deutschland durch
Glogowski & Sohn
 Inowrazlaw, Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

Feiner Grogg-Rum
 kräftiger Jamaika-Verschnitt, auffallend billig, u. en gros. Zur prompten Erledigung bitte ich gefällige Aufträge rechtzeitig zu erteilen. 3 Pr. Probeflaschen à 5 Mk. franko. [19675]

S. Sackur, Breslau
 gegr. 1833.

Natürl. Mineral. **BIRMENSTORFER BITTER-WASSER**
 Mildstes, sicherstes, billigstes, unerreichtes **Hausmittel** nach allerersten ärztl. Autoritäten als Heil- u. Abführmittel.
 Allererste Auszeichnungen 9 bedeutendster Ausstellungen.
 Verlangen Sie überall nur **BIRMENSTORFER**
 Bitter-Wasser. Niederlagen errichtet, Brochüren und Prospekte versendet gratis und franco der **General-Agent KARL HERZ** Frankfurt a. M. Tongegasse 18. Telefon 3082.
 Proben an Aerzte gratis u. franco.

2133] Seine feinen **Schweizerkäse** gegen Nachnahme in Postpaketen à Pfd. 60 Pf. J. Stoller, Verlags-Gesellschaft, Thorn, Stollenstr. 8.
 2180] Ein gebrauchter, kompl. **Dampfdruckfabrik** engl. System, gut erhalten, neu repariert, vollständig betriebsfähig, steht billig zum Verkauf. Gef. Anfragen übernimmt J. Grollas, Thorn Wpr. [2180]

10 Jahre Garantie!
 leiste ich für d. Brechen od. Erbrechen d. Zahnenfedern u. Kautschuk-Zug-Barm. „Westfalia“
 Eine solche Harmonika, 2chörig, 10 Tast., 2 Regist., 2 Doppelbässe, 20 Doppelstimmen, 2 Zuhalt., offen u. Nickelstab umlegte Klaviatur, 2 Doppelbälge in stablern. Eichen-schm., 36 cm groß, stark gebaut u. leicht spiel., kostet bei mir nur **5 Mk. 1 mit Glodenzp. 5 Mk. 50 Pf.** 3chörig u. 3 edlt. Regist. nur **7 Mk. 50 Pf.** 4chörig u. 4 edlt. Regist., Gr. 38, nur **Mk. 9.** 2 Reih. (19 Tast.) 4 Bälgen, 4 chör. Orgelmusik, Gr. 38 cm, nur **Mk. 12.** Versandt geg. Nachnahme. Selbst-erlernschule und Riste unisono Porto 80 Pf. Man bestelle bei **gr. Harmonika-Exportanten Robert Husberg, Reuenrade (Westfalen.)**

Remontoir-Uhr
 No. 50 gutes 30-tägiges Werk mit edler Nickel-fette, gar. gut gehend. Umtausch gestattet. Preis 7 Mark. Geg. Nachn. Instr. Kat. 10 Pf. Louis Lehrfeld, Pforzheim G. 2. Instr. freitg. beste u. billigste Bezugsquelle für Uhren und Goldwaaren. [110]

Kief. Fußbodenbretter gehobelt und gespundet, I. und II. Qualität, vollständig trocken liefert in sauberster Ausführung. **Dampfmühlwerk Charlottenmühle** Gollub. 2113]

Automat Schokolade und Konfekt, fast neu sehr billig zu verkaufen. [1809] Braunsburg, Schleusenau.

Techn. Gummi- u. Asbest-Fabrikate.
Fischer & Nickel,
 Danzig. — Breslau.

Den größten Erfolg erzielte seit dem 15-jährigen Bestehen der Firma das allgemein beliebte **Kaiser-Portemonnaie**
 aus ein. Stück echt Sechsh- od. Zuchtleinleder ohne Naht mit Sicherheitsbügel, Zahltafel und massivem Metallüberzug mit Stempel 3,50 Mk. (Porto 20 Pf.) incl. Stempel mit beidseitiger Inschrift nebst 1 farbige Karte und 1 Zettel. Circa 100 000 Stück sind schon verkauft. Es ist auch zu schön einen Stempel mit Adresse stets zur Hand zu haben, um damit Briefe, Karten etc. schnell zu fassen. Man hat für den billigen Preis etwas wirklich Gutes, solid, elegant und praktisch. Bitte, lassen Sie sich doch auch ein Stück zur Probe senden direct aus der Fabrik vom Geschäft **Theodor Kaiser, Stempel-Fabrik, Berlin SW., Friedrichstr. 47.** Cat. gratis. Herr Superintendent Frohner, Oramon, schreibt: Ihr Kaiser-Portemonnaie hat solchen Beifall gefunden, daß ich in der Lage bin, fernere 8 Stück hiermit bestellen zu können etc. wer bestellt und angiebt, wo er diese Anzeige gesehen hat, dem füge ich noch extra ein hübsches Geschenk bei.
Bitte sofort ausschneiden!

Die graziöse Welt
 Illustrierte Zeitung für Mode u. Unterhaltung.
 Preis vierteljährlich 1 1/2 Mark.
 Monatlich zwei Hefte mit zahlreichen Illustrationen (auch colorierte). [1494]
 Das erste Heft vom 1. Oktober ist bereits erschienen, jede Buchhandlung liefert es gratis zur Ansicht; dasselbe enthält eine Fülle der neuesten Herbstmodenbilder. Im Unterhaltungsteil Beiträge von **Friedrich Spielhagen, Ernst v. Wildenbruch.**
 Alle Postanstalten (Nr. 2911a im 13. Nachtrage der Postzeitungsliste) u. Buchhandlungen nehmen schon jetzt Abonnements auf das 4. Quartal zum Preise von 1 1/2 Mark an.

Empfehle:
 Besten Putzgrips pro Sack enthaltend 1 1/2 Zentner zum Preise von **Mk. 2.90**
 Rohgewebe von verzintem Draht, die Rolle zu 20 qm für **Mk. 1.85.**
Kalk Cement Thonröhren Dachpappen sowie sämtliche Baumaterialien [6289] zu den billigsten Preisen.
L. Bock, Baumaterialien-Geschäft, Thorn, am Kriegerdenkmal.

Hygienischer Schutz.
 Giebelich geschäft. [2961]
 Tausende von Anerkennungs-schreib. v. Ärzten u. A. liegen zur Einsicht aus.
 1/2 Schachtel (12 Stück) 3,00 Mk. 1 Porto
 1/2 Schachtel 1,60 Mk. 1 Porto
S. Schweitzer, Apothek., Berlin O., Holzmarktstraße 69/70. Sed. Schachtel m. nebenst. Schutz-trag. Auch in Droge- u. best. Preis-leistungs-Verh. u. Abv. z. h. V. äbnl. Präv. i. Nachn.

C. G. Schuster jun.
 Carl Gottlob Schuster — Gegr. 1824
 Musikinstrumenten-Manufaktur genau adressieren! Marken-sachen Nr. 150. Direkter Versand. Vorzüglichsten, billigsten Bedienung. Cataloge gratis.
 vortho harte silberne Musikinstrumente

Echt Silber
 Sieren - Remontoir - Uhr mit Goldrand u. Escamoteur 3 Jahre schriftl. Garantie! **12 Mk. 50**
 Umtausch gegen gestattelt! All. Preisbach ab. alle Uhr. Uhren gratis u. portofrei.
Gebr. Leesch, Uhr-Reparatur, Leipzig 8

Prima Dachfitt
 zur Selbstanwendung bei Dachreparaturen, offerirt in Kisten à 10 und 25 Pfd. zu Mk. 3,00 und Mk. 6,00 franco jeder Post-bezug. Eisenbahnstation. [6341]
Hugo Nieckau, Dt. Eylau, Eifsigfabrik mit Dampftrieb.

Niederlage in Graudenz
Lindner & Co. Nachfolger.

TROCKEN
HENKELL SEKT.
Henkell & Co. Mainz

Glücksnüllers Gewinnerfolge sind rühmlichst bekannt!
Grosse Geld-Lotterie zur Freilegung d. Willibrod-kirche Wesel. 23.974 Gew. u. 1 Prämie in 3 Klassen.
 Grösst. Gew. im glückl. Falle **250.000 Mark.**
 150.000 Mark 50.000 Mark
 100.000 Mark 40.000 Mark
 75.000 Mark 30.000 Mark
 u. s. w. insgesamt **1.410.840 Mark.**
 Ziel. 1. Klasse 14. u. 15. Okt. Loose 1 Kl. kosten 1/2 M. 6,60. 1/2 M. 3,30. Vollloose gültig f. 3 Kl. 1/2 M. 15,40, 1/2 M. 7,70. Porto u. Liste jed. Kl. 30 Pf. empfehlen [1409]
Ludwig Müller & Co., Bankgesch. Berlin, Breitestr. 5 beim Kgl. Schloss

Hinterlader
 Aus Werdergewehr- u. Schenckel-Modellen
 Fürschüsseln Cal. 11 mm & Mk. 10, 11, 14, Scheibenschüsseln, Cal. 11 mm & Mk. 15, 17, 20, Schrotflinten, Cal. 32—13,5 mm, & Mk. 10, 11, 12, 50, solid, sicher u. vorzüglich im Schuss, vorzüglich Ferner Scheibenschüsseln jeden Systems, Doppelflinten, Büchsen, Drillings, Teleskops, Revolver nebst Munition etc. unter Garantie. Nur beste Constructionen und solide Arbeit bei civilen Preisen. Preisverzeichnis bei Neuung dieser Zeitung umsonst und portofrei.
Simson & Co. Gewehr-Fabrik in Suhl.

Der. deutsch. Exped. 45—48
Schweineliesen, 45—48
 offerirt auch Postkoll. [8018]
J. A. Partenheimer, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 19a.

Dalma tödtet in drei Minuten alle **Fliegen Schnaken u. Flöhe** in Zimmer, Küche od. Stallung unter **Garantie.** Nicht giftig!
 Dalma giebt es nur in mit verj. Glasch. zu 30 und 50 Pfg. Patentbeutel unbedingt notwendig, hält jahrelang, 15 Pfg.
 Zu haben in: Graudenz Depot geschäft. Konitz: Hofapotheke, Alt-Kischau, Prochlow und Pehlin in den Apotheken. [6086]
Partie-Wolle i. Strich, Zephyr Rock, Fabricat. Garne f. Händl. E. Lewin, Berlin O., Holzmarktstr. 60, Sof. L. 1 R.

Arm und Reich
 Alles gleich.
 Jeder raucht sie mit Behagen u. spart noch Geld für seinen Magen. 500 Stück meiner so sehr beliebten **Sabanillos** verende jetzt für nur **7 Mk.** gegen Nachnahme portofrei. Kein Risiko, da ich nicht gefallende Fabrikate gerne umtausche. Aus allen Kreisen liegen massenhaft Anerkennungen vor und wurden all. v. dieser Spez. im Jahre 1895 **4.619.000 St.** verhandt.
 Der schlagendste Beweis für die Güte derselben. Adr. Sie: **R. Tresp, Zigarrenfabrik, in Neuenhütten Wpr., 59.** Muster von Klub-Zigarre und Preisliste lege gratis bei.

C. J. Gebauer
 Königsberg i. Pr.
 1037] In Groß Rodel, Kreis Stolp, ist veräußert:
1 großer Dreschkasten mit Strohschüttern und dazu passender Transmissions- u. Draht-fortleitung. [1037]
1 Dreschkasten zu Pferdebetrieb.
1 Getreidereinigungs-maschine, 2 Kartoffelaus-hebemaschinen System Graf Rummer. **H. von Braun-schweig.**

Die weltbekannte **Bettfedern-Fabrik**
 Gustav Lüttig, Berlin S., Primen-strasse 46, versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 Mk.) garant. neue vorzügl. füllende Bettfedern, das Pfd. 58 Pf. Halbdaunen, das Pfd. 1,25. Weiße Halbdaunen, das Pfd. 1,75. vorzügl. Daunen, das Pfd. 2,85.
 Bon dief. Daunen grünen 8 Pfund zum größten Oberbett. Verpackung wird nicht berechnet.
 Eine jahrbare 12068
Göpel-Dreschmaschine mit Reinigung, zu verkaufen. Feile, Graudenz.

Regulateur
 70—75 cm lang, welcher stütbl. ein schön. Musikstück spielt, höchst elegant, nur **Mk. 14,50.** Diese Uhren sind gleichzeitig das schönste Möbelstück. Verpackungskiste 70 Pf.
 Regulat-eur
 Musikbau
 70—75 cm lang, welcher stütbl. ein schön. Musikstück spielt, höchst elegant, nur **Mk. 14,50.** Diese Uhren sind gleichzeitig das schönste Möbelstück. Verpackungskiste 70 Pf.

Ancre-Wecker-Uhren
 ca. 20 cm hoch u. 15 cm breit, mit Sekunden-zeiger, geht u. wekt auf das Pünktliche, unbedingt beste Qualität, Mk. 3,20, mit nachleuchtendem Zifferblatt Mk. 3,60, mit richtig funktionierend. selbstfah. Kalender. Mk. 4,40. Für richtig. Gang 3 Jahre Garant. Nichtconvenirend. Falles Betrag zurück, also Risiko ausgeschlossen, geg. Nachn. von **M. Winkler, München,** Lindwurmstraße 25 B.

Umsonst
 nicht, aber spottbillig. Mein bekannter Buchkalender Deutschland pr. 1897, 104 S. stark, äußerst prakt. Inhalt m. ausführl. Marktverzeichnis, fest. Erzählung, Wiken, gut. Illustrat. etc. ist in eben er erschienen. Bei mindest. 100 Stück nur **3 Pfg. pro Exempl.** gegen Nachnahme franko u. inkl. Lotter Verkauft-Artikel. Jeder taugt u. läßt sich erwie. Maßen daran viel Geld verdienen! Probeexemplar gratis. [218] **Wilh. Anhalt, Coburg.**

Dampf-Dreschmaschinen

in bewährter, vorzüglicher Konstruktion.

Preise nicht höher als deutsches Fabrikat

Günstige Bedingungen. — Volle Garantie. Probefahrt.

Auf Wunsch Hunderte, ohne Ausnahme brillante Zeugnisse.

Robey & Co., Lincoln.

Berlin C. Breslau.

Lager bei unserem Vertreter [2951]

J. Hillebrand, Dirschau

Landw. Maschinengeh. mit Reparat.-Verf. fäh.

Anzug-Stoffe.

Für

3 Meter 3 Meter 3 Meter 3 Meter 3 Meter
gezw. Buckskin Buckskin- Prima hochfein Prima
od. Cheviot. Neuheit. C. eviot. Kammgarn. Paletstoff.

Grossartige Muster-Collection bis zu den hochfeinsten Sachen sofort franko.

Pegauer Tuchversandt Julius Körner & Co.

Gegr. 1846. PEGAU I. S. No. 61. Gegr. 1846.

Kirchner & Co.

Leipzig-Sellerhausen.

Aelteste und leistungsfähigste Fabrik von

Säge-Maschinen und Holzbearbeitungs-Maschinen.

Ueber 35000 Maschinen geliefert.

— Specialität: —

Patent-Vollgatter.

Filial-Bureau:
Bromberg, Karlstr. 18.
Weltausstellung Chicago höchste Auszeichnung 7 Ehrendiplome, 2 Preismedaillen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

9178] ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Niederlage bei: F. Dumont, E. Ehrlich, G. E. Herrmann, Fritz Kyser, Gust. Liebert, Lindner & Co. N. A. Makowski, Hans Raddatz Nachf., Ph. Reich, Paul Schirmacher, Paul Schröder, Gust. Schulz, Thomaschewski & Schwarz.

O. Wendt,

Berlin S. O., Skalitzerstr. 136.

liehert die neueste verbesserte hoch-armige Familien-Nähmaschine mit Verschlusskasten u. compl. Apparaten, dreijähriger Garantie u. vierwöchentlich Probezeit, frachtfrei für 50 Mk. Maschine No. 3 für 60 Mk. Handwerker- und Ringschiffmaschinen zu Fabrikpreisen. Germania Wringmaschinen von 16 Mark an. Waschmaschine Komet 40 Mk. Waschmaschine Fortuna 50 Mark. Triumph - Mangelmaschinen von 25 Mark an.

Prima Pneumatic-Fahrräder von 175 Mark an. Man verlange Preisliste.

Wesenberg's Cacao

mit dem Schwan

anerkannt bestes Fabrikat per 1/2 Kg M. 2,40 überall zu haben.

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knötlich (Polygonum avic.) ist ein vorzügliches Hausmittel bei allen Erkrankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Meter erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsenden Knötlich. Wer daher an Phthisis, Luftröhren- (Bronchial-) Katarrh, Lungenspitzen-Affektionen, Kehlkopfentzündung, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten etc. etc. leidet, namentlich aber jenen, welcher den Keim zur Lungenschwindsucht in sich vermuldet, verlange und bestehe sich den Absud dieses Kräuterthees, welcher sich in Packeten à 2 Mark bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz, erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis.

Gasmotoren - Fabrik Deutz.

Verkaufsstelle Danzig,
No. 44 Vorstädtischer Graben No. 44.

Verkaufsbureau für Pommern, Ost- und Westpreussen.

Lager und Ausstellung in Betrieb befindlicher Motoren für jedes Gewerbe, Landwirtschaft und elektrischer Lichtbetrieb.

Ausschliessliche Specialität seit 33 Jahren Motorenbau.

Otto's neuer Motor von 1/2 - 200 Pferdekraften, für Steinkohlenleuchtgas, Generatorgas, Oelgas, Wassergas, Benzin, Ligroin, Naphta und gewöhnliches Lampenpetroleum.

Original-Otto-Motoren in Verbindung mit Oelgas-Apparaten.

Otto's neuer Motor in Verbindung mit Generatorgas-Apparaten ist die billigste Betriebskraft für die Grossindustrie.

Wesentliche Ersparnisse gegenüber Dampftrieb.

Complete Pumpwerke für öffentliche und private Wasserversorgungen.

Petrollocomotoren für Betrieb landwirtschaftlicher Maschinen etc.

Gas- und Petrollocomotiven für Nebenbahnen, Fabrikanschlussbahnen etc.

Petrolbootmotoren für Vergnügungsboote, Schlepp- und Segelboote.

Complete Motorboote in jeder Ausstattung.

Preislisten und Kostenanschläge sofort kostenfrei.

Schachtmeister-Bücher

208 Erntepreise, Diagonale etc. nur für Gas-, Benzin- und Petroleummotoren.

300 Seiten, Tabellenformat (208 Seiten) Lohndriften (32 Seiten) weisse Garettafäden in Leinwand, Hart, gebunden mit taigle und Bleistift, Preis 1 Mark, sind vorzüglich mit

Gustav Röbbe's Buchdruckerei
(Druckerei des Geologischen Bundesamts)

Spezial-Arzt Berlin

Dr. Meyer, Kronen-Str. 2, 1. Etw.

belt Haut-, Geschl.- u. Frauenkrankh., fow. Schwächezust. n. langj. bew. Meth., b. fridh. Fäll. i. 42 J., veralt. u. verweir. Fälle ebenf. i. f.urg. Zeit von m.äg. Sprechst. 11 1/2 - 2 1/2, 5 1/2 - 7 1/2 Nachm. Auch Sonnt. Answ. geeign. Fäll. m. gechw. Erfolg briefl. u. versch.

Danksagung.

Herrn Dr. med. Hartmann, prakt. und homöopath. Arzt, München, Babaria-Ring 20.

Für den so reichen und guten Erfolg, welchen Ihr Mittel gegen Nierenschmerz bei mir hatte, fühle ich mich veranlagt, Ihnen mit diesem meinen herzlichsten Dank auszusprechen zu lassen.

Freundlichst grüßend, zeichnet
Emilie Schüle.

Blaubeuren, den 3. Aug. 1896

Marienquelle

Ditromestfo

versendet ihr vorzügliches Tafelwasser pro Flasche 10 Pf. exkl. Glas, Brause-Fruktimonade pro Flasche 15 Pf. exkl. Glas franco Bahnhof Ditromestfo. 1781 Die Brunnen-Verwaltung.

Gänsefedern,

regelt, gereinigt, wie die besten v. d. Gans fallen, n. allen Damm, Pfd. 1,50 M. nur kleine Federn mit

Downen, sehr zart, beste Gänsefedern 2,50
gref. Gänsef., neue 1,50 u. 2,50
weiss 2,50 u. 3,00
verleihe geg. Nachn. von 9 Pfd. an
Umtausch gestattet.

Berthold Köckeritz,
Grube d. Neutrabbin im Oderbruch.

Musikinstrumente

70431

kauft man am Besten u. Billigsten nur direkt von der renommiertesten Musik-Instrumenten-Fabrik von

Hermann Dölling jr.,
Markneudorferstr. 2, Nr. 279.

Kataloge gratis und franco.

Brachtwoll illustr. Kataloge über meine anerkannt vorzügl. Siedharmonikas wolle man extra verl.

Verzöglichste Gesundheits-Bücher

Die Massage von Dr. Werner. 12. Aufl. 2 M. Schias (Gürtel) Behandlung und Heilung. v. Dr. B. Berg. r. 1,50 M. Das homöopathische Heilverfahren nach den modernen Lehren v. Dr. Heber. 2 M. Die Psychik. Grundle. Selb. auf f.ürnehm. Wege v. R. d. H. Dr. W. B. Die Kunst das menschliche Leben zu verlängern u. zu erhalten. 1,50 M. Diät und Wegweiser für Magenkränke von Epiglotat Dr. S. Boas. 2 M. für Darmleidende von beneliten 2 M. Durch alle Buchhandl. oder durch Steinhilf Verlag, Berlin SW. 12

Neuer Schuk!

Reichspatentamt. Nr. 61182 geich. wirtfam. u. unschäd. Appar. Antispermikon, zu beziehen durch d. Hebamme Holz, Berlin, Dresdenerstr. 56, fr. Oberb. a. d. Rgl. Universit. Frauenk. z. Berlin. Preis m. genauer Abhandl. ab. d. Appar., fow. sonst. Schubar. geg. 60 Pfg. in Briefmarken. 1902

Für Damen Hygienischer Schuk.

Neuester! Das Beste u. absolut Sicherste a. d. Gebiet, geich. gechw. preisgekrönt m. d. gold. Medaille, Alenwert. b. Witwe Schmidt, fr. Deb., Berlin S. Neuenburgerstr. 37. Send. Brochüre a. 60 Pfg. i. W. M. Sämtl. Schubar., Monatsbl. u. c. Rath in distr. Angelegenheiten.

Gummiwaaren. 1914
Preis, geg. 10 Pfg. fr. W. d. e. r. Frankfurt a. M. Gr. Friedbergerstr. 21

Gummi-Artikel

Neuh. v. Raoul & Cie., Paris, Ill. Preisliste grat. u. discret
W. Mähler, Leipzig 42.

Wer will Preisliste über sämtliche Gummiwaaren.
J. Kantorowicz, Berlin C.
Rosenthalerstr. 72 a. [3099]

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 32. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

Freisendung für 1. M. i. Briefmarken
Curt Röber, Braunschweig.

Der Selbstschutz

10 Aufl. Rathgeber in sämtl. Geschlechtsleiden, bel. auch Schwächezuständen, d. c. Folgen jugendl. Verirrungen. Post. Verf. **Dr. Perle,** Stabsarzt a. D. zu Frankfurt a. M. 10, Zeit 74 II für M. 1,20 Mark, auch in Briefmarken.

10 Mark 10 Mark SENSATION

machen die neuerfundene [1437]

Original Genfer Goldin-Remont-Taschenuhren
(Savonnette) mit feinstem antimagnetischem Präzisions-Nadelwerk und Email-Zifferblatt.

Diese Uhren sind vermöge ihrer prachtv. und eleg. Ausf. von echt goldenen Uhren selbst durch Fachleute nicht zu unterscheiden. Die wunderbar eisernen Gehäuse bleib. immerwäh. absolut unverändert und wird für den richtigen Gang eine dreijährige schriftl. Garantie geleistet.

Preis per Stück 10 Mark.

Hierzu passende echte Golduhrketten mit Sicherheits-Skarabiner, Sport-, Marquis- od. Panzer-Facon, v. Stück 3 M. Zu jeder Uhr gratis ein Lederfutteral.

Die Goldin-Uhren sind in Folge ihr. vorzügl. Verläßlich. bereits bei den meisten Beam. der österr. u. ungar. Staatsbahnen im Gebrauche und ausschließlich zu bez. durch das Central-Depot **Alfred Fischer, Wien, I., Adlergasse No. 12.** Versandt per Nachnahme sollfrei.

Weseler Klassen-Geld-Lotterie

Ziehung am 14. und 15. October 1896.

1/1 Original-Loos Mark 6,60 Pfg.
1/2 " " " 3,30 "

empfeilt und versendet auch unter Nachnahme

E. Heintze, Hauptcollecteur
Wittenberg (Bez. Halle).

Pläne gratis und franco. Porto und Liste 30 Pfg.

Kolik aller Art bei Pferden

heilt man zuverlässig gefahrlos schnell und billig

mit unserem gesetzlich geschützten **Kolik-Apparat** (Tabakrauch-Clystier-Apparat) Einfach in der Handhabung. Preis complet 9 Mark, in besserer Ausführung 12 Mark.

Nähere Beschreibung und Abdruck vieler Zeugnisse auf Wunsch postfrei.
Burckhardt & Diener, Hohenstein in Sachsen.

Direct vom Tuchfabrikanten

Kauft man seine Anzugstoffe am vortheilhaftesten. Wir offeriren 3. B. unsere Spezialfabrikate:

Für M. 6,25 (No. 3541) Met. 3,00 deutschen Cheviot, blau, braun u. schwarz, 135 cm breit, nadelfertig.	Für M. 13,50 (No. 3537) Met. 3,00 hocheleganten Cheviot-Wisp, blau, braun und schwarz, 140 cm breit, nadelfertig.
Für M. 18.- (No. 3433) Met. 3,00 Salon-Kammgarn, fein gerippt, in blau, braun und schwarz, 140 cm breit, nadelfertig.	Für M. 6,80 (No. 3381) Met. 1,70 Winter-Trirot-Touppeloff, in gran Melange, 135 cm breit, nadelfertig.

Außerdem machen auf unsere großartige elegante Musterkollektion aufmerksam, in welcher sich alle Qualitäten Kammgarn, Cheviots, Melton, Joppen, Paletot, Gema-Cords, Damenmode und Stormal-Kleider befinden, aufmerksam und senden dieselbe an Jedermann sofort franco. Entschädigung gänzlich ausgeschlossen. Kein Kaufzwang. Kaufend Anerkennungen über vorzügliche Verfertigung. Muster franco gegen franco.

Lehmann & Assmy, Spremberg N.-L.
Größtes Tuch-Verhandshaus mit eigener Fabrikation. [224]

Echt silberne Remontoir-Uhren

mit 2 echten Goldrändern, und deutschem Reichsstempel, Emaille-Zifferblatt, schön gravirt, Mark 1,50. Desgl. 2 echte silberne Kapfen, 10 Rubis, M. 13,25. Garantirt 8 Jar. goldene Damen-Remontoiruhren 10 Rubis, Mark 19,50.

Sämtliche Uhren sind gut reparirt, (abgezogen) u. auf das Genaueste regulirt, daher reelle 2-jährige, schriftliche Garantie. Umtausch gestattet. Nichtkonvenirend Geld zurück. Preisliste aller Arten Uhren und Ketten gratis und franco gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. [2985]

Julius Busse,
Uhren und Ketten engros, Berlin C. 19, Grünstraße 3.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Uhrmacher.

Für Händler! Wollene Kopf- und Taillentücher

empfeilt zu Engros-Preisen [6904]

Otto Oberlein, Fäbrikfabrikant, Bremen in Sachsen.

Wer ???

kräftig stolz

Schnurrbart

wünscht, sende seine Adresse. Anleitung gratis u. F. Kiko, Herford.

LANOLIN Toilette-Cream

Unberührt als Schönheitsmittel und zur Hauptpflege.

Nur echt mit Marke „Pfeilring“.

LANOLIN
Toilette-Cream
LANOLIN

in den Apotheken und Drogerien.
In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Offerire dopp. gereinigte flüssige Kohlenäure

[1796]

in meinen Etaschlächen oder in Flaschen des Käufers franco Bahn ab hier. Prompte und schnelle Expedition sichere zu.

Hugo Nieckau, Dt. Cöln,
Fabrik flüssiger Kohlenäure.

Mein Speditions- und Möbel-Transport-Geschäft
befindet sich jetzt [1916]
Blumenstrasse 27/28.
A. Nonnenberg.

Die auf das vorteilhafteste zur Herstellung aller Druckerarbeiten eingerichtete Buchdruckerei von

G. Büchner, Schwefel a./z.
empfiehlt sich zur Anfertigung von [1425]
Accidenzen und besseren Arbeiten aller Art
sowie zum Druck von
Zeitungsbeilagen, Prospekten, Werken, Fach- und Zeitschriften,
Katalogen u. s. w.
zu möglichst billigen Preisen.
Reichhaltigstes Formular-Magazin der Provinz.
Spezialität: Kontrollformulare zur Einkommen- und Gewerbesteuer.
Muster kostenfrei zur Verfügung.

Für Zahnleidende.
Böhne lebt [1351]
Altstadt, Markt Nr. 27.
Dr. chir. dent. **M. Grün,**
Thorn.

Richard Kupke
prakt. Zahnarzt
Marienburg,
Niedere Lauben 24.

1313] Ich habe mich
in Szewo Wp. als
Arzt
niedergelassen.
Dr. Zitzke,
prakt. Arzt.

Brunnenbau!
Tiefbohrungen.
Wasserleitungen
übernimmt
Ernst Wendt,
Brunnenbaumstr.
3133] St. Eylau.
Beste Referenzen.

Pianinos
vorzüglich u. preis w. Franko-
Zusend. auch auf Probe. Theil-
zahlg. Katalog grat. Gebrauchte
zeitw. a. Lag. bill. Pianof.-Fabr.
Casper, Berlin W., Linkstr. 1.

Beste direkte Bezugsquelle von
Musikinstrumenten aller Art.
Edmund Paulus,
Markneukirchen i/S. Nr. 535.
Preislisten frei.

Linoleum! Delmenhorster u.
Niedorf. Linoleum
empf. die Tapeten u. Farben-
handlung von E. Dessonneck.

Echt
silberne
Cylinder-
Remont.
Silberstemp.
2 echte
Goldrand.
nur Mark
10.50

Prima Cylinder-Uhr, edles
Emaille-Zifferblatt, 2 vergobete
Ränder, solid. Gehäuse, fein graviert
und schön verziert nur 6,50 A.
Hochfeine Nickelkette 0,80 A.
Echt goldene 8 far. Damenuhr,
hochleg. f. Façon, Remont. 21. — A.
Sämtliche Uhren sind wirklich
abgezogen und reguliert und leisten ich
eine volle schriftliche 2-jähr.
Garantie. Versand gegen Nachnahme
oder Postnachnahme. Umtausch gestattet,
oder Geld sofort zurück, somit
jedes Risiko ausgeschlossen.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Preisliste gratis u. franko.
S. Kretschmer,
Uhren und Ketten En gros.
Berlin, Lotzringstr. 69G.

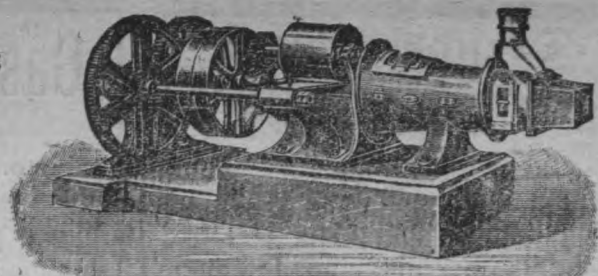
Kataloge kostenfrei. Eigene Geschäftsstellen
in Breslau, Magdeburg, Cöln a/Rh.
Holzbearbeitungs-Maschinen
und
Sägegatter
bauen als Spezialität
in höchster Vollkommenheit
Blumwe & Sohn
BROMBERG.
Grosse Anzahl fertiger Maschinen
im Betriebe zu besichtigen.
Uebernahme ganzer Einrichtungen.
Export nach allen Welttheilen.
Vertretungen in Stettin, Hamburg, Bukarest, Warschau.

1/4 Million
Mark Gewinne
Am 23.—26. September
Ziehung
der
**II. Berliner Gewerbe-
Ausstellungs-Lotterie**
Loose à 1 M., 11 = 10 M.
Porto und Liste 20 Pfg. — empfiehlt auch
gegen Briefmarken oder unter Nachnahme
Carl Heintze
Berlin W., U. d. Linden 3
Hôtel Royal.

Junker & Ruh-Öfen
die beliebtesten Dauerbrenner
mit Mica-Fenstern von
Junker & Ruh
in Karlsruhe (Baden).
Ein grosser Vorzug der Junker & Ruh-
Öfen gegenüber anderen Konstruktionen,
die nicht nach amerikanischem System
gebaut sind, besteht darin, dass der Füll-
schacht getrennt vom Feuerkorb ist, die
Kohlen im Füllschacht vor dem Anbrennen
bewahrt bleiben und nur nach Bedarf nach-
rücken; daher auch der ausser-
ordentlich sparsame Materialverbrauch
der Junker & Ruh-Öfen, der ihnen ihre
Verbreitung über ganz Europa ermöglicht hat.
Fortwährend neue geschmackvolle
Modelle.
Ueber 65.000 Stück im
Gebrauch.
Vor Ankauf eines Ofens verlange man
Preisliste und Zeugnisse.
Allein-Verkauf:
Jacob Rau, vorm. Otto Hötzel,
211] **Gradenz.**

St. Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn
empfiehlt seine anerkannt vorzüglichen Fabrikate in
Dachpappen, Holzzement, Isolirplatten,
Carbolinum, Rohrgewebe
zu Fabrikpreisen und übernimmt
komplette Cindeckungen
in einfachen wie doppellagigen Klebepappdächern, Holzzement
einschl. der Klebnerarbeiten, Asphaltierungen in Meistereien,
Brennereien, sowie Zustandhaltung ganzer Dachpappen-Komplexe
zu zeitgemäss billigen Preisen unter langjähriger Garantie und
vollständigen Zahlungsbedingungen.
Spezialität: Ueberklebung verwitterter alter Pappdächer.
in Doppelstärke unter langjähriger Garantie. [6342]
Vorbesichtigung und Kostenanschläge kostenfrei.

Seit
50 Jahren
ausschliessliche
Spezialität:
**Ziegelei-
Maschinen.**



Seit
50 Jahren
ausschliessliche
Spezialität:
**Ziegelei-
Maschinen.**

Nienburger Eisengiesserei u. Maschinenfabrik
Nienburg, Saale
Erste und älteste Spezialfabrik der Ziegeleiindustrie.
Abtheilung 1. Dampfmaschinen, ein- und zweifach, liegend, stehend, mit Nieder-
oder Bentlsteuerung, komplette Transmissions-Anlagen, Eisentraktionen.
Abtheilung 2. Ziegelpressen, Walzwerke mit Glatts, Riffel-, Stachel- u. Drehwalzen
aus bestem Coquillen-Hartguss. Thonschneider, Mischapparate, Nebel-
Nachpressen und Frictionspressen. Abschnide-Apparate. Mundstücke für verschiedene
Formen und Profile. Aufzüge (Ketten- oder Seil), Elevatoren, Transport-Geräthe
Schlämmapparate.
Abtheilung 3. Zerkleinerungs-Anlagen, Steinbrecher, Kollergänge mit feststehendem
oder rotirendem Zeller, Walzenmühlen, Desintegratoren, Siebereien, Transport-
Schnecken etc. [1366]
Prospekte und Kostenanschläge auf Wunsch stets kostenfrei.

General-Vertreter für Ost- und Westpreussen:
Danzig. A. P. Muscate Dirschau.

Die
Dampf- Dreschmaschinen u. Lokomobilen
der
BADENIA
in Weinheim
mit allen Verbesserung-
und Schutzvorrich-
tungen der Neuzeit
s. d. anerkannt best.,
beliebtest. u. leistungs-
fähigst. d. Gegenwart.
Grossartiger Erfolg! Unübertroffene Putzerei!
Maschinenfabrik Badenia, vorm. Wm. Platz Söhne A.-G., Weinheim.
Brief-Adresse: Maschinenfabrik Badenia, Weinheim (Baden).
Kataloge mit Hunderten der vorzüglichsten Zeugnisse gern zu Diensten.
Vertreter für Ost- und Westpreussen und Posen: **H. J. Steffin** in Inowrazlaw.

6051] Wegen Aufgabe des Geschäfts verkauft-
wirklich solide, i. einge-
schloß. Zentral-Doppel-
kanten, Büchsen, Nebel-
ber und Zeichnung zu den
denkbar billigsten Preisen aus. Preisl. gratis. Gewerkschaftskant
G. Peting's Wwe., Thorn, Brüdenstr. 24. — Für Händler
günstiger Einkauf.

Wilhelm Goebel & Co., Hagen
Bergstrasse 103
Metallkurzwaren en gros
empfehlen unter billiger Preisberechnung und in
garantirt guter Qualität insbesondere
Hausgeräthe, Küchengeräthe, Tafelgeräthe
aus Holz, Reinnickel, Compo-
sitionsmetall, Britannia, Alboid, Al-
fenide, vernickelt, versilb, Weiss-
blech, Zinkblech, Messing, Lackirt,
emailirt; Koch- u. Heizapparate;
Petroleumkocher, Gaskocher,
Kochherde, Oefen, Füllöfen, amerik.
Regulirfüllöfen, Gasöfen, amerik.
Oefen, Siegener Oefen, Badeöfen;
Orangeräthe: Ofenschirme, Koh-
lenkasten; Badeapparate: Bade-
wannen, Leuchter, Kronleuchter,
Wandleuchter, Tischleuchter,
Candelab, Hängelampen, Elektr.
Gas-, Petroleum- u. Benzinbeleuchtung; Uhren: Stand-
uhren; Wanduhren, Regulatoren; Waagen: Wirth-
schaftswaagen, Briefwaagen, Tafelwaagen, Magazin-
waagen, Dezimalwaagen; Zimmerbrunnen, auch mit
Blumentisch und Aquarium; Eissmaschinen; Wurst-
maschinen; Fruchtpressen; Copirpressen etc. etc.
Man verlange Spezialkataloge der gewünschten
Artikel, welche illustirt und mit Preisangabe kosten-
frei eingesandt werden.

Die Große Silberne Denkmünze
der Deutschen Landwirthschaftlichen Gesellschaft
für neue Geräte erhielt für 1892 der
Bergedorfer Alfa-Separator.

für Handbetrieb, stündl. Leistung . . . 70—375 Liter
für Kraftbetrieb, . . . 600—2100
Dampfturbin-Alfa-Laval-Separatoren
machen jeden Motor überflüssig,
arbeiten mit direktem Dampf von nur 1 1/2 Atm., Spannung ohne
Transmission, Riemen etc., haben Ventralölschmierung und Feder-Hals-
lager ohne Gummiring. [7741]
Stündliche Leistungen 400—2100 Ltr.
Dampfturbin-Vorwärmer,
Pasteure-Buttermaschinen.
Milchuntersuch. auf Fettgehalt à Probe 20 Pf.
Bergedorfer Eisenwerk.
Hauptvertreter für Westpreussen und
Reg.-Bez. Bromberg:
O. v. Meibom

Bahnhofstr. 49, pt. **Bromberg,** Bahnhofstr. 49, pt.
Technische Revisionen 2 mal im Jahre werden pro Re-
vision incl. Reisetkosten mit Bahn u. Post ausgeführt zu 5,00
Mark für Handseparatoren; 8,00 Mark für Gödel-Anlagen;
10,00 Mark für Dampfmaschinen auf Gütern; 15,00 Mark für
Sammelmolkereien und Genossenschaften.

Tapeten
Liefert zu enorm billigen Preisen
und franco das große nord-
deutsche Versandgeschäft von
H. Schoenberg, Königs Wp.

6043] Die berühmten
Hof-Göhlenauer
Holzrouleaux, Jalousien
und **Rolläden**
empf. billigst in Ia. Qualität die
alleinige Holzrouleaux Fabrik
m. Dampf- u. Wasserkraft von
Fritz Hanke
Hof-Göhlenau. Post Friedland,
Bezirk Breslau. Muster und
illustrirte Preislisten gratis
und franco.
Agenten beding. höchster
Provision stets überall gesucht.

Die Gastwirths Artikel-Spiele
Emil Reinke
Berlin, S. Drosselstr. 81
Illustrirte Kataloge gratis u. franco.

4529] Sämtliche
Musikinstrumente u. Saiten
bezieht man am
billigsten direkt ab
Fabrik von
Dölling & Winter,
Marktneutkirchen i. S. No. 295.
Preisliste frei.

Böhm. Bettfedern
Verbandhand
Johann Weissenberg,
Berlin NO., Landsberger Str. 39,
verleiht seit 1875. freier Versand ge-
gen Nachnahme jed. Quantum garant.
neuer, doppelt gereinigt, fluffigste,
Bettfedern das Pfd. 50 u. 85 Pf.,
Saub-Dunen das Pfd. 1,25 u.
1,50, prima Mandarinen-Saub-
Dunen das Pfd. 1,75, weiß,
döhr., Kumpf das Pfd. 2 u. 2,50
u. echt ägyptisch, Mandarinen-
Gans-Dunen das Pfd. 2,85.
Von dies. Dunen sind 3 Pfd. z. gr. Ober-
bett, Pfd. z. gr. Kissen völl. ausreicht.
Preisverzeichnis u. Proben gratis.
Biele Anmerkungen schreiben.

Strohhalben
empfiehlt Klein & Zamory
Koch, Königsberg i. Pr.

Pianos
neutreufl., Eisenbau, große
Tonfülle, Schwarz od. hell,
Hilf. u. Fabrikstr. 10 über. Ge-
rannte, monatl. 20 u. 30 ar
ohne Preisermäßigung Sandwirth
fr., Probe (Katal., Zeugn. fr.)
die Fabrik Gg. Hoffmann
Berlin SW. 19, Jerusalemstr. 14.
Musikalien
Liefert z. günst. Beding. überall
hin franco, auch zur Auswahl
E. F. Schwartz in Thorn.

Zu den Kaiserfesten in der Rominter Heide.

Zum siebenten Mal rüstet sich Theerbude zum Empfang unseres Kaisers. Am 21. September Vormittags 9 1/4 Uhr wird Kaiser Wilhelm auf dem Trakehner Bahnhofs, um 12 Uhr Mittags im Jagdhaus Rominten eintreffen.

Schmuck und freundlich liegt das Jagdhaus auf einer Anhöhe des linken Rominter-Ufers und blickt auf das Dörfchen Theerbude, das, etwas tiefer gelegen, sich zu beiden Seiten der Rominte ausbreitet, herab. Theerbude war früher eine Theerschweizer-Kolonie. Seitdem Kaiser Wilhelm im Jahre 1890 die Heide besuchte, ist man eifrig bedacht gewesen, das von der Natur reich bevorzugte Theerbude dem kaiserlichen Gast auch wohllich zu machen. Die weitestlichen Neuerungen dieses Jahres seien in Nachfolgendem mitgeteilt.

Das von norwegischen Bauleuten aus norwegischem Holz 1891 erbaute Jagdhaus Rominten war ursprünglich mit Schindeln gedeckt. Diese hatten inzwischen durch Witterungseinfluß gelitten und sind nunmehr durch eine sehr sauber gearbeitete Schieferbedachung ersetzt worden. An der von Goldap kommenden Dorfstraße ist neben dem im vorigen Jahre erbauten Arbeiterhäuse ein zweites mit genau derselben Einrichtung und auch im norwegischen Stil errichtet worden. Jedes, sehr geräumig, wird von zwei Arbeiterfamilien bewohnt. Jeder Familie stehen neben der mit Möbeln hübsch ausgestatteten Wohn-, Schlaf- und Oberstube, noch eine Küche, ein Keller und ein Waschraum zur Verfügung. Die nötigen Stallungen, die auch in diesem Jahre und gleichfalls im norwegischen Stil erbaut sind, schließen den Hofraum ab.

Ferner ist dort für die Trakehner Pferde, welche während der Anwesenheit des Kaisers gebraucht werden, ein geräumiges Stallgebäude mit Kutschwohnungen aufgeführt worden.

In der Nähe der Schule ist auf kaiserlichen Befehl von den Pionieren eine Badeanstalt errichtet, die aus acht Einzelzellen und einem größeren Ankleideraum besteht. Den Badenden stehen zwei abgegrenzte Bassins — für Schwimmer und Nichtschwimmer — zur Verfügung. So lange es die Witterung zuläßt, badet dort die Schulschule unter Aufsicht. Auch Fremde können dort baden.

Um die Wünsche des Kaisers wegen der Umgestaltung des Dorfes Theerbude auszuführen zu können, war der Ankauf des Dorfes nötig; bis auf drei Rätznergrundstücke ist der Ankauf denn auch erfolgt. Am 1. September übernahm Gastwirt Froese-Sittelmehmann das vormals Weller'sche, jetzt in den Besitz des Kaisers übergegangene Logierhaus auf sechs Jahre. Fast sämtliche alten Häuser, die das Dorf bildeten, sind abgeräumt, und da für das nächste Jahr der Bau eines größeren Arbeiterhauses für acht Familien in Aussicht steht, werden auch bald die letzten mit Stroh gedeckten Holzhäuschen verschwinden.

Im Nordwesten der Theerbuder Lichtung steht ein altes, einfaches schlichtes Häuschen, das „Waldhaus“, welches wegen seiner schönen Lage gewöhnlich die Aufmerksamkeit der Fremden erregt. In dessen unmittelbarer Nähe ist in diesem Jahre ein stolzer Bau errichtet, der dem Verwalter der Oberförsterei Goldap vom künftigen Jahre an als Wohnung dienen soll. Er ist mit einer im norwegischen Stil gehaltenen Holzverkleidung versehen und entspricht so in seinem Neuen dem kaiserlichen Bauten. Auch das Logierhaus soll eine solche Verkleidung erhalten.

Eine wesentliche Neuerung ist ferner die Abtragung und Ueberkiesung der sehr bergigen und sandigen Dorfstraße und die Anlage eines neuen Weges vom Jagdhaus nach der Blutzer und von da über die Rominte nach der Sittelmehmer Straße. Der Kaiser kann sich jetzt nach allen Theilen der Heide bewegen, ohne das Dorf Theerbude zu berühren; das Publikum wird infolgedessen in diesem Jahre weniger Gelegenheit als im Vorjahre haben, den Kaiser zu sehen.

Eine Nordlandsfahrt

auf Dampfer Capella, Juli 1896.

Von einem ostpreussischen Pfarrer.

(Fortsetzung.)

Als wir am Abend in unsere Kojen krochen, dachten wir mit bangem Herzen an den nächsten Tag. In der Nacht sollten wir die Höhe von Cap Stagen passieren und damit in die Region des berühmten Stager Nat eintreten.

Um 5 Uhr morgens erwachte ich von einem schrecklichen Geschreie. Das war ja entsetzlich! Bald stand ich liegend auf dem Kopf, und bald kehrte ich mich stehend auf die Füße, während mein Regenschirm, das einzige lose Möbel in der Kabine, von einer Ecke in die andere flog, bis er sich schließlich mit einem knackernden Knack in der unteren Etage zur Ruhe setzte. Da wurde es unten lebendig. Das „Parterre“ erwachte und explodierte sofort wie eine Bombe. Das sah sehr, sehr böse aus. Oben auf Deck fand ich ein Paar bleiche, schwankende Gestalten. Pfeifend schnob ein saß-falter Wind durch die Latelage, und fröstelnd tauchte ich wieder hinunter in unsere Marterkammer.

Um 8 Uhr läutete der Steward zum Frühstück. — „Ob wir nicht etwas genießen könnten?“ — tönte es zögernd aus dem Parterre herauf, als die Klingel zum zweiten mal durch die menschenleeren Gänge schallte. „Hm“, meinte ich, „die Bottschaft hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube.“

Dann kam das bedienende „Frölen“ mit einigen Speisen. Ich aß — aß wahrhaftig. Später rief mir diesen großen Augenblick ein Bericht des alten Hartknock lebhaft in Erinnerung. Derselbe lautete: „Als es ihm aus den Fingern entwich, sank es hinab in den Schlund; doch nicht alsobald in den Magen kommend, sondern fast in der mitten des Schlundes sich etwas aufhalten und nicht wenig Bangigkeit und Schmerzen erregte. Ob nun schon der Mensch über dieses unverhoffte Unglück nicht wenig bestürzt, auch auf den Kopf sich gestellt, die Füße in Höhe kehren, als sollte es sich — es handelte sich hier um ein verfluchtes Messer — wiederum zurück begeben, so ist doch alles vergebens gewesen.“

Der Vergleich hinkt natürlich. Denn das Messer blieb, und bei mir blieb nichts. Auch im Parterre war ein bleibender Erfolg nicht zu verzeichnen. Nur Selter und Apfelsinen fanden Gnade in unserem Magen, und ich glaube, wir haben halb Messina aufgefressen.

Um 12 Uhr hörten wir die theilnehmende Stimme unseres freundlichen Kapitäns: „Wie geht's denn in Kabine 16?“ — „Das Schenkel hat uns“, plägte ich grimmig heraus. Dann kam die tröstliche Antwort: „Nur Geduld, noch eine kurze Stunde,

und das Schenkel ist überwunden.“ Und in der That kamen wir um 1 Uhr in den Schutz der Schären.

„Nun, wie ist es Ihnen ergangen?“ — fragte bei der Mittagstafel eine kleine lebhaft Edensburgerin meinen Nachbar, den sie- und weiterseits Dr. S., der noch am Tage vorher sich rühmend konnte: „Eher kehrt sich das Weltmeer um und giebt seine Todten wieder, als daß sich in meinem Magen etwas rührt.“ —

Verlegen sich räuspernd, stockerte der Gefragte in seinem Nachs herum.

„Na, beichten Sie nur“, lachte der Rechtsanwält, „sonst denken wir jezt das Schlimmste.“

„Ach nein, so schlimm wars nicht“ — fiel jezt Dr. S. ein — „nur so ein bißchen — die fatalen Eiseel — das verdamnte Büden — übrigens wissen die Herrschaften auch, an welcher historisch merkwürdigen Stätte wir jezt vorübergefahren sind?“

— Nun, wir waren ja keine Lamenen, die sich in jedem abwinkelnden Zaunspahl nicht beachtet hätten, und bald wandte sich das Gespräch dem interessanten Hafsfjord zu, wo im Jahre 872 Harald Haarfager durch seinen entscheidenden Seesieg ganz Norwegen zu einem geschlossenen Königreich einte.

Ja, das war damals eine romantische Zeit, als dieses jugendfrische wilde Nordlandsvolk der Wikinger auf den „schamhalsigen Wellenriffen“ beutelustig hinauszog aus seiner öden, unfruchtbarren Felsenheimath, um in abenteuerlichen Raubfahrten halb Europa mit Furcht und Schrecken zu erfüllen. Wenn dann der lange eisige Winter kam und die wilden, beutefrohen Heergefellen zum heimischen Herdfener zurückzwang, dann mochte keiner von diesen ungebändigten Kindern der Freiheit einen Größeren über sich als Herrn anerkennen. Durch die eistarrenden Fjelde von einander getrennt, bildeten sie in jedem Thal, in jedem Felsenfisch einen selbstherrlichen Sonderstaat, und keiner von ihnen mächtigen Führern wollte den freigelegenen Folgen Raufen einem andern beugen. Da kam dennoch der Stärkere über sie. Hell bligten seine Augen und goldig umwallte das Haar sein männlich Kühnes Gesicht. „Haarfager“ nannten sie ihn, d. h. „Schönhaar“. Bei Odin und Wögnir und allen Göttern des weiten Walhalls hatte er geeidert, nicht früher sein schimmerndes Goldhaar scheeren zu lassen, als bis dieser stolze Garle trauzige Macht zerbrochen zu seinen Füßen läge. Jehn Jahre waren seit diesem Schwur vergangen. „Von hoher Stirne nieder und breiter Schultern Macht — Floß rings wie goldne Wellen der lichten Loden Pracht.“ Da endlich schenkte ihm Thor, des rauhen Nordens wilder Kriegsgott, den erlösenden Sieg. Nordwärts des Joederens-Niffs, war es am Eingang des kleinen Hafsfjords wo eine gewaltige, siegeskrante Seeschlacht ihn von seinem Gelübde entband.

Statt und ruhig verließ die übrige Seefahrt. Als wir in den Weiten, viel gegliederten Butkenfjord einbogen, da lag die uralte Handelsstadt Stavanger vor uns, malerisch auf einem Felsbühl erbaut, dessen Fuß die plätschernden Wellen des Fjord umspülen. Ihr heutiges Gewand freilich ist neu und modern. Gewaltige Feuersbrünste haben — wie so oft schon — die alten Holzhäuser zerstört, und was man an ihrer Stelle gebaut hat, das sind wieder Holzhäuser, schmuck und sauber, aber doch wieder das schönste Feuertücht. So ist's gegangen seit mehr denn tausend Jahren. Aus den rauchenden Trümmern erwuchs immer von neuem die alte Holzgestalt, nur in Mode und Baustil dem Wechsel unterworfen. Und auch der Väter Grenzen wurden nicht verrückt. Hier lag die Stadt vor tausend Jahren, und hier liegt sie heute, und „wie die Alten jungen, so zwietschern die Jungen.“ Seefahrt und Fischfang sind bis zum heutigen Tage die Haupterwerbszweige der Einwohnerschaft geblieben; und wenn im August und September der laichreiche Häring in ungeheuren Bügen dem Lande zuzieht, dann wird jeber Norweger zum jagdfrohen Fischer, der mit der Snörpe, dem großen Fangnetz, die Beute des Meeres den Walen und Dorschen abjagt.

Als wir die bergigen Straßen der Stadt betreten, übernahmen unsere Damen die Führung — uns Chemännern ja nichts Ungewohntes. Das Ziel war Vaalandspiid, ein moderner Aussichtsturm vor der Stadt, der einen hübschen Blick gewährt nicht bloß über die Stadt selbst mit ihrem uralten Dom, sondern auch weiter hinaus über die bergumgrenzten Verzweigungen des malerischen Fjords.

Inzwischen hatte sich unser Junggesellen-Kleeblatt, für das seit dem Betreten des Festlandes das weibliche Element lodend in den Vordergrund gerückt war, völlig verkrümel. Einer blieb zwar getreulich der Ritter unserer kleinen Edensburgerin; die beiden andern jedoch versuchten es zur Abwechslung einmal mit den bleichen Töchtern des Nordens. Wir verließen sie — den Einen vor einer Schule höherer Töchter und den Andern vor einem Damen-Pensionat.

Dann traten wir allein den Rückweg an, der uns in die weiten stillen Räume des altherwürdigen Domes führte. Wohl ist er an Größe und Kostbarkeit der Ausstattung nicht zu vergleichen mit den gewaltigen Monumentalbauten des katholischen Siedens. Da sieht man keine Riesenkuppel wie in Rom's St. Peter, keinen weißleuchtenden Marmorglanz wie in Mailand, keine schimmernde Pracht silberner Altäre wie im Stephansdom in Wien und kein Gewirz gotischer Strebebogen wie am Dom zu Köln. Nur die riesigen Pfeiler imponiren und scheinen für die Ewigkeit erbaut zu sein. Aber was diese Stätte altevangeltischen Glaubens vor all den glänzenden Stiefschwesterkirchen für uns voraus hatte, das war der mächtig ergreifende Zauber ihrer feiernden lautlosen Stille, die Herz und Gemüth wie von selber zur Andacht emporhob. Da störte kein Markt- und Straßentreiben die weiheliche Gebetsstimmung und kein langhalsiger, nächterner Engländer mit seinem rothen Wädeler in der Hand jagte einem die Galle ins Blut.

Es war eine schöne, schöne Stunde, die wir hier im fremden, kalten Lande — fern von der trauten Heimath und fern von all den Lieben und Liebsten Menschen auf Erden — in diesem ehrwürdigen Dom verlebten.

Auf dem Dampfer wartete unser eine große Ueberraschung, nämlich die Bottschaft: „Der Kaiser ist in Dödel Morgen Zusammenkunft mit König Oskar.“ Hurrah! War das eine Freude und Aufregung! Am liebsten hätten wir gleich jezt die Ehrensalutschüsse abgefeuert. — Dazu noch Depechen aus der Heimath! Gute Nachricht, frohe Bottschaft — alles gesund — tausend Grüße und Gott behüt! — Ja, das war ein schöner Abschluß für diesen ersten Tag auf nordischer Erde.

Herbstlich.

Es glänzen roth die Waldeshügel; Der schöne Sommer ging zur Ruh', Der Vogel regt die leichten Flügel Und fliegt dem fernern Frühlung zu.

Ich seh' sie zieh'n, die schnellen Schaaren Am klaren Himmel südenwärts — So möchte wohl von dannen fahren, Wenn es betrogen ward, das Herz.

So möcht' es flieh'n zum fernem Garten, Wo Glück und Liebe wieder blüh'n — Nun aber muß es ruhig warten, Bis ihm die Rosen wieder glüh'n.

Heinrich Seidel.

Bücherisch.

— Vom „Verein der Bücherfreunde, Berlin“ herausgegeben, erschien soeben: „Aus meinem Zettelkasten“, Sprüche aus dem Leben für das Leben von Otto von Leizner Preis 4 Mk. Der diesem Band zu Grunde liegende Gedanke wird in dem Vorwort wie folgt ausgesprochen: „Erlebet's, lieber Leser, bietet dir dieses Büchlein, meine Wahrheiten. Vielleicht kann mancher Spruch sich in deinem Geiste und deinem Leben auch zur erlebten Wahrheit gestalten, vielleicht dir in trübigen Stunden Trost und Anregung bieten. Nicht als Lehrer nahe ich mich dir, vielleicht könnte ich von deiner Erfahrung lernen. Vielleicht aber auch du zuweilen von der meinigen. Wir sind ja alle hier Lernende, bis uns der Tod die Augen schließt. Da aber jeder sein Leben zu leben hat, so kann jeder etwas sehen, was dem andern entgeht, auch wenn dieser reicher an Geist ist. Auch an kleinem Lichte können sich große Flammen entzünden.“

Zur Besprechung gingen uns ferner zu: Kaiser Wilhelm II. als Redner. Eine Sammlung der Reden des deutschen Kaisers. 1889—1896. Verlag von Aug. Diekmann, Leipzig. Preis 1,50 Mk.

Der Kaiser. Eine Charakterstudie Wilhelms II. von Jules Simon. Autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen. Verlag von L. Franckenstein, Breslau.

Das deutsche Kaiserpaar. In Bildern aus allen deutschen Gauen, von C. Müller, Schönowitz. Verlag von Hans Baumeister, Wiesbaden. Preis 1,20 Mk.

Erfaß und Heranbildung des deutschen Offizierkorps. Verlag von C. C. Klotz, Magdeburg. Preis 1 Mk.

Transvaal und die deutsch-englischen Beziehungen. — Die Ägyptische Frage. Zwei Vorträge von Dr. M. Wisse. Verlag von W. Grob, Hofbuchhandlung, Koblenz.

Kamerun 1896. Drei Reiseberichte von Prof. Dr. F. Wohlmann, Bonn-Poppelsdorf, mit 12 Abbildungen, 2 Karten und 2 Plänen. Verlag von F. Telge, Berlin. Preis eleg. brosch. 2 Mark.

Devotagesch. Gesetz, betr. die Pflichten der Kaufleute bei Aufbewahrung fremder Werthpapiere vom 5. Juli 1896. Textausgabe mit Einleitung, Anmerkungen und Sachregister von Dr. Max Art. R. v. Deder's Verlag (G. Schlegel) Berlin. Preis cart. 75 Pf.

Das preussische Wirthrecht nach dem am 1. April 1896 in Kraft getretenen Stempelsteuer-Gesetz. Eine gemeinverständlich dargestellte Abhandlung in 20 Abschnitten. 2. verbesserte Auflage. Paul Janetzki's Verlag, Göttingen. Preis 10 Pf.

Detailreisen und Kaufhandel nach der Gewerbeordnungs-novelle von Herrn. Armer. Verlag von W. H. Koebner, Breslau. Preis Mk. 0,75.

Berfall und Reform des Genossenschaftswesens und Eigentumsrechts auf dem Gebiete der Landwirtschaft, des Wohnungswesens und des Gemeindebetriebes von Dr. Hermann Stolp. Verlag der Charlottenburger Buchhandlung (Herm. Simon), Charlottenburg.

Die Grenzen der erlaubten Klame nach dem Gesetze zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs. Gemeinverständlich dargestellt von Dr. jur. S. Steinfeld-Hannover. Verlag von Manz u. Lange, Hannover.

Geschichten aus Holstein von Charlotte Niefe. Verlag von Fr. W. Grunow, Leipzig. Preis geb. 3,50 Mk.

Das Lied der Menschheit (Band II.) Ein Epos in 24 Dichtungen von Heinrich Hart. Verlag von Baumert u. Ronge, Großenhain und Leipzig. Preis br. 2 Mk.

Tagebüchblätter eines Sonntagsvillidophen. Gesammelte Grenzboten-Aufsätze von Rudolf Hildebrand. Verlag von Fr. W. Grunow, Leipzig.

Unter Nordlands Eichen. Historisch-romantisches Schauspiel in 5 Aufzügen. Von S. Markowksi. Im Selbstverlage des Verfassers. Preis 1,20 Mk.

Der Edelknecht. Historisches Volkschauspiel mit Gesang in 5 Akten oder 8 Bildern von Dr. Adolf Browe u. Dr. Martin Schulte. Verlag von Praeger u. Meyer, Bremen. Preis 1 Mk., eleg. geb. 1,60 Mk.

Meyer's Volksbücher. Nr. 1137: Reichsgesetz zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs. Von einem praktischen Juristen. Preis 10 Pf. — Nr. 1138—1142: Die Exire des Teufels. Von Hoffmann. Preis 50 Pf. — Nr. 1156: Gulliver's Reise nach Nilut. Von Ewift. Preis 10 Pf. — Nr. 1157—1158: Der Weihnachtsabend, eine Gesellenzeitgeschichte von Charles Dickens. Preis 20 Pf. — Nr. 1159: Stützen von Alphonse Daubet. — Nr. 1160: Tamas Josef. Giovanni's Wein. Erzählungen von Enrico Castelnuovo. Verlag des Biographischen Instituts, Leipzig und Wien.

Detailreisen und Kaufhandel. Nach der Gewerbeordnungs-Novelle von Hermann Armer. Verlag von W. H. Koebner, Breslau. Preis 75 Pf.

Briefkasten.

A. W. 1) Sie werden es wohl zu überlegen haben, ob der Schaden erheblich und die Klage wegen Verletzung gerechtfertigt ist, bei welcher Sie zweckmäßiger Weise einen Rechtsanwält zuzuziehen haben werden. 2) Daß Freundschaft zwischen den Nachbarn besteht, ergibt die zweite Frage. Wenn der Nachbar sich müde geworden hat, wird er aufhören, Steine auf Ihr Land zu werfen. Steht damit eine Schadenszufügung in Verbindung, so würden Sie wegen Sachbeschädigung Strafverlangen stellen können. 3) Kauf und Rückkauf sind in zwei besonderen Verträgen geschehen. Jeder davon ist stempelpflichtig.

R. A. M. 1) Verläumdung durch anonyme Schreiben gehört vor die Kgl. Staatsanwaltschaft. 2) Haben Staatsanwalt und Oberstaatsanwalt die Erhebung der öffentlichen Klage abgelehnt, so kann binnen Monatsfrist nach dem letzten abblehrenden Bescheide bei der Strafammer des Landgerichts Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt werden. 3) Wird der Antrag für begründet erachtet, so muß der Staatsanwalt die öffentliche Klage erheben. Wird der Antrag verworfen, kann nur noch geklagt werden, wenn neue Thatfachen und neue Beweismittel vorliegen. Während dieser Verhandlungen kann die Frist zur Stellung eines Strafantrages durch Verjährung nicht verloren gehen.

J. D. M. Muß der Gerichtsvollzieher behufs Vornahme einer Amtshandlung außerhalb seines dienstlichen Wohnortes einen Weg bis zur Entfernung von mehr als zwei Kilometer zurücklegen, so erhält er an Reisetkosten für jedes angegangene Kilometer des Hinweges und des Rückweges eine Entschädigung von 10 Pf. Nimmt der Gerichtsvollzieher mehrere Geschäfte auf derselben Reise vor, so erhält er für jedes die volle, nach der Entfernung des Orts von seinem Amtssitze zu berechnende Entschädigung.

Hirsch'sche Schneider-Akademie,

Berlin, Neues Schloß 2 (nur No. 2).

Präm. Dresden 1874 u. Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879. Neuer Erfolg: Im Juni d. Jahr. wird. auch die Arbeiten eines Schülers prämiert. — Größte, älteste, bestschickte u. einzig preisgekrönte Fachlehranstalt d. Welt. Begründ. 1859. Bereits über 24.000 Schüler ausgebildet. Kurse v. 20 Mark an, beginnen am 1. u. 15. jed. Monats. Herren-, Damen- u. Wäsche-schneideri. Stellenvermittlung. Kostenlos. Broj. gratis. — Achtung! Unf. Akademie ist nicht verlegt, sondern befindet sich nach wie vor i. Nothen Schloß Nr. 2. Die Direction.

Pädagogium Lähn bei Hirschberg in Schlesien

Staatl. genehm. Lehranstalt in prächt. Lage des Riesengebirges. Gründliche Vorbereitung für Prima und Freiw.-Exam. Kleine Klassen, bewährte Lehrkräfte, christlicher Religionsunterricht, körperliche Ausbildung, tägliche Spaziergänge, mäßige Pension. Weitere Auskunft und Prospekte durch Dr. Hartung.

„Continental-Pneumatik“, bester Radreifen.

2460] Hiermit warne ich jeden, meinem Manne, dem Friseur Adalbert v. Jentzkowski etwas auf meinen Namen zu borgen, da ich für nichts aufkomme.
Bertha v. Jentzkowski.

2436] Sehr schöne
Schles. Zwiebeln
verfendet zu 4 M. den Zentner frei Bahnhof Thorn.
Sally Salomon, Thorn.

Trockenschnebel
zur prompten und wäreren Lieferung offerirt billigst in Ladungen franco allen Station.
Wilhelm Thormeyer,
Göthen in Anhalt.

Viehverkäufe.
2534] 2 elegante, vorz. gefahr. **Häpchen**
7 Jahre alt, fied. 3. Vert. Näh. bei Julius Wallis, Thorn.

2515] Weadichtige meine beiden **Reisepferde**
Erfahrene Rappwallache, ca. 5' 6" groß, fromm und ausdauernd, zu verkaufen.
Oberlieutenant v. Dewitz, gen. v. Krebs, Hoyot.

Gelegenheitskauf.
2358] Eine braune Stute, 9 Jahre, 4", für mittleres Gewicht, geritten und gefahren, zu jedem annehmbaren Preise z. verkaufen.
Weyergang, Fr.-Lieutenant, Thorn, Breitestr. 18, III.



Ein Fuchswallach
5" Zoll groß, 11 Jahre alt, unt. 130 Pfund gegangen, ein- und zweispännig gefahren, für 300 Mark veräußert.
Näh. Graudenz Tattersall.

2120] Dom. Gr. Sauth bei Hohenberg Westpr. hat
2 Oesel
zu verkaufen.
2351] 8 HOLLÄNDER prima **Sterken**

10 Jtr. und darüber schwer und 6 sehr gute
Kühe
sämtlich hochtragend, Oktober, November fallend veräußert bei S. Ludan, Meßdorf Dpr.

15 **Sterken**
veräußert in Dom. Kl. Rosinon bei Neudörfchen. [2497]

8 tragende **HOLLÄNDER-Sterken**
mit schönen Formen, stehen zum Verkauf in Schoenwaelderchen bei Freggenau Dpr. [2093]

8 weidesetzte **Kühe** und **200 fette Schafe**
verkauft Dom. Wittmannsdorf, Post, Ostpr. [2429]

Gelegenheitskauf.
15 Stück 1 1/2 Jähr., schwarzweisse, gut gefornete, ca. 7 Jtr. schwere, nicht belente **HOLLÄNDER-Sterken**
verkauft sehr preiswerth [2344] S. Hallmann, Danzig.

Cotswold-Böde
schwerste engl. Fleischschaffrace, sehr lange, glänzende Wolle, verkauft [1833] E. Landlact bei Warten Ostpr.

100 **Fetttschafe** mehr. **fette Schweine** u. **Fleischkühe**
hat zu verkaufen [2421] Dom. Kundewiese, ver Sedlinen.
Sprunghafte und jüngere **Ober**

der gr. Yorkshir-Rasse, sowie Gauen von 3 Monate ab, offer. zu zeitgemäßen Preisen.
Dom. Kraitzhagen, 6629] v. Wartenstein.



1946] 80 weidesetzte **Hammel**
hat zu verkaufen Winter, Watterowo bei Culm Westpr.

7 fette Schweine
hat zu verkaufen [2489] S. Potrandt, Michelan b. Grand.
Einen jungen Hühnerhund mit guter Nase, hat zu verkaufen **H. Lenz, Michelan** bei Graudenz. [2138]

Geldverkehr.
Auf ein größ. städt. Grundstück, Taxwerth 59600 Mark, werden hinter 20000 Mark ad I sofort od. zum 1. Oktober
5-6000 Mk.
à 5 pCt. gefucht. Hypothek in jeder Beziehung sicher. Meld. briefl. unter Nr. 1964 an die Exped. des Gesell. erbeten.

10000 Mark
werden auf ein diesig. Geschäftsgrundstück im Werthe von 50000 Mark, hinter 27000 Mark, von sofort oder später zu leihen gesucht. Meld. briefl. n. Nr. 2117 an den Geselligen erbeten.

Prenß. Zentral-Bodentredit-Aktien-Gesellschaft
Berlin, Unter den Linden 34. [653]
Gesamt-Darlehensbestand Ende 1895: 492 000 000 Mk.
Obige Gesellschaft gewährt zu zeitgemäßen Bedingungen Darlehne an öffentliche Landesmeliorations-Gesellschaften, sowie erntestellige, hypothetische, seitens der Gesellschaft unkündbare, Amortisations-Darlehne, auf große, mittlere, wie kleine Besitzungen, im Werthe von mindestens 2500 Mk. Anträge wollen man entweder der Direktion oder den Agenten der Gesellschaft, an die eine Provision nicht zu zahlen ist, einreichen. An Prüfungsgebühren u. Taxkosten sind zusammen 2 vom Tausend der beantragten Darlehenssumme, jedoch mindestens 30 und höchstens 300 Mk. zu entrichten.

3600 Mark
werd. auf ein Windmühlengrundst. mit 18 Morg. Land z. 1. Stelle zu 4% vom 15. Okt. zu zehnen gediegener Spezial-Artikel der Vitor- u. Weinbranche. Herren, welche Kolonialwaarenhändler u. Wirthe besuchen, erhalten den Vorzug. Auch können Haupt-Niederlagen errichtet werden. Gef. Off. unt. Angabe d. bisher. Thätigkeit u. Reiseoute unter J. 4933 an Rudolf Mosse, Leipzig. [161]

5000 u. 4000 Mk.
hat zur ersttelligsten, sicheren Hypothek zu vergeben [1931] Voigt, Neuenburg Westpr.

6000000 Mark
Bank- und Kassengelder sollen Listig zu den billigsten Bedingungen auf städt. u. ländl. Grundstücke begeben werden. Näh. i. Elbinger Hypotheken-Comptoir, Elbing Hospitalsstr. 3. Anfragen ist stets Rückporto beizufügen. [1875]

6500 Mark
Kindergelder à 5 Prozent Zinsen, pupillarisch sicher, sind sofort zu zehnen. Meld. briefl. mit Aufschr. Nr. 2417 an d. Gei.
2000 Mk. Hospitalgeld auf ersttellige Hypothek zu vergeben durch [2539] G. Falkowski, Graudenz.

Geld
jeder Höhe zu jedem Zweck sofort zu verg. Abz.: D. E. A. Berlin 43.
Darlehne, Hypothek, Kaut., distret, foulant Fraderick, Banddirektor a. D., Berlin W. 57, Potsdamerstr. 86 a, I.

Arbeitsmarkt.
Die gesch. Inserenten werden gebeten, die für den Arbeitsmarkt bestimmten Anzeigen möglichst so abzufassen, daß das Stichwort als Ueberschrift zelle erscheint, weil durch gleichmäßiges Hervorheben des hauptsächlichsten Inhalts jeder Anzeige als Ueberschrift zelle die Uebersicht erleichtert wird.
Die Expedition.
Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

Männliche Personen.
Stellen-Gesuche.
1546] Ein junger Mann, 19 Jah. alt, d. mit d. Kolonial- und Delikatessenwaarenbranche vollst. vertraut ist, sucht e. Stelle zur weit. Ausbildung i. e. Komptoir. Gef. Offerten unt. N. W. 105 pfl. Schildberg i. Posen.

1901] Suche sof. Stellung als **Inspektor.**
Gute lang. Zeugn. zur Seite. Off. erb. E. St. Inspektor Gut Elefin bei Nadel.

2095] E. erf. Landwirth, 50 J. a., evang., etw. poln. Sprach., früher Gutsbesitzer, seit Jahren selbstst. Verwalter groß. Besitzung m. Auenb., Viehzucht, sucht v. Hof. v. pat. selbstst. Stellg. Meld. sub W 50 a. d. Annon.-Annahm. d. Ges. in Bromberg.

Behufs Verbesserung suche ich v. 1. Okt. ab eine and. Stelle als **Inspektor.**
Ein firm i. all. Zwelg. d. Landwirthsch., worüber m. zeit. Prinz., wie in jed. and. Beziehung, gern bereit ist, über mich und meine Leistung Auskunft zu erteilen und mich zu empfehlen. Meld. unter Nr. 2363 a. d. Expedition des Geselligen erbeten.

2206] Suche v. 1. Oktbr., gest. a. g. Zeugn., anderv. Stellg. als **Wirthschafter.** V. 26 J. alt, d. deutsch. und poln. Spr. mächtig, Redmer, Wirthsch.-Inspekt. Kl. Rosinon d. Neudörfchen Westpr.

2277] Für einen **jungen Mann** der 1 1/2 Jahre in hiesiger Wirthsch. thätig war und auf das Beste empfehlen kann, suche ver sofort ober 1. Oktober anderweit. Stellung bei mäßigen Ansprüch. Meldungen erbeten an **Ad. Mendel, Raschewo** bei Prus.

2206] Suche v. 1. Oktbr., gest. a. g. Zeugn., anderv. Stellg. als **Wirthschafter.** V. 26 J. alt, d. deutsch. und poln. Spr. mächtig, Redmer, Wirthsch.-Inspekt. Kl. Rosinon d. Neudörfchen Westpr.

2174] Ein unflüchtiger, fleißiger, 34 Jahre alter **Inspektor**, der von Jugend auf bei der Landwirthsch. erwachsen, mehr Jahre als Beamter fungirte, jetzt noch in Stellung ist, sucht Stelle v. 1. Okt. od. spät. als Vorwerk- od. allein. Inspektor unt. Prinzipal. Gehalt gering; gute Behandl. vorgezogen. Gef. Off. erb. Anp. Koppetsch, Woin in p. Schwarzenan.

Ein zuverlässiger, jüngerer **Windmüller** sucht v. sofort Stellung. Selbig. ist i. Etande, Wind- und kleine Wassermühlen selbstständig zu führen. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 2405 an den Geselligen erb.

3600 Mark
werd. auf ein Windmühlengrundst. mit 18 Morg. Land z. 1. Stelle zu 4% vom 15. Okt. zu zehnen gediegener Spezial-Artikel der Vitor- u. Weinbranche. Herren, welche Kolonialwaarenhändler u. Wirthe besuchen, erhalten den Vorzug. Auch können Haupt-Niederlagen errichtet werden. Gef. Off. unt. Angabe d. bisher. Thätigkeit u. Reiseoute unter J. 4933 an Rudolf Mosse, Leipzig. [161]

5000 u. 4000 Mk.
hat zur ersttelligsten, sicheren Hypothek zu vergeben [1931] Voigt, Neuenburg Westpr.

6000000 Mark
Bank- und Kassengelder sollen Listig zu den billigsten Bedingungen auf städt. u. ländl. Grundstücke begeben werden. Näh. i. Elbinger Hypotheken-Comptoir, Elbing Hospitalsstr. 3. Anfragen ist stets Rückporto beizufügen. [1875]

6500 Mark
Kindergelder à 5 Prozent Zinsen, pupillarisch sicher, sind sofort zu zehnen. Meld. briefl. mit Aufschr. Nr. 2417 an d. Gei.
2000 Mk. Hospitalgeld auf ersttellige Hypothek zu vergeben durch [2539] G. Falkowski, Graudenz.

Geld
jeder Höhe zu jedem Zweck sofort zu verg. Abz.: D. E. A. Berlin 43.
Darlehne, Hypothek, Kaut., distret, foulant Fraderick, Banddirektor a. D., Berlin W. 57, Potsdamerstr. 86 a, I.

Arbeitsmarkt.
Die gesch. Inserenten werden gebeten, die für den Arbeitsmarkt bestimmten Anzeigen möglichst so abzufassen, daß das Stichwort als Ueberschrift zelle erscheint, weil durch gleichmäßiges Hervorheben des hauptsächlichsten Inhalts jeder Anzeige als Ueberschrift zelle die Uebersicht erleichtert wird.
Die Expedition.
Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

Männliche Personen.
Stellen-Gesuche.
1546] Ein junger Mann, 19 Jah. alt, d. mit d. Kolonial- und Delikatessenwaarenbranche vollst. vertraut ist, sucht e. Stelle zur weit. Ausbildung i. e. Komptoir. Gef. Offerten unt. N. W. 105 pfl. Schildberg i. Posen.

1901] Suche sof. Stellung als **Inspektor.**
Gute lang. Zeugn. zur Seite. Off. erb. E. St. Inspektor Gut Elefin bei Nadel.

2095] E. erf. Landwirth, 50 J. a., evang., etw. poln. Sprach., früher Gutsbesitzer, seit Jahren selbstst. Verwalter groß. Besitzung m. Auenb., Viehzucht, sucht v. Hof. v. pat. selbstst. Stellg. Meld. sub W 50 a. d. Annon.-Annahm. d. Ges. in Bromberg.

Behufs Verbesserung suche ich v. 1. Okt. ab eine and. Stelle als **Inspektor.**
Ein firm i. all. Zwelg. d. Landwirthsch., worüber m. zeit. Prinz., wie in jed. and. Beziehung, gern bereit ist, über mich und meine Leistung Auskunft zu erteilen und mich zu empfehlen. Meld. unter Nr. 2363 a. d. Expedition des Geselligen erbeten.

2206] Suche v. 1. Oktbr., gest. a. g. Zeugn., anderv. Stellg. als **Wirthschafter.** V. 26 J. alt, d. deutsch. und poln. Spr. mächtig, Redmer, Wirthsch.-Inspekt. Kl. Rosinon d. Neudörfchen Westpr.

2277] Für einen **jungen Mann** der 1 1/2 Jahre in hiesiger Wirthsch. thätig war und auf das Beste empfehlen kann, suche ver sofort ober 1. Oktober anderweit. Stellung bei mäßigen Ansprüch. Meldungen erbeten an **Ad. Mendel, Raschewo** bei Prus.

2206] Suche v. 1. Oktbr., gest. a. g. Zeugn., anderv. Stellg. als **Wirthschafter.** V. 26 J. alt, d. deutsch. und poln. Spr. mächtig, Redmer, Wirthsch.-Inspekt. Kl. Rosinon d. Neudörfchen Westpr.

2174] Ein unflüchtiger, fleißiger, 34 Jahre alter **Inspektor**, der von Jugend auf bei der Landwirthsch. erwachsen, mehr Jahre als Beamter fungirte, jetzt noch in Stellung ist, sucht Stelle v. 1. Okt. od. spät. als Vorwerk- od. allein. Inspektor unt. Prinzipal. Gehalt gering; gute Behandl. vorgezogen. Gef. Off. erb. Anp. Koppetsch, Woin in p. Schwarzenan.

Ein zuverlässiger, jüngerer **Windmüller** sucht v. sofort Stellung. Selbig. ist i. Etande, Wind- und kleine Wassermühlen selbstständig zu führen. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 2405 an den Geselligen erb.

Leichten Nebenverdienst
M. 3600 jährlich festes Gehalt können Personen jeden Standes, welche sich in ihren freien Stunden beschäftigen wollen, verdienen.
Offerten unter **Neuestes an Rudolf Mosse, Stdn.** [1856]

Für ein gut renommirtes Getreidegeschäft in weitrühmlicher Kreisstadt wird ein **solider, bestempfohlener Gehilfe** verlangt. Meldungen mit Zeugnissabschriften und Angabe des Gehaltsanspruches, ohne Beifügung von Postmarken, erbeten durch die Expedition dieser Zeitung unter Nr. 2444.

2346] Für mein **Zuch-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft** wünsche ver sofort und **1. Oktober cr. zwei tüchtige Verkäufer u. 1 Volontär** (mosaisch). Meldungen mit Zeugnissabschriften und Gehaltsanspruch bei freier Station beizufügen.
Gustav Engel, Schivelbein i. Pom.

1876] Suche v. sof. ein. jung. **Kommis**
für m. Destillations-Ausschnitt. Walter Toffel's Nachfolger, Allenstein.
2273] In meinem Kolonial-, Eisenwaaren- u. Schant-Geschäft findet ein durchaus brauchbarer, zuverlässiger, jüngerer **Kommis** von gleich Stellung.
Z. Thormann, Gilsenburg.
In einem Restaurations-Geschäfte findet von sofort ein **Materialist** welcher der deutschen und polnischen Sprache vollkommen mächtig ist, dauernde Stellung. Kaution ist erforderlich. Nur gute Zeugnisse werden berücksichtigt. Meldungen briefl. mit Aufschrift Nr. 2431 an den Geselligen erb.

2411] Suche von sofort einen **tücht. Materialisten.**
W. Kwasny, Kontine II/14.
2516] In meinem Kolonialwaaren- en gros & en detail-Geschäft ist die Stelle des **ersten Gehilfen** ver 1. Oktober zu besetzen. Off. ohne Briefmarke erwartet.
Rud. Brandt, Pleschen.

1908] Suche ver 1. Oktober für mein Weiz-, Kurz- und Wollwaaren-Geschäft einen tüchtigen **Verkäufer** bei freier Station, der auch der poln. Sprache mächtig ist. Bewerber mit vr. Referenzen woll. Meldungen mit Gehaltsanspruch und Photographie senden an **Michael Brandt, Pleschen.**

2119] Suche für mein Manufakturwaaren-Geschäft ver 1. Oktober einen tüchtigen **jungen Mann** der polnischen Sprache mächtig. S. Wendel, Gr. Komornost Westpr.
2240] Suche für mein Kolonialwaaren-Geschäft einen tüchtigen, jüngeren **jungen Mann** zum 1. Oktober. Bitte Zeugnissabschriften einzuzeigen.
Ernst Kollmann, Berlin N., S. Winemünder-Str. 85.

2319] Suche für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft ver 1. oder 15. Oktober einen **jungen Mann** mosaisch, der polnischen Sprache mächtig. Gehaltsanspruch, an Sonn- und Festtagen geschlossen.
H. Wendelsohn, Zempelburg.
2433] Suche für mein Restau- einen zuverlässigen **jungen Mann** der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat.
E. G. Wobke Nachfolger Gerner, Straßburg Westpreußen.

1786] Für mein Kolonial-, Destillations- und Eisenwaaren-Geschäft, verbunden mit Getreide- und Futtermittel-, suche ich zum 1. Oktober cr. einen tüchtigen, älteren, unflüchtigen **jungen Mann.**
Junge Leute, mit guten Empfehlungen, bitte den Meldungen Zeugnissabschriften sowie Gehaltsanspruch beizufügen. Polnische Sprache erwünscht. Rückporto verbeten.
B. Volbt, Rewe Westpr.
2318] Zum 1. Oktober suchen für unser Eisenwaaren-Geschäft einen tüchtigen, jüngeren **Kommis.**
Meldungen mit Gehaltsanspruch, Photographie u. Zeugnissen an **C. Herrmann's Sohn, Br. Friedland.**

2343] Suche zum 1. Oktober einen tüchtigen, älteren **Kommis sowie einen Lehrling**
für mein Manufaktur-, Tuch- u. Konfektions-Geschäft.
S. Silbermann, Saalfeld Dpr.
2441] Einen jüngeren **Kommis** der poln. Sprache mächtig, sucht F. Gottschalk, Warden Bahnhof.

2450] Für mein Waaren- und Herren-Garderobengeschäft suche ver sofort oder 1. Oktober einen tüchtigen, älteren **Verkäufer.**
Meldungen mit Gehaltsanspruch und Photographie erbittet **Julius Herrmann, Königsberg i. Pr., Kanthstr. 8.**
2343] Ich suche für mein Herren-Garderobengeschäft ver 1. Oktober cr. einen tüchtigen **Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig. Offerten mit Zeugnissen, Gehaltsanspruch u. Photographie erb.
Bernhard Lippmann, Posen.

2081] Zum baldigen Eintritt werden gesucht für die Manufaktur- u. Konfekt.-Abtheilung **1 Verkäufer** **2 Lehrlinge**
für die Kolonial-, Eisenwaaren- u. Baumaterialien-Abtheilung **2 Verkäufer** **1 Lehrling.**
Den Offerten bitte Gehalts-Ansprüche bei freier Station, Zeugn. u. Photographie gefälligst beizufügen.
Alexander Coniber, Sezewo Westpr.

2416] Ich suche von sofort einen **tücht. Verkäufer** für mein Manufakturwaaren-Geschäft. Den Meldungen bitte Gehaltsanspruch und Zeugnisse beizufügen.
Moris Büttow, Köffel.
Für ein Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektionsgeschäft wird ein jüngerer **Verkäufer** (Christ), der solide ist und versteht, mit Landwirthschaft umzugehen, zu sofort gesucht.
Meld. nebst Zeugnissabschriften und Gehaltsangabe briefl. mit Aufschrift Nr. 2463 an den Ges.

2019] Für mein Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche ich ver sofort einen tüchtigen **Verkäufer** welcher mit dem Dekoriren der Fenster vertraut ist. Photograph. und Zeugnissabschr. sind beizufügen.
M. Lanterstein, Neutritz Dpr.
2450] Für mein Waaren- und Herren-Garderobengeschäft suche ver sofort oder 1. Oktober einen tüchtigen, älteren **Verkäufer.**
Meldungen mit Gehaltsanspruch und Photographie erbittet **Julius Herrmann, Königsberg i. Pr., Kanthstr. 8.**
2343] Ich suche für mein Herren-Garderobengeschäft ver 1. Oktober cr. einen tüchtigen **Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig. Offerten mit Zeugnissen, Gehaltsanspruch u. Photographie erb.
Bernhard Lippmann, Posen.

2081] Zum baldigen Eintritt werden gesucht für die Manufaktur- u. Konfekt.-Abtheilung **1 Verkäufer** **2 Lehrlinge**
für die Kolonial-, Eisenwaaren- u. Baumaterialien-Abtheilung **2 Verkäufer** **1 Lehrling.**
Den Offerten bitte Gehalts-Ansprüche bei freier Station, Zeugn. u. Photographie gefälligst beizufügen.
Alexander Coniber, Sezewo Westpr.

2416] Ich suche von sofort einen **tücht. Verkäufer** für mein Manufakturwaaren-Geschäft. Den Meldungen bitte Gehaltsanspruch und Zeugnisse beizufügen.
Moris Büttow, Köffel.
Für ein Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektionsgeschäft wird ein jüngerer **Verkäufer** (Christ), der solide ist und versteht, mit Landwirthschaft umzugehen, zu sofort gesucht.
Meld. nebst Zeugnissabschriften und Gehaltsangabe briefl. mit Aufschrift Nr. 2463 an den Ges.

2019] Für mein Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche ich ver sofort einen tüchtigen **Verkäufer** welcher mit dem Dekoriren der Fenster vertraut ist. Photograph. und Zeugnissabschr. sind beizufügen.
M. Lanterstein, Neutritz Dpr.
2450] Für mein Waaren- und Herren-Garderobengeschäft suche ver sofort oder 1. Oktober einen tüchtigen, älteren **Verkäufer.**
Meldungen mit Gehaltsanspruch und Photographie erbittet **Julius Herrmann, Königsberg i. Pr., Kanthstr. 8.**
2343] Ich suche für mein Herren-Garderobengeschäft ver 1. Oktober cr. einen tüchtigen **Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig. Offerten mit Zeugnissen, Gehaltsanspruch u. Photographie erb.
Bernhard Lippmann, Posen.

2081] Zum baldigen Eintritt werden gesucht für die Manufaktur- u. Konfekt.-Abtheilung **1 Verkäufer** **2 Lehrlinge**
für die Kolonial-, Eisenwaaren- u. Baumaterialien-Abtheilung **2 Verkäufer** **1 Lehrling.**
Den Offerten bitte Gehalts-Ansprüche bei freier Station, Zeugn. u. Photographie gefälligst beizufügen.
Alexander Coniber, Sezewo Westpr.

2416] Ich suche von sofort einen **tücht. Verkäufer** für mein Manufakturwaaren-Geschäft. Den Meldungen bitte Gehaltsanspruch und Zeugnisse beizufügen.
Moris Büttow, Köffel.
Für ein Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektionsgeschäft wird ein jüngerer **Verkäufer** (Christ), der solide ist und versteht, mit Landwirthschaft umzugehen, zu sofort gesucht.
Meld. nebst Zeugnissabschriften und Gehaltsangabe briefl. mit Aufschrift Nr. 2463 an den Ges.

2019] Für mein Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche ich ver sofort einen tüchtigen **Verkäufer** welcher mit dem Dekoriren der Fenster vertraut ist. Photograph. und Zeugnissabschr. sind beizufügen.
M. Lanterstein, Neutritz Dpr.
2450] Für mein Waaren- und Herren-Garderobengeschäft suche ver sofort oder 1. Oktober einen tüchtigen, älteren **Verkäufer.**
Meldungen mit Gehaltsanspruch und Photographie erbittet **Julius Herrmann, Königsberg i. Pr., Kanthstr. 8.**
2343] Ich suche für mein Herren-Garderobengeschäft ver 1. Oktober cr. einen tüchtigen **Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig. Offerten mit Zeugnissen, Gehaltsanspruch u. Photographie erb.
Bernhard Lippmann, Posen.

2081] Zum baldigen Eintritt werden gesucht für die Manufaktur- u. Konfekt.-Abtheilung **1 Verkäufer** **2 Lehrlinge**
für die Kolonial-, Eisenwaaren- u. Baumaterialien-Abtheilung **2 Verkäufer** **1 Lehrling.**
Den Offerten bitte Gehalts-Ansprüche bei freier Station, Zeugn. u. Photographie gefälligst beizufügen.
Alexander Coniber, Sezewo Westpr.

2416] Ich suche von sofort einen **tücht. Verkäufer** für mein Manufakturwaaren-Geschäft. Den Meldungen bitte Gehaltsanspruch und Zeugnisse beizufügen.
Moris Büttow, Köffel.
Für ein Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektionsgeschäft wird ein jüngerer **Verkäufer** (Christ), der solide ist und versteht, mit Landwirthschaft umzugehen, zu sofort gesucht.
Meld. nebst Zeugnissabschriften und Gehaltsangabe briefl. mit Aufschrift Nr. 2463 an den Ges.

2019] Für mein Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche ich ver sofort einen tüchtigen **Verkäufer** welcher mit dem Dekoriren der Fenster vertraut ist. Photograph. und Zeugnissabschr. sind beizufügen.
M. Lanterstein, Neutritz Dpr.
2450] Für mein Waaren- und Herren-Garderobengeschäft suche ver sofort oder 1. Oktober einen tüchtigen, älteren **Verkäufer.**
Meldungen mit Gehaltsanspruch und Photographie erbittet **Julius Herrmann, Königsberg i. Pr., Kanthstr. 8.**
2343] Ich suche für mein Herren-Garderobengeschäft ver 1. Oktober cr. einen tüchtigen **Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig. Offerten mit Zeugnissen, Gehaltsanspruch u. Photographie erb.
Bernhard Lippmann, Posen.

2081] Zum baldigen Eintritt werden gesucht für die Manufaktur- u. Konfekt.-Abtheilung **1 Verkäufer** **2 Lehrlinge**
für die Kolonial-, Eisenwaaren- u. Baumaterialien-Abtheilung **2 Verkäufer** **1 Lehrling.**
Den Offerten bitte Gehalts-Ansprüche bei freier Station, Zeugn. u. Photographie gefälligst beizufügen.
Alexander Coniber, Sezewo Westpr.

2416] Ich suche von sofort einen **tücht. Verkäufer** für mein Manufakturwaaren-Geschäft. Den Meldungen bitte Gehaltsanspruch und Zeugnisse beizufügen.
Moris Büttow, Köffel.
Für ein Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektionsgeschäft wird ein jüngerer **Verkäufer** (Christ), der solide ist und versteht, mit Landwirthschaft umzugehen, zu sofort gesucht.
Meld. nebst Zeugnissabschriften und Gehaltsangabe briefl. mit Aufschrift Nr. 2463 an den Ges.

2019] Für mein Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche ich ver sofort einen tüchtigen **Verkäufer** welcher mit dem Dekoriren der Fenster vertraut ist. Photograph. und Zeugnissabschr. sind beizufügen.
M. Lanterstein, Neutritz Dpr.
2450] Für mein Waaren- und Herren-Garderobengeschäft suche ver sofort oder 1. Oktober einen tüchtigen, älteren **Verkäufer.**
Meldungen mit Gehaltsanspruch und Photographie erbittet **Julius Herrmann, Königsberg i. Pr., Kanthstr. 8.**
2343] Ich suche für mein Herren-Garderobengeschäft ver 1. Oktober cr. einen tüchtigen **Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig. Offerten mit Zeugnissen, Gehaltsanspruch u. Photographie erb.
Bernhard Lippmann, Posen.

Leichten Nebenverdienst
M. 3600 jährlich festes Gehalt können Personen jeden Standes, welche sich in ihren freien Stunden beschäftigen wollen, verdienen.
Offerten unter **Neuestes an Rudolf Mosse, Stdn.** [1856]

Für ein gut renommirtes Getreidegeschäft in weitrühmlicher Kreisstadt wird ein **solider, bestempfohlener Gehilfe** verlangt. Meldungen mit Zeugnissabschriften und Angabe des Gehaltsanspruches, ohne Beifügung von Postmarken, erbeten durch die Expedition dieser Zeitung unter Nr. 2444.

2346] Für mein **Zuch-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft** wünsche ver sofort und **1. Oktober cr. zwei tüchtige Verkäufer u. 1 Volontär** (mosaisch). Meldungen mit Zeugnissabschriften und Gehaltsanspruch bei freier Station beizufügen.
Gustav Engel, Schivelbein i. Pom.

1876] Suche v. sof. ein. jung. **Kommis**
für m. Destillations-Ausschnitt. Walter Toffel's Nachfolger, Allenstein.
2273] In meinem Kolonial-, Eisenwaaren- u. Schant-Geschäft findet ein durchaus brauchbarer, zuverlässiger, jüngerer **Kommis** von gleich Stellung.
Z. Thormann, Gilsenburg.
In einem Restaurations-Geschäfte findet von sofort ein **Materialist** welcher der deutschen und polnischen Sprache vollkommen mächtig ist, dauernde Stellung. Kaution ist erforderlich. Nur gute Zeugnisse werden berücksichtigt. Meldungen briefl. mit Aufschrift Nr. 2431 an den Geselligen erb.

2411] Suche von sofort einen **tücht. Materialisten.**
W. Kwasny, Kontine II/14.
2516] In meinem Kolonialwaaren- en gros & en detail-Geschäft ist die Stelle des **ersten Gehilfen** ver 1. Oktober zu besetzen. Off. ohne Briefmarke erwartet.
Rud. Brandt, Pleschen.

1908] Suche ver 1. Oktober für mein Weiz-, Kurz- und Wollwaaren-Geschäft einen tüchtigen **Verkäufer** bei freier Station, der auch der poln. Sprache mächtig ist. Bewerber mit vr. Referenzen woll. Meldungen mit Gehaltsanspruch und Photographie senden an **Michael Brandt, Pleschen.**

2119] Suche für mein Manufakturwaaren-Geschäft ver 1. Oktober einen tüchtigen **jungen Mann** der polnischen Sprache mächtig. S. Wendel, Gr. Komornost Westpr.
2240] Suche für mein Kolonialwaaren-Geschäft einen tüchtigen, jüngeren **jungen Mann** zum 1. Oktober. Bitte Zeugnissabschriften einzuzeigen.
Ernst Kollmann, Berlin N., S. Winemünder-Str. 85.

2319] Suche für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft ver 1. oder 15. Oktober einen **jungen Mann** mosaisch, der polnischen Sprache mächtig. Gehaltsanspruch, an Sonn- und Festtagen geschlossen.
H. Wendelsohn, Zempelburg.
2433] Suche für mein Restau- einen zuverlässigen **jungen Mann** der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat.
E. G. Wobke Nachfolger Gerner, Straßburg Westpreußen.

1786] Für mein Kolonial-, Destillations- und Eisenwaaren-Geschäft, verbunden mit Getreide- und Futtermittel-, suche ich zum 1. Oktober cr. einen tüchtigen, älteren, unflüchtigen **jungen Mann.**
Junge Leute, mit guten Empfehlungen, bitte den Meldungen Zeugnissabschriften sowie Gehaltsanspruch beizufügen. Polnische Sprache erwünscht. Rückporto verbeten.
B. Volbt, Rewe Westpr.
2318] Zum 1. Oktober suchen für unser Eisenwaaren-Geschäft einen tüchtigen, jüngeren **Kommis.**
Meldungen mit Gehaltsanspruch, Photographie u. Zeugnissen an **C. Herrmann's Sohn, Br. Friedland.**

2343] Suche zum 1. Oktober einen tüchtigen, älteren **Kommis sowie einen Lehrling**
für mein Manufaktur-, Tuch- u. Konfektions-Geschäft.
S. Silbermann, Saalfeld Dpr.
2441] Einen jüngeren **Kommis** der poln. Sprache mächtig, sucht F. Gottschalk, Warden Bahnhof.

2450] Für mein Waaren- und Herren-Garderobengeschäft suche ver sofort oder 1. Oktober einen tüchtigen, älteren **Verkäufer.**
Meldungen mit Gehaltsanspruch und Photographie erbittet **Julius Herrmann, Königsberg i. Pr., Kanthstr. 8.**
2343] Ich suche für mein Herren-Garderobengeschäft ver 1. Oktober cr. einen tüchtigen **Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig. Offerten mit Zeugnissen, Gehaltsanspruch u. Photographie erb.
Bernhard Lippmann, Posen.

2081] Zum baldigen Eintritt werden gesucht für die Manufaktur- u. Konfekt.-Abtheilung **1 Verkäufer** **2 Lehrlinge**
für die Kolonial-, Eisenwaaren- u. Baumaterialien-Abtheilung **2 Verkäufer** **1 Lehrling.**
Den Offerten bitte Gehalts-Ansprüche bei freier Station, Zeugn. u. Photographie gefälligst beizufügen.
Alex

1 Gelbgießergereselle

der möglichst auch das Drehen versteht, findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei [2435] O. Leopold, Culin a. W.

1601] Dom. Hausdorf bei Pöschke sucht vom 1. Oktober ab einen tüchtigen, verheirateten oder unverheirateten

Maschinisten
welcher vertraut ist mit der Führung der Dreischmaschine, bei hoh. Lohn und Deputat.

2408] Ein tüchtiger, nüchtern

Schlossergeselle
wird von sofort bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht bei C. Kuhn, Schlossermeister, Schönsee bei Thorn.

2509] Ein erster, erfahr., tücht.

Schlossergeselle
findet sofort angenehme u. dauernde Stellung. Meldungen u. II. 200 an die Annoncen-Anstalt des Gesell. i. Bromberg.

1334] Vier tüchtige

Schlossergesellen
finden dauernde Beschäftigung bei Paul Hinz, Schlossermeister, Calsmsee Westpr.

1379] Zwei tüchtige

Maschinenschlosser
werden von gleich zu engagieren gesucht. Schriftliche Meld. bitte an V. Berndsdorf, Guttstadt zu richten.

2371] 3-4 tüchtige

Schlossergesellen
auf Gitterarbeit, find. b. hoh. Lohn dauer. Winterarb. b. A. F. Jürgens, Schlossermeister, Dierode Ditr.

Ein tüchtigen

Schmiedegesellen
und einen Burischen lude sofort. Meld. u. Nr. 2303 a. d. Geislig.

Ein tücht. Schmied
mit Schrotwerk sucht bei hohem Deputat und Lohn zu sofort od. Martini [2320] Rittergut Alt-Pruski b. Gottelp. Sennede.

2262] Ein gut empfohlener

Schmied
vertraut mit der Führung des Drehapparats, findet ohne Zuschläger Stellung in Kalk bei Pöschke. A. Schulz, Inspektor.

2456] Ein tüchtiger

Schmied
der die Dampf-Dreischmaschine zu führen versteht, findet mit einem Zuschläger zu Martini Stellung in Or. Thieman b. Gottschalk.

Ein Deputat-Schmied mit Burischen
der mit landwirtsch. Maschinen gut Bescheid weiß und mehrere

Deputanten
bei Werden finden Stellung zu Martini auf Dominium Dörsen bei Or. Krebs, Kr. Marienwerder.

2224] Zwei tüchtige

Fenerschmiede
aufschwaben eingearbeit., als Schürmeister,

4 Schmiedegesellen
2 Stellmacherges.
sofort gegen hohen Lohn gesucht. Winterarbeit gesichert. F. Kuligowski, Wagenfabrik, Briesen Wpr.

2257] Ein verheirateter,

tüchtiger Schmied
der eine Kanische Dampfdruckmaschine zu leiten versteht, findet bei hohem Lohn und Deputat zu Martini d. J. Stellung. Personl. Vorstellung bevorzugt. Bartoszewski b. Plesnitz.

2260] Ein tüchtiger

Schmiedegeselle
findet von sofort dauernde Beschäftigung bei
J. Effig, Or. Krebs b. Marienwerder.

2323] Zwei tüchtige

Messnergesellen
können sofort auf dauernde Arbeit eintreten. Winterverhältnisse eintreten, auch können zwei Lehrlinge von anständigen Eltern sofort eintreten bei
S. Maciejewski, Messnermeister, Schönsee Westpr.

2263] Ein tüchtig, zuverlässig.

Stellmacher
verb. findet bei gutem Lohn und Deputat Stellung in Dom. Or. Jantz bei Riesenberg Wpr. Wunderlich, Oberinspektor.

1714] Zwei gute

Schneidergesellen
finden dauernde Beschäftigung bei A. Laykowski, Calsmsee.

2089] Zwei tüchtige

Schneidergesellen
aber nur solche, finden dauernde Beschäftigung bei L. Skowronski, Schneidermeister, Strasburg Wpr.

2225] Ein

Schornsteinfegerges.
kann gegen 6 Mark Wochenlohn von gleich eintreten.
S. Weber, Goldap Ditr.

2423] Nur ein junger

Bädergeselle
findet von sofort oder später Beschäftigung. Meldungen an
R. J. Rosenber, Schwab a. W. Dreiteit. 11.

Tüch. unverb. Müller
gesucht. Hammermühle
2499] b. Marienwerder Wpr.

Gesucht

Müllergeselle
(Kundenm.) Zeugnisse u. Altersz. a. richt. nach Mühle Puelz, Dpr.

Landwirthschaft
2255] Per sofort oder 1. Oktbr. unverb. Arbeiter, älterer

Wirthschafter
bei 400 Mk. Gehalt und freier Station, ohne Wäsche, gesucht von Dom. Borkowo b. Jastis.

2496] Ein evangel., tüchtiger, unverb. Arbeiter

Wirthschafter
findet bei einem Gehalt von 240 Mk. vom 1. Oktober Stellung in Dom. P. Rosajnen bei Neudörschen.

Auf m. in der Schweiz-Neuenburger Niederung belegen. Grundstück, ca. 150 Morg. gr., lude ich von sofort einen tüchtigen, nicht anspruchsvollen und zuverlässigen

Wirthschafter.
Gehalt nach Uebereinkunft. Meld. unt. Nr. 2176 an den Gesell. erb.

2292] Ein unverb. Arbeiter, tücht.

Wirthschafter
der etwas Stellmacherarbeit versteht, findet vom 15. Oktober ab bei mir Stellung.
Doertzen, Or. Ränder.

Geb. Landwirth
bei freier Station und

Pensionär
bei 50 Mark per Monat sucht Dom. Materuböfen bei Braunsberg

2228] Ein gut empfohlener, febrgewandter, evangel.

Landwirth
findet zum 1. Oktbr. cr. Stellung als Hofverwalter in Anaberg bei Melno, Kr. Graudenz. Gehalt 300 bis 360 Mk. jährlich. Zuerst werden schriftliche Meldg. erbeten. Zeugnisse in Abschrift.

2495] Suche sofort oder per 1. Oktober einen unverb. Arbeiter

1. Inspektor
mit polnischer Sprachkenntnis. Gehalt bis 1000 Mark.
G. Vöhrer, Danzig.

Ein tüchtiger, energ., unverb.

Inspektor
findet unter Leitung des Prinzipals zum 1. Oktober Stellung. Polnische Sprache erforderlich. Gehalt 450 Mark. Meld. briefl. mit Abschrift. 2285 an den Gesell.

2294] Zum 15. September cr. lude ich einen

jungen Mann
der seine Lehrzeit beendet hat, als Inspektor. Anfangsgehalt 250 Mk. D. Voh, Elisenhof bei Pr. Friedland.

Einem Brenner

sucht Dom. Hammer b. Floetent. Reflekt. wollen Abschrift ihrer Zeugnisse einreichen. Gehalt 40 Mk. monatl. u. freie Station.

Mehrere Branntweinbrenner werden zur Breuntampagne

1896/1897 gesucht. Näheres durch Dr. W. Keller, Sohne, Berlin, Blumenstr. 46 zu erf.

2469] Brennermeister

jungen Mann
zur Erlernung obigen Faches. Beginn Mitte November. Dauer 6 Monate. Brennermeister-Verwalt. der Agt. Domäne Sobowki Wpr.

2449] Ein tüchtiger, verheirat.

Gärtner
der seine Branchenarbeit durch gute Zeugnisse nachzuweisen vermag, kann sich melden.
Dom. Hausdorf bei Elbing.

2447] Zum 1. Oktober ein ordentlicher, unverb. Arbeiter

Hofmeister
(der zugleich Stellmacher) auf ein Jahr gesucht. Vorstellung Bedingung. Nied. Rokittin bei Dirschau.

2324] Ein tüchtiger

Leutewirth
kann sich melden in Schweden per Schoensee.
1846] Ein tüchtiger

2284] Ein erfahrener, verheir.

Schweizer
wird zum 1. Oktober cr. für eine Herde von 120 Milchkuhen gewünscht. Persönliche Vorstellung erwünscht. Dom. Adl. Rowunden bei Alt-Dollnau Ditr.

2245] Einen verheirateten

Antscher
der Fohlen jung stellt, sucht
W. Gutb, Barlosano Wpr.

Zwei Insultente
sucht von Martini bei hoh. Lohn und Deputat Schondorff in Brattwin bei Graudenz. [2401]

Einen Unternehmer
mit 50-60 Leuten (ev. mehr) sucht zum Kartoffel- und Rübenroden und erbitet Meldungen mit Forderung. [2428]

Dom. Groß Goldtau bei Sobowki, Kreis Dirschau.

Ein Unternehmer mit 20 Arbeitern
(Mädchen oder Burchen) wird für die Rübenrodung sofort gesucht von Dom. Germen bei Riesenburg. [1958]

2150] Zur Pflanzenernte wird

ein Unternehmer mit 24 Leuten
gesucht. Eintritt sofort.
Dom. Myslencinet b. Bromberg.

Diverse.

40 Erdarbeiter
finden Beschäftigung in Gottesfeld, Mische und Dubielno, Kreis Culin. Lohn pro Tag 250 Mk. G. Ad. Dester, Wroslawken.

E. tücht. Bierfahrer
wird gesucht. Dasselbst kann ein

Lehrling
unter günstig. Beding. eintreten. [2372] Brauerei Leisen.

Leute
zum Strauch- und Bandstüch-Schneiden, finden in der Brattwiner Kämpfe Beschäftigung. Näheres bei Besitzer Damrath-Sanktan oder Kämpfendörfer Arndt-Michelau. [2448]

Erfahrener, gewandter

Dreier
zur Aufzucht und Pflege ein. älteren Herrn v. 1. Oktober cr. bei hohem Lohn gesucht. Ehemaliger Offizierbediente bevorzugt. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Photographie brieflich mit Aufschrift Nr. 2190 an den Geselligen erbeten.

Kräftig. Laufburische
kann sofort eintreten. [2413] Polakowski, Möbelgeschäft.

Chrlieh. Laufburische
wird bei hoh. Lohn sof. verlangt. [2457] Bertha Loeffler.

Lehrlingsstellen

2279] Für e. Knab., ev. Sohn achtb. Elt., d. Lust hat, d. Uhrmacherei gründl. z. erlern., ist v. 1. Oktbr. cr. eine Lehrlingsstelle offen.

Mag. Eschlein, Uhrmacher, Marienwerder Wpr., Markt.

2322] Für mein Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft lude v. sof. einen

Lehrling.
Polnische Sprache erwünscht. Hermann Neumann, Calsmsee.

2076] Für mein Manufaktur- u. Leder-Geschäft lude ich einen

Lehrling.
Polnische Sprache erforderlich. J. E. Sternberg, Calsmsee.

Suche e. Lehr- u. e. Lehrling, d. v. 1. Okt. cr. b. freier Station für meine Manufakturwaaren-, Leder- u. Lederbandlung. [2379] Herrn. Stein, Exin.

2187] Für die Apotheke in Nikolaiten i. Ditr. lude zum 1. Oktober einen

Lehrling.
Konfession gleichgültig. Gewissenhafte Ausbildung w. zugeeignet. Apotheker Eisen, Nikolaiten.

1925] Für mein Material- u. Destillations-Geschäft lude per 1. Okt. ein.

Lehrling.
G. v. Tadden, vorm. I. Filbrandt, Dirschau.

Molkerei-Lehrling
findet sofort o. später Aufnahme zur gründlichen Erlernung des Molkereifaches mit Vollbetrieb bei 14-jähriger Lehrzeit und 90 Mark Zulage. [1209] Molkerei-Genossenschaft Galdenhof in Bosen.

Ein Volontär sowie Lehrling
können von sofort eintreten bei A. Volinski, Briesen Wpr., Kolonialwaaren-, Destillations-Geschäft und Eisigbrüt-fabrik en gros & en detail.

Lehrling
mosaisch, aus anständigen Hause, kann sofort eintreten. Sonnabend und ihr. Feiertage geschlossen. L. Jempelburg, Mannu., u. Modewaaren-Geschäft, Wehlstalt Ditr. [2514]

Ein Lehrling
auf Wunsch Pension im Hause, kann noch eintreten bei [2375] Otto Fering, Graudenz, Buch- u. Steindruckerei.

Lehrlinge
zur Ausbildung als Schreiber lude Exped. d. „Schönlanter Sta.“, Schönlanke. [2387]

Ein Lehrling
für mein Kolonialwaaren- und Schant-Geschäft sofort gesucht. Poln. Sprache Bedingung. [1852] Gustav Pielenz, Neumarkt Wpr.

1956] Suche zum 1. Oktober einen fräftigen

Molkereilehrling
nicht unter 16 Jahren. Lehrzeit 1 Jahr. Gehalt 50 Mk. Dampfmoellerei Gühringen b. Freybad Wpr.

Lehrling
mit Verecht. z. Einjähr.-Freiwilligen-Dienst wird zum 1. Oktober gesucht.
Gräfe & Unzer, Buchhandl., Königsberg i. P., Paradeplatz 4a, gegenüber d. Kgl. Universität.

1804] Für meine Lederbandlung lude ich zum 1. Oktober einen

Lehrling
mit guten Schulkenntnissen. Adolph Jakob, Thorn.

1706] Intelligenter junger Mann aus guter Familie findet zum 1. Oktober freundliche Aufnahme als

Apothekerlehrling
bei A. Scheurich, Apotheken-Besitzer, Remel.

Lehrling.
2031] Ein junger Mann mit guter Schulbildung, welcher Lust hat, das Brennerfach gründlich zu erlernen, kann sich sof. meld. Brennerverwaltung Neuhelm bei Strelau.

Einen Lehrling
mit guten Schulkenntnissen, der polnische Sprache mächtig und Sohn achtbarer Eltern, lude vom 1. Oktober cr.

Carl Wallerbach (E. Lamby), Bromberg, Kolonialwaaren-Handlung.

Lehrling
kann unter günstig. Bedingungen eintreten in [2434] Franz Nelson's Buchdruckerei, Neuenburg Wpr.

2452] Wir suchen für unser Komtoir einen

Lehrling
per 1. Oktober. Selbstgeschriebene Offerten erbiten
Samulon & Jacobson, Kunstmühle, Dierode Ditr.

Ein Lehrling
kann eintreten bei Fr. Schulz, Uhrmacher, Saalfeld Dpr.

Frauen, Mädchen. Stellen-Gesuche.

Kath. A. berg. II. Kl. w. j. 1. Okt. Stell. Df. n. A. B. 100 pfl. Elbing.

2505] E. 17-jähr. Kaufmannstochter, welche d. höh. Licherschule besuchte u. 1 J. d. Wirthsch. gelernt h., sucht Stell. als Aindergärtner, oder z. Stütze u. Gesellsch. d. Hausfr. Offert. bitte unt. A. B. Z. 213 postl. Marienburg.

E. l. mu. geb. Mädch. a. anst. Fam., m. f. handarb. vertr., lude Stell. als Gesellsch. Df. n. M. G. 300 a. d. Geschäfte d. D. d. V. v. B. v. B. v. B.

2165] Ein gew. Ainderräul, ausgeb. in Fröbel'sch. Institut i. Berlin, m. Zeugn. Nr. 1. i. z. 1. Oktober Stell. auf dem Lande od. in der Stadt. Gesl. Offerten an E. Kelterhoff, Grieben.

2497] J. Mädch. (Beamtent.) d. l. Arb. schent, Schneid., Wäschm. gelernt, ev. foch. l., lude, um sich i. leht. z. vervollst., Stell. als Stütze, jeht od. spät. Viel Gesch. u. beaur. a. Familienanschl. Df. n. Marie Sattler, Pietrowo bei Madra.

2470] Ein j. Mädch., a. g. Fam., in bürgerl. fow. feiner Klude, im Haushalt u. all. d. häuslichen Arbeit. erf. i. w. Stell. a. Stütze der Hausfrau z. 1. Oktober od. später. Offerten unter H. 100 postlagern Dörsel erbeten.

2507] Eine alleinstehende

Wittwe
wünscht bei einzeln. Herrn einen kleinen Haushalt zu führen. Gesl. Df. unt. H. S. 1853 a. d. Annonc. Annahme d. Gesell. in Bromberg.

Junger Mädchen
Gutsb. Tochter, 17 J., alt, kräftig, die höh. Licherschule absol., ein Jahr schon i. d. elterlich. Wirthsch. thätig, wünscht die Wirthsch. auf einem größeren Gute zu erlernen. Bedingung Familienanschl. Df. n. unter G. H. 30 postl. Reichenbach Ditr. erbeten. [2477]

Junger Dame
Möblenbesitzerstochter, w. 5 Jahre das Geschäft selbst. geführt hat u. jeht b. Buchf. Korrekt., Schön-schriebt lernt hat, wünscht Engagem. Df. n. T. 7619 bei der Annonc. Exped. v. Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr. [2512]

2124] J., geb. Mädch., i. d. Haus-wirthsch., heb. handarb. u. Musik erf. i. St. a. Stütze d. Hausfr. u. z. Beauf. der Kind. i. g. Hausfr. Df. n. Nr. 644 postl. Goldfeld.

2259] Weiter gebild. Mädch. f. Stell. z. 1. Okt. z. einz. Dame od. selbst. Führung ein. kleinen Haushalts. Gesl. Meldungen an Fräul. E. Marquard, Gocanowo bei Kruschwitz.

Ein junges Mädchen
sucht Stellung zum 1. oder 15. Oktob. in e. besser. Bäckerei. Df. n. A. B. 175 postl. Marienburg Wpr.

Ein junges, anständ. Ainderräul, welches die Fröbel'sche und Beschäftigungen in Berlin gelernt hat, auch sehr kinderlieb ist und etwas handarb. verit., i. Stellg. v. 15. Oktob. auf einem Gute. G. Voh. u. Fam. Anst. sehr erw. Meld. u. Nr. 2400 a. d. Geislig.

Ein jung. kath. Mädchen
deutsch u. polnisch sprechend, das bereits ein Jahr als Stütze der Hausfrau gewesen, lude v. sofort oder 1. Oktbr. ähnliche Stellung. Meld. unt. Nr. 2317 a. d. Geislig.

Offene Stellen.

Damen find. leicht, lobnenden und vornehmen Nebenverdienst. Ausf. erb. E. Kempe, Leibzig, Anst. Nr. 12. [367]

2191] Für zwei Mädchen von 12 und 8 Jahren u. e. n. Knaben von 7 Jahren wird z. 1. Oktbr. d. J. s. eine erf., evang., geprüfte

Erzieherin
gesucht. Rahm, Bohnowo bei Wilhelmstort bei Bromberg.

Beamter auf dem Lande lude ab 1. oder 15. Oktober eine

Aindergärtnerin
I. od. II. Kl. oder ein Fräulcin, befähigt, den ersten Unterricht zwei klein. Mädchen zu erteilen. Bewerberinnen, denen Familienanschl. zugesichert wird, müssen in der freien Zeit der Hausfrau in jedem Zweige der Hauswirthsch. gern u. willig helfend zur Seite stehen. Ein tücht. Mädchen und ein Ainderräul wird geholt. Ausführliche Meldg. mit Gehaltsforderung, Zeugnissen zu richten an die Exped. d. Geislig. unter Nr. 2443.

2365] Suche eine tüchtige

Verkäuferin
für meine Gaststube per sofort oder per 1. Oktober, d. deutschen und polnischen Sprache mächtig. V. Paase in Wew.

2376] Für mein Kurzwaaren-Geschäft lude per sofort eine

tüchtige Verkäuferin
von angenehm. Mueßeren, wenn möglich der polnischen Sprache mächtig. Meldg. m. Gehalts-Ansprüchen erbeten an
M. Meibach, St. Eylan.

G. gew. Verkäuferin
mos. Religion, find. z. 1. Oktober in mein. Manufaktur-Geschäft Stellung. Familienanschl. [2129] E. Moses, Samotzchin.

2378] Perfekte

Verkäuferin
per 1. Oktober für meine Konditorei gesucht. Polnische Sprache erwünscht.
B. Siebert, Posen, St. Martinst. 52.

2494] Für mein Glas-, Porzellan-, Galanterie- und Schuhwaaren-Geschäft wüschte der sofort ev. 1. Oktober eine tüchtige

Verkäuferin
mosaisch, zu engagieren. Famil. Anst. lude zugesichert.
M. Manasse, Margonin.

2517] Jung., anst. Mädchen als

Verkäuferin f. e. Resta. sofort gesucht. Offerten erbeten an die Exped. d. Schneidemühl. Tagesblatt in Schneidemühl.

Tücht. Verkäuferin
für mein Buch-, Weiß- und Kolonialwaaren-Geschäft per sofort oder 1. Oktober gesucht. Offert. mit Zeugnisabschriften und Gehalts-Ansprüchen bei freier Station erbitet
Emil Klieh, Stolp i. Pom.

Für eine Buch- und Bavierhandlung wird ein fleiß. Mädch. aus guter Familie als

Verkäuferin
und ebenso ein Lehrling Mädchen zu engagieren gesucht. Meld. unter Nr. 2383 an den Geislig.

2256] Suche für mein Manuf. u. Konfektions-Geschäft eine durchaus tüchtige

Verkäuferin
der polnischen Sprache mächtig, per sofort oder später. Kopien der Zeugnisse und Gehaltsanfr. erbeten. Photographie erwünscht.
W. Jentzen, Neuenburg Wp.

2459] Selbstständige

Zuarbeiterinnen
werden sofort verlangt.
Bertha Loeffler.

2286] Ein anständiges

Mädchen
findet in meiner Gastwirthschaft und zur Hilfe in der Wirthsch. dauernde Stellung. Meldungen bitte Zeugnisabschriften beizuf. A. Dickmann, Köschel u. bei Veragriede Dpr.

2415] Zum 1. Okt. find. e. fedi

junges Mädchen
in d. Gastwirthsch. u. z. Hilfeleist. i. Haushalte b. mäßig. Anst. d. Stell. Meldg. unt. 100 D. G. postlag. Marienwerder erbeten.

2374] Für meinen Haushalt lude ich vom 1. Oktober ein

tücht. Mädchen
für Alles. Reflektierende wollen sich schleunigst nach hier melden.
Louis Ehrenberg, Rentier, Berlin, Morilustr. 18.

1786] Für meine neu eingerichteten Restauration-Räume (Mischhalle), lude zum 1. Oktober d. J. s. ein bescheidenes, freundliches, anständiges

junges Mädchen
von achtbaren Eltern, zum Bedienen der Gäste und Hilfe in der Wirthsch. Gebaltsanfr., und wenn möglich Photographie erwünscht. Familienanschl. und bei Zurückbeib. dauernde Stell. B. Boldt, Wew. Westpr.

2440] Gesucht ein junges

Mädchen
zur Erlernung der Landwirthsch. ohne gegenseitige Veranlichung. Meldg. unter E. E. 40 postlag. Kabeubur Bonn.

Junge Damen
die das Buchf. erlernen wollen, werden sofort für die Arbeitsstube aufgenommen. [2458] Bertha Loeffler.

2289] Suche z. 15. Okt. cr. ein

junges Mädchen
aus guter Familie für einen bürgerlichen Haushalt als Stütze. Dieß. muß lochen, plätten und nähen können und bereit sein, neben ein. Hausmädchen jämmt. leichten Hausarbeiten mit zu übernehmen. Anfangsgehalt pro anno Mk. 15

Unterricht
Bahnhof Schönsee
 bei Thon 19228
 in nur für Unterrichts- und Pensionat eingerichteten Säulen
 staatl. Konzess.
Vorbereitungs-Anstalt
 für das freiwilligen-Examen etc.
 stets schnelle, beste Resultate.
 Lehrplan sämtliche Frei- u. Aspiranten bestand. Probezeit gratis.
 Hr. Bienuffa, Direktor.

Militär-Pädagogium
 Berlin W., Kurfürstenstr. 97
 (gegenüber dem Zoolog. Gart. u. am Thiergarten)
 und
 Berlin C., Neue Schönhausstr. 9
 (am Hackeschen Markt und Bahnhof Börse)
 (früher Schönhauser Allee 45)
 1889 staatlich conc. Vorbereitung zum Fähnrich-, Primaner-, Einjährigen-Examen. Mit auch ohne Pension. Prospekt unentgeltlich. **Empfehlungs- und Anerkennungs-schreiben über vorzügliche in kurzer Zeit erzielte Erfolge.**
 Anmeldungen für beide Anstalten werden von dem Unterzeichneten täglich Kurfürstenstrasse 97 von 2-5 Uhr Nachmittags entgegen genommen.
 Director **Kuck.**

Vorbereitung für d. Freiwillig-, Fähnrich-, Primaner- u. Abiturientenexam., rasch, sicher, billigt!
 Dresden 6 **Moesta**, Direktor.

Technikum a. Kyffhäuser
 Bauwerk- u. Tiefbau- u. Maschinenbau-
Schule
 Staatl. geleit. Abgangsprüfung. Neue einfache Lehrmethode. Kein Diktieren.
 Die Direktion: **Müller.**
 Programme kostenlos.

Amtssekretärschule.
 Gründliche Ausbildung in allen Geschäften des Amtsvorstehers, Stabsbeamten, Privat-Schreibern. Prospekt gratis.
 Berlin SW., Belle-Alliancestr. Nr. 57, 1. U. Magerstädt.

Maschinenbauische
Magdeburg
 Semester-Anfang 19. Oktbr.
 Progr. d. Die Direktion.

Frdhel'sche Bildungsanstalt
 f. Kindergärtner. I. u. II. Kl.
 249] Der Winterkursus beginnt am 5. Oktober. Anmelde. neuer Schülerinnen nehme ich **Bromberg**, Bahnhofstr. 83, entgegen. Prospekt dabei gratis. Nach Ausbildung Stellennachweis. für Auswärtige Pension im Hause.
Anna Mühlbach, Konzeß. Vorsteherin.

Zu kaufen gesucht
 2111] Drei- bis fünf-hundert-tausend gute, ausgebrannte **Mauersteine**
 werden zur sofortigen Lieferung franco Bahnstation **Strasburg Westr.** zu kaufen gesucht.
 Offerten mit äußerster Preis-angabe zu richten an die Güterverwaltung **Karowo b. Strasburg Wpr.**

Eine Dampfmaschine
 gebrauchte, von 8 bis 10 Pfl., welche so gut wie neu ist, gleichviel ob fahrbar oder feststehend oder mit eingemauertem Kessel, unter detaillierter Angabe des Alters, der Beschaffenheit u. des bill. Preises f. z. kaufen. [2188
 E. Kafke, Sandhof bei Marienburg.

Größere Parteen
Pa. Tilsiter Volkstafel
 und Schweizerkäse
 auf Ausstich, werden gegen **sofortige Cassa**
 zu kaufen gesucht. [1459
 Neueste Offerten unter **L. W. 438** befördert die Geschäftsstelle der „Elbing. Ztg.“, Elbing.

Butter-Offerte!
 9102] Suche nach neue Verbindungen mit Genossenschaften, Dampfsmoltereien und Gütern, schnellste und höchste Verzehrung, große eig. Detail-Geschäfte. Probebestellung u. Jahresabschluss erwünscht. **Casse sofort.** Prima Referenzen.
A. Holtz.
 Butter-Groß-Handlung, Berlin, Invalidenstr. 18. Gründung 1883.

Fabrikkartoffeln
 kauft nach Stärkegehalt und erbittet 5 Kilo-Proben
B. Hozakowski, Thorn.

Staatl. concess. Militär-Vorbereitungs-Anstalt
Königsberg i. Pr., Vorder-Rossgarten 49.
 Die Winter-Kurse beginnen am 1. Oktober, 8 Uhr morg. Eintritt gleich bei Beginn des Unterrichts durchaus erforderlich. Sprechstunden 9-11 Uhr. Prospekt durch den **Direktor Dr. Rockel.**

Stern'sches Conservatorium der Musik.
 Berlin SW., Gegründet 1850, Wilhelmstr. 20.
 Direktor: **Professor Gustav Hollaender.**
Instrumental- u. Gesangsschule, Schauspiel- und Opernschule, Seminar, Blärschule, Chor- und Orchesterschule, Elementar-Klavier- und Violin-Schule.
 Hauptlehrer: Frau Prof. Selma Nicklass-Kempner, Adolf Schulze (Gesang), Felix Dreyschock, Prof. Heinrich Ehrlich, Albert Eibenschütz, Prof. Friedrich Gernsheim, stellvert. Direktor, A. Papendick, Alfred Sormann, Hofpianist, E. E. Taubert, L. C. Wolf (Klavier), Prof. Gustav Hollaender, Willy Niekling, Kgl. Kammermusiker, Walter Rampelmann, Königl. Kammermusik., Ossip Schmirlin (Violine), Anton Hekking (Cello), Franz Poenitz, Königl. Kammervirt. (Harfe, Harmonium), Otto Diemel, Kgl. Musikdir. (Orgel), Prof. Friedrich Gernsheim (Composition), **Ludwig Bussler** (Theorie), **Georg Link**, Kgl. Schauspieler (Declam., Mimik), **J. Graefen**, Königl. Chordirector (Opern-Ensemble) etc. etc.
 In der Blärschule unterrichten die Kgl. Kammermusik. **C. Prill** (Flöte), **Littmann** (Horn), **Hoehne** (Trompete), **Kämling** (Contrabass).
 Am 1. September ist der Celovirtuose Herr **Anton Hekking** in den Verband des Lehrer-Collegiums getreten.
 Aufnahme jederzeit. Prospekt kostenfrei durch das Secretariat. Sprechz. 11-1 Uhr. [2833

Brauer-Schule zu Worms a. Rh.
 Cursusbeg. am 1. Mai u. 1. Nov. j. Jahres. Nähere Auskunft unentgeltlich. [386
 Die Direction: **Lehmann-Helbig.**

Grosse Berliner Schneider-Akademie.
 Elyten Kuhn, seit 1880 im **Rothen Schloß**, befindet sich vom 1. Septbr. 1896 an in den mit allem Comfort der Neuzeit ausgestatt. Prachtträumend. **Hohenzollerhaus**, Berlin W., Leipzigerstraße 117/118. Gründlichste Ausbildung in der Herren-, Damen- u. Wäsche-schneiderei. Neue Kurse am 1. u. 15. jedes Monats. Lehrbücher zum Selbstunterricht. Unentgeltlicher Stellennachweis. **Prosp. gratis. Die Direktion.**

Victoria-Institut zu Falkenberg i. d. Mark.
 Erziehungs-Anstalt für Knaben aus den gebildeten Ständen. Berechtigung zum einjährigen Dienst. [386
 Näheres durch den Direktor der Anstalt: **Albert Siebert.**

BAU-GESCHÄFT
 Technisches Bureau [2904]
H. Kampmann, Zimmermeister, Graudenz
 Comtoir, Holz- u. Zimmerplatz: Rehdenstr. 11.
 Fernsprecher No. 33.

2356] Als **Generalvertreter** einer der renommiertesten **Mollerei-Genossenschaften** Heßens (Spezialität Weichkäse) mit den ersten und feinsten **Butter-, Käse-, u. Delikatessgeschäften** **Berlins in Geschäftsverbindung**, wünscht, da es die Einrichtung des Geschäftsbetriebes gestattet, noch **Produkte** in dieser oder ähnlicher Branche zum **kommissionarischen Vertrieb** bei **kontantesten und streng reellen Bedingungen** zu übernehmen. Um gefl. Aufträge bittend, zeichne
 Hochachtungsvoll
M. Roesler, Agentur u. Kommissions-Geschäft,
 Berlin C., Prenzlauerstraße 18.
 (Telephon-Anschluß.)

2215] Einem hochverehrten Publikum von **Graudenz und Umgegend** zur gefl. Nachricht, daß ich mich am hiesigen Orte, **Bohlmannstraße Nr. 1**, als
Handschuhmacher und Bandagist
 niedergelassen habe. Gleichzeitig empfehle mein großes Lager in **Glacé-, Wachs- u. Wildleder-Handschuhen, Kravatten, Hosenträgern**, sowie sämtliche in mein Fach schlagende Artikel zu billigen Preisen unter **Zuficherung dauerhafter Ausführung.**
 Hochachtungsvoll
K. W. Herrmann, Handschuhmacher und Bandagist,
 Graudenz, Bohlmannstraße 1, im September 1896.

Groeger's Hotel, Soldau Opr.
 2055] Einem geehrten reisenden Publikum mache die ergebene **Wittheilung**, daß ich das in **Soldau am Markt** belegene
„Groeger'sche Hôtel“
 übernommen habe. Die Einrichtungen sind vollständig erneuert, und soll es mein stetes Bestreben sein, die an mich gestellten Anforderungen durch mäßige Preise, gute Küche und Getränke, sowie pünktliche und bescheidene Bedienung, zu erfüllen.
 Ich bitte, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen und empfehle mich einem geneigten Wohlwollen.
 Hochachtungsvoll
Fritz Armgardt.
 Wagen stets am und zum Bahnhof.

Verlag von F. Telge, Berlin-Schöneberg,
 Hauptstraße 22.
Wie baut der Landwirt
 praktisch und billig?
 Von **Rad. Preuss, Breslau,**
 Maurer- u. Zimmermeister, ger. vereid. Sachverständ. **Anleitung zum Bau von Ställen, Scheunen und Wohnhäusern jeder Art, nebst Materialverbrauch und genauer Kostenberechnung.**
 233 Abbildungen erläutern und erklären den 596 Seiten umfassenden Text.
 Herr Prof. Dr. Werner, derzeit Rektor der landw. Hochschule zu Berlin, hat dem Verfasser seinen Wert das Geleitwort auf den Weg gegeben. [2231
 Preis elegant u. dauerhaft gebunden: **10 Mark.**
 Gegen Einzahlung des Betrages portofreie Zusendung.

233 Abbildungen erläutern und erklären den 596 Seiten umfassenden Text.
 Herr Prof. Dr. Werner, derzeit Rektor der landw. Hochschule zu Berlin, hat dem Verfasser seinen Wert das Geleitwort auf den Weg gegeben. [2231
 Preis elegant u. dauerhaft gebunden: **10 Mark.**
 Gegen Einzahlung des Betrages portofreie Zusendung.

233 Abbildungen erläutern und erklären den 596 Seiten umfassenden Text.
 Herr Prof. Dr. Werner, derzeit Rektor der landw. Hochschule zu Berlin, hat dem Verfasser seinen Wert das Geleitwort auf den Weg gegeben. [2231
 Preis elegant u. dauerhaft gebunden: **10 Mark.**
 Gegen Einzahlung des Betrages portofreie Zusendung.

233 Abbildungen erläutern und erklären den 596 Seiten umfassenden Text.
 Herr Prof. Dr. Werner, derzeit Rektor der landw. Hochschule zu Berlin, hat dem Verfasser seinen Wert das Geleitwort auf den Weg gegeben. [2231
 Preis elegant u. dauerhaft gebunden: **10 Mark.**
 Gegen Einzahlung des Betrages portofreie Zusendung.

233 Abbildungen erläutern und erklären den 596 Seiten umfassenden Text.
 Herr Prof. Dr. Werner, derzeit Rektor der landw. Hochschule zu Berlin, hat dem Verfasser seinen Wert das Geleitwort auf den Weg gegeben. [2231
 Preis elegant u. dauerhaft gebunden: **10 Mark.**
 Gegen Einzahlung des Betrages portofreie Zusendung.

233 Abbildungen erläutern und erklären den 596 Seiten umfassenden Text.
 Herr Prof. Dr. Werner, derzeit Rektor der landw. Hochschule zu Berlin, hat dem Verfasser seinen Wert das Geleitwort auf den Weg gegeben. [2231
 Preis elegant u. dauerhaft gebunden: **10 Mark.**
 Gegen Einzahlung des Betrages portofreie Zusendung.

Norddeutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.
 2347] Wir machen hierdurch bekannt, daß unser diesjähriger Nachschuß nicht, wie von unbelobten-der Seite fälschlich verbreitet wird, **150 %**, sondern **höchstens 50 %** der Vorräume betragen und der Gesamtbeitrag infl. Beitrag zum Reservefonds sich durchschnittlich noch nicht auf **1 %** der Versicherungs-summe belaufen wird. **Die diesjährige Zuzahlung** beträgt **10 500 Polizen** und **46 Millionen Mark** Versicherungs-summe, wodurch ein Versicherungsbestand von **95 931 Polizen** mit **65 4/2 Millionen Mark** erreicht ist.
 Berlin, den 15. September 1896.
Die Direktion.

8 Tage zur Probe
 sendet die **Stahlwaarenfabrik von Gebrüder Bauh** in **Gräfrath bei Solingen** dem Einsender dieser Annonce ein hochfeines Taschenmesser Nr. 349 mit 2 aus prima Stahl geschmiedeten Klängen und mit Kortzieher, echtes Hirschhornbeiß mit doppelten Neusilber-Beschlägen, innen und außen hochfein polirt. Besteller verpflichtet sich, den Betrag von **Mark 1.30** binnen obiger Frist einzuzahlen, oder das Messer unfrankirt zurückzuschicken. [2437
 Ort und Datum (deutlich.) Name und Stand (deutlich.)
 Reichhaltig illustriertes Preis-Musterbuch versenden umsonst und portofrei. Briefmarken aller Länder nehmen in Zahlung. Zahlreiche lobende Anerkennungen stehen auf Wunsch zu Diensten.

A. Rau Nachfl.
 Inhaber: **Hugo Rau**
 Grabenstrasse 53 **GRAUDENZ** Grabenstrasse 53
 empfiehlt
 zum bevorstehenden Umzuge
 sein umfangreiches, auf's Sorgfältigste sortirtes Lager in
Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren
 in einfacher und elegantester Ausführung zu den billigsten Preisen.
 Große Auswahl
 in Teppichen, Portieren, Tischdecken u. s. w.

Geschäftseröffnung in Bischofswerder.
 Mit dem heutigen Tage eröffne ich in **Bischofswerder**, am Markt, im Hause des Herrn **Rud. Sommerich**, das bisher in Berlin seit dem Jahre 1889 unter der Firma **R. Kalitzki** bestandene
Herrengarderoben-Manufaktur-Geschäft.
 Ich erweitere dasselbe durch fertige Herren- und Knaben-Confection, Hüte, Wäsche, Kravatten, Trikotsagen, Handschuhe etc. In sämtlichen Artikeln wird stets das Neueste geführt. Eigene Werkstatt im Hause zur Anfertigung eleganter Herrenmoden unter Garantie sauberster Ausführung. Indem ich bitte, mich in meinem Unternehmen zu unterstützen, verspreche ich prompteste Bedienung und zeichne
 Hochachtungsvoll
R. Kalitzki.

Neumark Wpr.
 1942] Zu sprechen am 22. 23. und 24. d. Mts. in meiner Wohnung (Hotel Landshut), Zimmer Nr. 2.
Ign. v. Bardzki,
 Atelier für Anfertigung künstlich. Zähne, Gebisse etc., **Strasburg, Markt 125.**

Patente
 besorgen u. verwerten
H. & W. Pataky
 Berlin SW., Luisen-Strasse 25.
 Sichern auf Grund ihrer reichen-
 Erfahrung **(25 000)**
 Patentangelegenheiten
 etc. bearbeitet/sachmännisch. gediegene Vertretung zu. Eigene Bureau Hamburg, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest. Referenzen grosser Häuser — Gebr. 1882 — ca. 100 Angestellte. Verwertungsverträge ca. **1 1/2 Millionen Mark**. Auskunft — Prospekt gratis.

Swiderski's Petroleum- auch Gas-Motore
 für Landwirtschaft und Industrie, in allen Größen, fahrbar und stationär, liefern [7292
Hodam & Ressler, Danzig.

Dank!
 2383] Seit Jahren litt ich an hochgradiger Nerven-schwäche. Der Wagen war total geschwächt und die Verbauung mangelhaft. Schmerzen in der Brust, dem Rücken und der linken Seite plagten mich und regelmäßig führten die kollektiven Kopfschmerzen mit Bohren in den Schläfen, Bohren im Kopf, Genick-schmerz, Druck auf den Augen und schließlich Gallenerbrechen wieder. Ich wandte mich endlich, da nichts helfen wollte, schriftlich an Herrn G. Fuchs, Berlin, Leipzigerstr. 134, I. Die Verordnungen waren sehr leicht durchzuführen und bald spürte ich Besserung und endlich völlige Heilung. Nach langer Prüfungszeit kann ich heute meinen innigsten Dank für die Heilung aussprechen.
Frau Anna Zerbe,
 Neuborwerk b. Redden.

Zwiebeln
 sehr schöne, trockene, verkauft **H. Franz II, Gr. Lubin b. Graudenz.**
Anzug- und Paletotstoffe
 von **Buckst., Rammg., Cheviot** etc. offerirt j. M. zu **Fabrikpreisen**, **Neueste billiger.** Große Musterausw. fr. **C. A. Schulz, Tuchfabr., Guben.**

Streu- u. Peelle Stoffe
 zu Anzügen, Paletots etc. in Tuch, Buckskin, Cheviot, Kammgarn, Uniform-, Jagd- u. Ledernstoffe, schw. Cachemir, stück- u. meterweise **das Tuch-Versand-Haus F. Söller & Starke**
 gegründet/Schwednitz 1727 in Schlesien. Franko-Anschauungs-Zusendungen schreiben in d. Muster-gross. Anzahl.

Preislifen mit 300 Abbildungen
 vers. franco gegen 20 Pf. (Briefm.) die Chirurgische Gummivaaren- und Bandagenfabrik von **Müller & Co., Berlin, Pringstr. 42.**

Streu- u. Peelle Stoffe
 zu Anzügen, Paletots etc. in Tuch, Buckskin, Cheviot, Kammgarn, Uniform-, Jagd- u. Ledernstoffe, schw. Cachemir, stück- u. meterweise **das Tuch-Versand-Haus F. Söller & Starke**
 gegründet/Schwednitz 1727 in Schlesien. Franko-Anschauungs-Zusendungen schreiben in d. Muster-gross. Anzahl.

Dien
 Erfr
 Inse
 Beran
 bei
 Brie
 U
 wels
 Post
 Gese
 Brin
 zahl
 gesch
 Unter
 die n
 wird
 wenn
 sollen
 Nach
 1. Okt
 von C
 Septe
 Bür
 hierf
 Exped
 hat
 freud
 B
 in te
 roma
 für
 Boch
 zuarb
 erörte
 dem
 „Pres
 groß
 Frau
 bring
 zu
 statt
 Dina
 bis in
 schaft
 war,
 S
 ihrer
 haltu
 des
 r in
 schaft
 Dres
 U
 Frau
 effant
 r in
 The
 ein il
 gerad
 wund
 S
 wurde
 nation
 wie i
 Theil
 anwe
 land
 Berl
 des
 Ram
 re ch
 die u
 zieh
 zur
 Bild
 Kope
 Frau
 Stell
 Mrs.
 ihrer
 mach
 Stell
 berg
 Gese
 Bert
 und
 Ener
 Rom
 in M
 in
 einen
 berei